

# Glienicker KURIER



FEB  
2022

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Lutschen für die Gesundheit:  
Grundschule beteiligt sich am Lolli-Test-Modellprojekt



Zuwachs für die Feuerwehr



100 Jahre Gärtnerei Loechel



Bibber-GVT bei Minusgraden

# CLAUDIA SALEIN

## RECHTSANWÄLTIN

[www.claudia-salein.de](http://www.claudia-salein.de)

### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen



**SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)**

**TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64**

**E-Mail: [rechtsanwaeltin@claudia-salein.de](mailto:rechtsanwaeltin@claudia-salein.de)**

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

### Wie wichtig ist ein Testament?

Häufig wird mit dem Argument: „Ist doch noch Zeit, noch habe ich nicht vor zu sterben ...“ die Errichtung eines Testaments immer wieder verschoben. Auch das Argument, dass das Gesetz hinreichend Regelungen zur gesetzlichen Erbfolge bereithalte, wird häufig benutzt, um die Errichtung eines Testaments immer wieder hinauszuschieben. Häufig wird dann erst von den Hinterbliebenen schmerzlich festgestellt, dass eine testamentarische Verfügung fehlt.

Sicherlich denkt niemand gerne über die eigene Endlichkeit nach, denn hiermit muss man sich beschäftigen, wenn man sich mit der Errichtung eines Testaments befasst. Es gibt jedoch durchaus gute Gründe, ein Testament zu verfügen.

Richtig ist, dass das Bürgerliche Gesetzbuch die Erbfolge, die in Kraft tritt, wenn kein Testament verfügt worden ist, regelt. Gemäß gesetzlicher Erbfolge sind gesetzliche Erben der ersten Ordnung die Abkömmlinge des Erblassers, also dessen Kinder, wenn diese nicht mehr leben, dessen Enkel, und wenn auch diese bereits verstorben sein sollten, dessen Urenkel. Gesetzliche Erben der zweiten Ordnung sind die Eltern des Erblassers und deren Abkömmlinge, somit die Geschwister des Erblassers bzw. deren Kinder, also die Nichten und Neffen des Erblassers.

Neben den Kindern eines Erblassers erbt gemäß gesetzlicher Erbfolge auch dessen Ehepartner/in, dies allerdings nur zu einem Viertel. Hinzu tritt der pauschalierte Zugewinnanspruch des länger lebenden Ehepartners in Höhe eines weiteren Viertels, dies jedoch nur bei gesetzlichem Güterstand, also sofern eine Zugewinngemeinschaft besteht. Insofern würde der länger lebende Ehepartner, wenn kein Testament vorliegt, nur die Hälfte des Nachlasses des verstorbenen Ehepartners erhalten, die zweite Hälfte des Nachlasses würde sich auf die Kinder des Erblassers bzw. auf die gemeinsamen Kinder verteilen.

Jedoch ist es von Ehepartnern häufig gar nicht gewünscht, dass ihre Kinder nach dem Tod des zuerst Versterbenden bereits gemeinsam mit dem hinterbliebenen Ehepartner gesetzliche Erben werden. Ist beispielsweise Sparvermögen vorhanden, so erben neben dem länger lebenden Ehepartner die gemeinsamen Kinder ohne testamentarische Regelung bereits nach dem Tod des zuerst versterbenden Elternteils die Hälfte seines Sparvermögens. Ist ein Grundstück vorhanden und fehlt es an einer testamentarischen Verfügung der Eheleute, die gemeinsam Eigentümer der Immobilie sind, so erben die Kinder nach dem Tod des zuerst versterbenden Elternteils ohne Vorliegen eines Ehegattentestaments von dessen hälftigem Eigentum an der Immobilie die Hälfte, somit ein Viertel. Dies ist häufig von Eheleuten gar nicht gewollt, zumal bei einer unmittelbaren Beteiligung der Kinder am Hausgrundstück diese oder deren Gläubiger einen Verkauf bzw. eine Versteigerung der Immobilie erzwingen könnten. Zumeist möchte man, dass der länger lebende Ehepartner zunächst Alleinerbe des gesamten Nachlasses wird und die gemeinsamen Kinder erst dann erben, wenn auch der länger lebende Ehepartner verstorben ist. Häufig ist es nur vergessen oder aber immer wieder verschoben worden, ein kurzes gemeinschaftliches Testament zu errichten. Dieses Versäumnis kann dann, wenn einer der beiden Ehepartner bereits verstorben ist, nicht mehr korrigiert werden. Insofern ist es durchaus sinnvoll, sich die Zeit zu nehmen, um über die eigene Endlichkeit und die erbrechtliche Situation nach dem eigenen Tod nachzudenken und doch noch ein Testament zu verfügen.

**Mit weiteren Informationen zu diesem Thema steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
was tut man nicht alles, um sich für das Wohl unserer Gemeinde einzusetzen. Zum ersten Mal in der Geschichte von Glienicke/Nordbahn tagte die Gemeindevertretung im Freien. Im Januar. Und das bei minus fünf Grad Celsius. Nein, hier ging es nicht um ein winterliches Extremsport-Experiment, sondern der Grund war wieder einmal, Sie ahnen es schon, Corona. Aus Rücksicht auf die Sportvereine wollte die Gemeindevertretung nicht die Dreifelhalle blockieren und andere Räumlichkeiten waren mit Blick auf die Gesundheit unserer Kommunalpolitiker für eine Präsenzveranstaltung nicht geeignet.

Also entschied man sich fürs kollektive Frieren - und das knapp 40 Minuten lang. Für einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde dürfte es jedoch nicht gereicht haben. Zum einen war es nicht kalt genug (kein Schneesturm, kein Eisblizzard) und zum anderen dauerte die Sitzung nicht lange genug. Kein Vergleich zu den sonst knapp vierstündigen Ausschussdebatten in wohltemperierten Räumlichkeiten. Aber es ist ja auch nicht wirklich angenehm, mit kalten Händen und eingefrorenen Gesichtern über wichtige Beschlüsse abstimmen zu müssen. Selbst die anatomischen Fähigkeiten wie

Lächeln und Sprechen können einem bei Minus-Temperaturen schon mal festfrieren.

Da hilft nur Training, Training und nochmals Training. Schließlich will man ja beim nächsten Mal gut vorbereitet sein. Warmen Tee schlürfen reicht alleine nicht. Da muss ein Experte wie der Holländer Wim Hof mal nach Glienicke kommen und aus- helfen. Der Mann ist Weltrekordhalter im Eissitzen (knapp 110 Minuten lang verharnte der „Iceman“ bis zu den Schultern in pures Eis verpackt), läuft barfuß und nur mit Boxershorts bekleidet bei minus 25 Grad einen Halbmarathon in den Weiten Sibirens und hält im eisigen Flusswasser bis zu sechs Minuten die Luft an. Respekt!

Das Geheimnis seiner Kälteresistenz liegt eigenen Aussagen zufolge in der Tummo-Meditationstechnik, die der Hartgesottene von buddhistischen Mönchen in Tibet erlernt hat. Aha! Mit einer speziellen Atemtechnik und schierer Willenskraft gelingt es ihm dabei, den Körper trotz des enormen Temperaturgefälles auf annähernd konstanter Temperatur zu halten. Nicht schlecht! Gute Tipps also für die Gemeindevertreter, wie man eisige Temperaturen schadlos übersteht.

Vielleicht fängt man erst mal mit einem „warmen“ Auftakt an und trifft sich vor der nächsten Sitzung zum gemeinsamen Eisbaden im Dorfteich. Aber das wäre jetzt wieder eine ganz andere Geschichte.

*Ihr Redaktionsleiter*  
Arne Färber



## Impressum

**Herausgeber:** Der Bürgermeister  
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 033056/69-229 u. 222  
Fax: 033056/69-258  
www.glienicke.eu

**Verantwortlich:** Dr. Hans G. Oberlack

**Redaktionsleitung:** Arne Färber (af)

**Mitarbeit:** Susanna Gotsch (sg),  
Glienicke Kurier (GK), Landkreis Oberhavel (LK)

**Anzeigen:** Vanessa Kränke

**Fotos:** Glienicke Kurier (sofern nicht anders angegeben), kleines Titelfoto (l.): Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn

**E-Mail:** pressestelle@glienicke.eu

**Auflagenhöhe:** 6.300

**Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.**

**Redaktionsteam:** Petra Bajorat-Kollegger,  
Susanne Jänicke, Reiner Koch, Susanne Kübler,  
Dr. Ulrich Stempel

**Grafik und Layout:** Möller Pro Media GmbH  
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

**Druck:** Möller Pro Media GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

**Zustellung:** Turbo Post

**In eigener Sache:** Bei Nichterhalt des  
„Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle  
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

**Zur Beachtung:** Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt  
die der Redaktion wieder.

## Inhalt

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| ORTSGESCHEHEN .....             | 4  |
| RATHAUSNACHRICHTEN .....        | 15 |
| AUS DER KOMMUNALPOLITIK .....   | 27 |
| KUNST UND KULTUR.....           | 39 |
| NEUES AUS DER FEUERWEHR.....    | 41 |
| SPORT .....                     | 42 |
| KINDER, JUGEND UND SCHULE ..... | 46 |
| HISTORISCHES .....              | 48 |
| KALEIDOSKOP.....                | 49 |
| SENIOREN .....                  | 50 |
| AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .....  | 54 |
| LESERPOST.....                  | 56 |
| TERMINE .....                   | 57 |
| STELLENAUSSCHREIBUNG.....       | 59 |
| GEBURTSTAGE.....                | 59 |
| ANZEIGEN .....                  | 60 |
| DIE GEMEINDE INFORMIERT .....   | 66 |



## EHRENAMTSPREIS DES LANDKREISES OBERHAVEL

## Auszeichnung und Bewunderung für Wolfgang Kühn

(af/LK) Er gehörte zu den 18 Frauen und Männern, die im vergangenen Jahr mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel ausgezeichnet worden sind: der Glienicker Wolfgang Kühn. Der studierte Volkswirt erkrankte 2004 an Multiple Sklerose (MS) und gründete drei Jahre später die MS-Selbsthilfegruppe Schildow/Glienicke. Für sein großartiges Engagement sollte Kühn ursprünglich aus den Händen des damaligen Landrates Ludger Weskamp die Urkunde erhalten. Doch wegen der sich rasant entwickelnden pandemischen Lage und zum Schutz der Gesundheit aller Teilnehmenden hatte sich Weskamp mit großem Bedauern dazu entschlossen, die feierliche Übergabe der Ehrenamtspreise in Präsenz abzusagen. Der Landrat bat nun die Bürgermeisterin und die Bürgermeister sowie den Amtsdirektor, die Übergabe der Ehrenamtspreise coronakonform in den jeweiligen Kommunen vorzunehmen. Für Glienicke/Nordbahn übernahm dies mit großer Freude Dr. Hans G. Oberlack.

„Ich bewundere Herrn Kühn, mit welcher Ausdauer er trotz seiner Erkrankung das Thema betreut und anderen hilft und Mut macht“, sagte Dr. Oberlack. Der Geehrte, der bereits 2018 von der Gemeinde Glienicke/Nordbahn für sein bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet worden war, freute sich über seine Nominierung. „Diese Auszeichnung



Übergab stellvertretend für den Landrat die Auszeichnung: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack überreichte die Ehrenurkunde und den Scheck an Wolfgang Kühn.

ist eine Anerkennung meiner Arbeit“, sagte er. Kühn betonte aber auch, dass er diese Arbeit nicht wegen der Anerkennung mache. „Es macht mir nach wie vor großen Spaß, anderen betroffenen Menschen zu helfen.“ Der Bedarf sei einfach da und er wolle so lange weitermachen wie es seine Gesundheit zulasse. Die Multiple Sklerose ist eine entzündliche Erkrankung des Ner-

venssystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt. Kurzum: Es ist eine im Gehirn und Rückenmark verstreut auftretende Entzündung.

Weskamp betonte in seiner veröffentlichten Laudatio, dass die ehrenamtlich Tätigen die Konstanten „in unseren Städten und Gemeinden“ seien. „Das sind diejenigen, die immer da sind, die uneigennützig helfen und Gutes für die Gemeinschaft tun. Oftmals im Stillen, immer im Einsatz für andere. Diese Menschen in den Mittelpunkt zu rücken, ist uns gerade in dieser schwierigen Zeit ein ganz besonders wichtiges Anliegen“, so Weskamp. „Ihnen gebührt unsere Aufmerksamkeit, unser großer Respekt und unsere höchste Anerkennung. Denn sie setzen sich in ihrer Freizeit für andere ein und sind damit zugleich Vorbild für andere. Damit stärken sie nicht zuletzt den Zusammenhalt in unserem Landkreis – ob in Vereinen, Kirchen oder Verbänden, bei der Feuerwehr oder im sozialen Bereich.“

Die Ausgezeichneten, darunter auch Kühn, wurden von der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern und dem Amtsdirektor der Städte und Gemeinden Oberhavels vorgeschlagen. Drei Vorschläge oblagen dem Landrat. Die Preisverleihungen fanden 2021 zum 14. Mal statt und waren mit einer Ehrenurkunde und mit einem Scheck in Höhe von je 200 Euro verbunden.

Anzeige

## Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

## Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

## Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

## Ihre Kiez-Maklerin

## Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,  
13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. +49-30-25 32 34 47  
Fax: +49-33056-43 14 96  
info@katrinbalzimmobilien.de  
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im


**Katrin Balz Immobilien**



Nach dem Test ins Röhrchen: die benutzten Wattestäbchen der Schülerinnen und Schüler der 1e

## BRANDENBURGER MODELLPROJEKT FÜR LOLLI-PCR-TESTS IN GLIENICKER GRUNDSCHULE

### Lutschen auf Probe

(af) Corona-Tests zum Lutschen: Die Grundschule Glienicke/Nordbahn ist seit dem 17. Januar eine von drei Schulen im Land Brandenburg, die an einem Modellprojekt für Lolli-Tests teilnehmen. An dem sechswöchigen Probelauf beteiligen sich 14 Klassen.

„Wir haben uns als Grundschule für dieses Projekt beworben, weil die Lolli-PCR-Tests genauer sind als die Antigen-Schnelltests“, sagte Schulleiterin Antje Burmeister. Dabei testen sich die 280 Kinder zweimal in der Woche, jeweils montags und mittwochs, in der Klasse, indem sie an einem Wattestäbchen lutschen. Der Vorteil solle laut Burmeister darin bestehen, dass die Virenlast früher erkannt werde und im Idealfall das positiv getestete Kind noch nicht ansteckend sei. Bisher kommen in der Glienicker Grundschule Antigen-Schnelltests zum Einsatz, die aber zu Hause in den Familien vorgenommen werden. Mit den Lolli-Tests erhofft sich die Direktorin mehr Sicherheit für Kinder und Lehrpersonal in der Schule.

Das Lolli-Testverfahren läuft wie folgt ab: Die Kinder einer Klasse lutschen circa 30 Sekunden an einem Wattestäbchen. Die Proben kommen dann alle zusammen in ein Röhrchen. Nur wenn eine Pool-Probe positiv ausfällt, wird nochmal einzeln nachgetestet, um herauszufinden, welche Schülerin oder Schüler aus der Gruppe infiziert ist. Dieser weitere Test wird zu Hause vorgenommen und verschlossen zur Schule gebracht. Von dort geht die Probe abermals ins Labor. Alle Kinder der betroffenen Klasse dürfen an diesem Tag nicht in die Schule.

Die Akzeptanz bei dieser Testmethode sei nach Angaben von Burmeister bei den Erziehungsberechtigten auch Dank des großen Einsatzes von Dr. Alexander Krupp (Vater zweier Schulkinder der Grundschule, Vorstandsmitglied des Kreiselternrats Oberhavel sowie stellvertretendes Mitglied des Landeselternrats Brandenburg) groß, da auch viele Eltern sich mehr Sicherheit für ihre Kinder wünschen und der Lolli-Test natürlich auch weniger unangenehm sei als ein Nasentest.

Die Schulleiterin der Glienicker Grundschule wünscht sich nach der Auswertung durch das zuständige Ministerium, „dass es für uns mit den Lolli-PCR-Tests nahtlos weitergeht. Vorausgesetzt, das Verfahren hat sich bewährt“.

# makellos.

P O T S D A M

マーケロス



makellos. – die Magie  
des Wesentlichen

Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr  
Parken direkt am Geschäft.

Oranienburger Chaussee 5  
16548 Glienicke / Nordbahn  
Telefon: 033056 / 948 45

[www.schmelzer-augenoptik.de](http://www.schmelzer-augenoptik.de)



**SCHMELZER**  
AUGENOPTIK

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.



## Thema des Monats

### FREIWillIGE FEUERWEHR IN GLIENICKE VERZEICHNET STEIGENDE MITGLIEDERZAHLEN UND WIRD WEIBLICHER

## Im Aufwind

(af) Wie viele andere Feuerwehren in Brandenburg auch, kämpft die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Glienicke/Nordbahn mit Personalmangel. Schon seit einigen Jahren unterschreitet sie die im Gefahrenabwehrbedarfsplan geforderte Sollstärke. Zwar fehlen nach wie vor Einsatzkräfte, doch die Wende scheint eingeleitet. Neben einer vorbildlichen Nachwuchsarbeit und einer öffentlichkeitswirksamen Imagekampagne, wirbt auch die Verwaltung in ihren Stellenausschreibungen um die Bereitschaft einer aktiven Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr. Alles Maßnahmen, die nun Früchte tragen. Daher sieht Gemeindebrandmeister Heiko Glyz die Wehr für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Aber wie ist der Zuwachs in Glienicke zu erklären? Der „Glienicker Kurier“ beleuchtet die Hintergründe der neuen Erfolgsgeschichte.

„Cool bleiben. Selbst bei 800 Grad“ oder „30 Minuten Luft anhalten. Locker.“ An den Plakaten der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke konnte man im Herbst 2019 und im Frühjahr 2020 nicht vorbeikommen. Aus den Buswartehäuschen lächelten die Kameradinnen und Kameraden den Passanten entgegen oder man sah sie direkt beim Einsatz in voller Montur. Es waren Bilder, die beeindruckten. Bilder, die die Identifikation der Bürger mit ihrer Feuerwehr stärken sollten. Die Plakate waren Teil einer einjährigen Imagekampagne, die vor allem eins zum Ziel hatte: neue Feuerwehrleute zu gewinnen. Doch die Coronavirus-Pandemie veränderte vieles. Bis auf die Fertigung einer neuen Internetseite und eines neuen Logos kam die Offensive zum

Stillstand. Die Befürchtung, das zarte Pflänzchen der Mitgliedergewinnung könnte schnell wieder verwelken, bewahrheitete sich nicht. Im Gegenteil. Verfügte die Feuerwehr 2020 noch über knapp 40 aktive Mitglieder, kamen im zurückliegenden Jahr weitere zwölf hinzu. Während sieben aus dem eigenen Nachwuchs stammen, haben zwei infolge der Imagekampagne den Weg zu den Brandbekämpfern gefunden. Die anderen drei Neumitglieder kommen aus der Verwaltung. Und Gemeindejugendfeuerwehrwart Gino Bacigalupo rechnet fest mit weiterem Zuwachs. „Ich denke, dass wir die im Gefahrenabwehrbedarfsplan festgelegte Stärke von 70 Kameradinnen und Kameraden in den nächsten drei Jahren erreichen werden“, sagte er.

Es ist eine Entwicklung, die so gar nicht in den allgemeinen Corona-Trend passt. Schließlich hat die Pandemie dazu geführt, dass viele Menschen ihren Vereinen und Institutionen den Rücken kehrten. „Wir sind stabil und können sogar noch zulegen“, freute sich dagegen Glyz. Und ein weiterer großer Pluspunkt: Die Glienicker Feuerwehr ist weiblicher geworden. Die Zeiten, in denen dieses Ehrenamt noch als reine Männerdomäne galt, sind längst vorbei. Inzwischen leisten 16 Frauen ihren Dienst in der Feuerwache in der Hattwichstraße. Ein Umstand, der auch Auswirkungen auf das Betriebsklima hat. „Seitdem bei uns viele Frauen tätig sind, hat sich der Tonfall und das, was gesagt wird, verändert“, ergänzte Glyz. Soll heißen: Derbe Machosprüche sucht man in den Fluren der Wache vergebens.

Auch der Nachwuchs bereitet den Verantwortlichen große Freude. Ein Pfund, mit dem man in Glienicke wuchern kann. Erst im zurückliegenden September feierte die Kinderfeuerwehr ihr zehnjähriges Jubiläum. Der Laden brummt, heißt ein geflügeltes Wort in der freien Wirtschaft, wenn das Geschäft gut läuft. Und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen läuft so gut, dass weitere Interessenten sich in Wartelisten eintragen müssen. Derzeit erlernen 17 Jungen und Mädchen (1. bis 4. Klasse) in der Kinderfeuerwehr die Grundlagen. Die Jugendfeuerwehr (10- bis 16-Jährige) zählt sogar 44 Aktive. Beide Altersgruppen werden von zehn Teamern ausgebildet und betreut. Natürlich sind die Ausbilder und die Führung nicht so naiv zu glauben, dass alle der Feuerwehr erhalten bleiben werden. „Wenn die berufliche Ausbildung oder ein Studium rufen, wird der eine oder andere seinen Heimatort verlassen“, sagte Jugendfeuerwehrwart Christian Frankenfeld. So sei der Lauf der Dinge eben. Aber er betonte auch: „Nur zehn bis zwanzig Prozent aller Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr landen nicht bei den Erwachsenen. Das ist eine tolle Quote, mit der wir nicht rechnen konnten.“



**Geschafft:** Zwölf neue Kameradinnen und Kameraden haben mit ihren Ausbildern erfolgreich die Grundausbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke absolviert.



Die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr in Glienicke: Viele Jungen und Mädchen sind aktiv bei der Kinderfeuerwehr tätig und lernen bereits das ABC in Sachen Brandbekämpfung.

Der Grund für die große Beliebtheit der Glienicker Feuerwehr liegt nach Ansicht von Kinderfeuerwehrwartin Heike Zloch unter anderem darin, „dass wir einfach eine gute Ausbildung machen“. Man nehme den Nachwuchs ernst und gebe ihm das Gefühl, Teil eines großen Teams zu sein. „Es ist die Verlässlichkeit, für die wir stehen“, ergänzte Bacigalupo.

Ein ebenso wichtiges wie notwendiges Projekt für eine funktionierende Feuerwehr war die Fertigstellung des Erweiterungsbaus 2019. Die Gemeinde hatte 3,9 Millionen Euro in zusätzliche Umkleide- und Sanitärräume sowie Ausbildungs- und Schulungsräume investiert – inklusive Küchenbereich. Zudem entstanden eine Kleiderkammer, Waschküche und ein Lagerbereich. Die Nutzfläche wurde von 690 auf 1.290 Quadratmeter erweitert. Dafür erhielt Glienicke knapp 1,1 Millionen Euro Fördergelder aus dem Kommunalen Infrastrukturprogramm des Landes Brandenburg. Der Erweiterungsbau der Feuerwehr schuf die Grundlage, um neue Mitglieder akquirieren und dem bestehenden Personal ein attraktives Arbeitsumfeld bieten zu können.

Auch bei der Modernisierung des Fuhrparkes wird in den kommenden Jahren etwas passieren. Viele Fahrzeuge sind nach Aussage von Bacigalupo veraltet, die großen haben 20 Jahre und mehr auf dem Buckel. Derzeit befindet sich eine neue Drehleiter im Bau. Sie ist das teuerste Fahrzeug im Fuhrpark der

Glienicker Feuerwehr. Auch hier haben die Kameradinnen und Kameraden mit der Gemeinde einen zuverlässigen Partner an Bord. „Das Interesse an der Feuerwehr und an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist sehr groß. Wir wissen die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde sehr zu schätzen“, sagte Bacigalupo. Dazu gehört auch eine stark erhöhte Aufwandsentschädigung. Sie kann als eine Art Mietzuschuss angesehen werden. Damit sollen viele Feuerwehrleute in Glienicke – angesichts der hohen Mieten – wohnen bleiben können.

Die Einsätze der Glienicker Wehr sind vielfältig und oftmals auch gefährlich. Daran erinnert zum Beispiel der Großbrand an der Glienicker Spitze im Juli und die Gasexplosion in einem Einfamilienhaus im November 2021. 170 Einsätze zählte die Freiwillige Feuerwehr im vergangenen Jahr. Dazu gehörten unter anderem Unwetterereignisse, Verkehrsunfälle, Brände und Haustüröffnungen. Was fehlt, ist das „gemütliche und persönliche Gespräch mit den Menschen, die im Ort leben. Das vermissen wir schon“, sagte Glys in Hinblick auf die Einschränkungen durch das Coronavirus. Bereits zum zweiten Mal musste das von der Feuerwehr organisierte traditionelle Martinsfest im November abgesagt werden. Auch der Tag der offenen Tür und die Präsentation der Feuerwehr während des Herbstfestes fielen im vergangenen Jahr ins Wasser. Das alles konnte aber an der Beliebtheit der Brandbekämpfer nicht rütteln. Die Feuerwehr erfreut sich im Ort einer großen Zustimmung. Ihre Einsätze werden über die Fanseite bei Facebook und Instagram verfolgt, kommentiert und geliked. Die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde identifizieren sich mit ihren Helferinnen und Helfern. Es ist auch das Selbstverständnis der Blauröcke, das zu dieser Akzeptanz führt. Dazu heißt es auf ihrer Internetseite: „Bei uns spielt kein Actionheld die Hauptrolle, sondern Menschen mit Gemeinschaftssinn. Wir sehen uns als Feuerwehr-Familie und diese Familie hat noch viel Platz für Menschen wie Dich!“



Gefährliche Einsätze: Egal ob Brände, Wetterereignisse oder Verkehrsunfälle: Auf die Feuerwehrleute aus Glienicke ist stets Verlass. Fotos (3): FFW Glienicke/Nordbahn

GEWERBEVEREIN GLIENICKE E.V.

## Mit Zuversicht und Tatendrang ins Jahr 2022



■ Von Ingo Klimmek, Vorsitzender

Geht es Ihnen auch so? Man ist den unfreiwilligen Import Covid 19 und die damit verbundenen Einschränkungen herzlich leid. Dies ändert nichts daran, dass wir alle weiterhin Disziplin zum Selbstschutz üben und Verantwortungsbewusstsein auch gegenüber anderen zeigen müssen durch das richtige Tragen von Mund-Nasen-Schutz und – ganz besonders wichtig – durch die Bereitschaft zum Impfen. Dann könnten wir nach dieser Welle das Ärgste insgesamt überwunden haben. Diesen Lichtblick jedenfalls lieferte kürzlich Virologie-Professor Christian Drosten in einem ausführlichen und überzeugenden Interview in Berlins überregionaler Tageszeitung.

Auch wir im Gewerbeverein haben uns die Zuversicht nicht nehmen lassen. Sie fußt nicht zuletzt auf der Treue und Unterstützung unserer örtlichen Kunden und Geschäftspartner. Das erfüllt uns mit Freude und vor allem großer Dankbarkeit.

Dementsprechend wollen wir uns auch dieses Jahr wieder möglichst oft in das Gemeindeleben einbringen mit Veranstaltungen in bewährtem, beliebtem Format. Selbstverständlich stets abhängig von und in Einklang mit den jeweils aktuellen behördlichen Auflagen.

### Open-Air-Musik im Sommer

So beabsichtigen wir, unser großartig angenommenes Glienicker Open-Air-Konzert diesmal vom Herbstfest abzukoppeln und in den Sommer vorzuziehen. Damit man nicht die letzten Takte zähneklappernd durchbibbern muss. Das traditionelle Herbstfest über zwei Tage soll es aber auch wieder geben, ebenso wie das stimmungsvolle Weihnachtsfeuer am dritten Advent. Auch das Sommerfest des Gewerbevereins soll wieder Gelegenheit zum Gedankenaustausch in informeller Atmosphäre bieten. Weniger informell und dennoch gut gelaunt soll es dieses Jahr bei einem Unternehmerball zugehen. Man könnte auch sagen, Tanzbein schwingen

für die gute Sache. Denn die Einnahmen werden karitativen Zwecken zufließen.

Als Glienicker Gewerbetreibende wollen wir auch nicht einfach tatenlos in den klagenden Chor über Fachkräftemangel einstimmen. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, heißt es doch. Wir werden deshalb im Bürgerhaushalt – das Projekt ist dort bereits zugelassen – um Ihre Unterstützung bitten für unser neuestes Vorhaben: eine Ausbildungsmesse als Kontaktbörse für Schüler, Unternehmen und Gewerbetreibende.

Ambitioniert und voller Tatendrang sind wir also in das neue Jahr 2022 gestartet. Wenn Sie mehr über den Gewerbeverein und seine Aktivitäten wissen oder sich selbst einbringen möchten, besuchen Sie doch einen unserer regelmäßigen Stammtische in verschiedenen Gaststätten und Mitgliedsunternehmen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.gewerbeverein-glienicke.de](http://www.gewerbeverein-glienicke.de) oder rufen Sie an unter (033056) 80281. Wir freuen uns auf Sie!

### In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige



**30 Jahre  
Fachkompetenz**

## Gebäudereinigung

**[www.gebaeudereinigung-knoll.de](http://www.gebaeudereinigung-knoll.de) • [Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de](mailto:Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de)**



❄ Winterdienst

❄ Gehwegreinigung

❄ Hausmeister-Service

❄ Unterhaltsreinigung

❄ Büroreinigung

❄ Glasreinigung

**Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) für unser Büro**

**Gebäudereinigung Knoll GmbH**  
**Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23**

# LAGENWAGEN SCÉNIC: JETZT AB 5.500 € RENDEZ-VOUS-BONUS\*



Renault Grand Scénic



Renault Scénic

Renault Grand Scénic INTENS TCe 140 EDC Lagerwagen, Dienstwagen, etc.

Ab mtl.

## 240,- € /sofort verfügbar

Fahrzeugpreis: 29.425,90 € nach Abzug des Rendez-Vous-Bonus\*: 29.425,90 €. Finanzierung: nach Anzahlung von 2.500,- €, Nettodarlehensbetrag 26.925,90 €, 48 Monate Laufzeit (48 Raten à 240,- € und eine Schlussrate: 16.502,95 €), Gesamtleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag der Raten 27.782,95 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 30.282,95 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bei Kaufantrag bis 31.12.2021.

· Multimediasystem R-LINK 2 mit 7-Zoll-Touchscreen · MULTI-SENSE mit Ambientebeleuchtung · Easy-Life-Klapptische · Modulares One-Touch-Folding · Einparkhilfe vorne und hinten

**Renault Grand Scénic TCe 140 EDC, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 130 g/km; Energieeffizienzklasse: B.**  
**Renault Scénic und Renault Grand Scénic: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0 – 4,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 136 – 126 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A (Werte nach gesetzl. Messverfahren).**

Abb. zeigt Renault Scénic INTENS und Renault Grand Scénic INTENS, jeweils mit Sonderausstattung.



**AUTOHAUS GLIENICKE GMBH**

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, [www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)

\* 5.500 € Rendez-Vous-Bonus inkl. Renault-Bank-Bonus bei Finanzierung oder Leasing. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 28.02.2022.



Gute Resonanz trotz Corona: Der Silvester-Crosslauf des BSC Fortuna Glienicke lockte wieder viele Läuferinnen und Läufer an.

## 10. SILVESTER-CROSSLAUF 2021 DES BSC FORTUNA GLIENICKE

### Dem Coronafrust davongelaufen

(af) Nach einem Jahr Zwangspause fand wieder der traditionelle Silvester-Crosslauf des BSC Fortuna Glienicke statt – natürlich mit Änderungen und Einschränkungen. Aber 234 Athletinnen und Athleten waren gekommen, um gemeinsam Sport zu treiben, Spaß zu haben und auch gegen den Coronafrust anzulaufen.

Den hatte einige Stunden zuvor noch Maja Seidel. Die Berlinerin wollte eigentlich am Silvesterlauf des SC Charlottenburg teilnehmen. Da der Veranstalter das Laufevent wegen der aktuellen Pandemie-Lage aber kurzfristig absagte, nahm sie ihr Handy, suchte nach Alternativen und fand den Crosslauf in Glienicke/Nordbahn. Und die für die Sportfreunde Kladow startende junge Frau bereute ihre

Entscheidung, beim BSC Fortuna an den Start gegangen zu sein, nicht. „Das war eine anspruchsvolle und idyllische Strecke, die hervorragend ausgeschildert war“, sagte sie. Der Lauf sei zudem schöner als die Massenveranstaltungen in Berlin. „Die familiäre Atmosphäre hat mir sehr gut gefallen.“ Grund genug für sie, am nächsten Silvester-Crosslauf in Glienicke teilzunehmen. Die Mutter einer Tochter lief der Konkurrenz über den acht Kilometer langen Parcours auf und davon überquerte die Ziellinie in 30:48 Minuten. Da hatte selbst die männliche Konkurrenz das Nachsehen. Schnellster Läufer war Tim Klatt aus Rostock in 31:43 Minuten.

Auch über die vier Kilometer kamen die Sieger von den Sportfreunden Kladow.

Während Tankred Krüger in 19:16 Minuten den Glienicker Simon Bausdorf (19:29 Minuten) hinter sich ließ, siegte bei den Frauen die Spandauerin Louisa Krüger (20:41 Minuten) souverän. „Ich bin so schnell gelaufen wie ich konnte. Wahrscheinlich bin ich aber das erste Viertel der Strecke zu schnell angegangen“, sagte Bausdorf. Der 16-Jährige führte lange Zeit, ehe er von Krüger kurz vor Schluss eingeholt wurde. Dieser freute sich über seinen Erfolg in Glienicke. „Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung. Die Strecke war recht hügelig, was mir total gut gefallen hat“, sagte Krüger. Er habe nach hinten raus Tempo gemacht und sich dadurch an die Spitze manövriert. Über die zwei Kilometer setzte sich Isabell Klatt (LAV Waren, 12:15 Minuten) durch. Zweiter wurde Noah Göttel vom SV Glienicke (12:33 Minuten).

Der BSC Fortuna Glienicke als Veranstalter zog ein durchweg positives Fazit. „Der Silvesterlauf klappte reibungslos. Wir hatten von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein positives Echo bekommen“, sagte Jugendwartin Ulrike Ribak. Dass die Teilnahme und das Zuschauen nur unter Einhaltung der 2G-Regeln und für unter 18-Jährige nur über einen Testnachweis möglich war, störte niemanden. „Es gab unter den Läuferinnen und Läufern eine große Akzeptanz für unsere Maßnahmen. Auch das Tragen einer Maske auf dem Sportgelände ist von allen angenommen worden“, ergänzte Vorstandsvorsitzender Frank Ribak. Alle seien sogar dankbar gewesen, dass der Lauf stattfinden konnte.



Familiensache: Der LC Glienicker Wildschweine mit (v.l.) Veronika, Andreas, Annika und Jakob Linke hatte zum Jahresausklang eine Menge Spaß.

Wieder einmal haben viele Menschen aus ganz Deutschland den Weg nach Glienicke gefunden, um am Crosslauf teilnehmen zu können, so zum Beispiel aus Düsseldorf und Erfurt. Darunter nutzten viele Familien den sportlichen Jahresausklang. Ein Extra-Lob gab es von Ulrike Ribak für das Engagement der Vereinsmit-

glieder. „Ohne unsere vielen freiwilligen Helfer hätten wir diese Veranstaltung nicht organisieren und durchführen können. Vielen Dank für ihren Einsatz.“ Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, gaben den Startschuss für die Erwachsenen und die Bambinis.



Corona-Kontrolle vor dem Lauf: Die Teilnahme und das Zuschauen waren nur unter Einhaltung der 2G-Regeln (geimpft oder genesen) und für unter 18-Jährige mit Testnachweis möglich.



Superwoman über 8 Kilometer: Joanna Zybon lief die Strecke in einem Kostüm.

Anzeige



**Glibmeyer**  
Zahnarztpraxis

*Für schöne und gesunde Zähne*

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | [www.praxis-glissmeyer.de](http://www.praxis-glissmeyer.de)

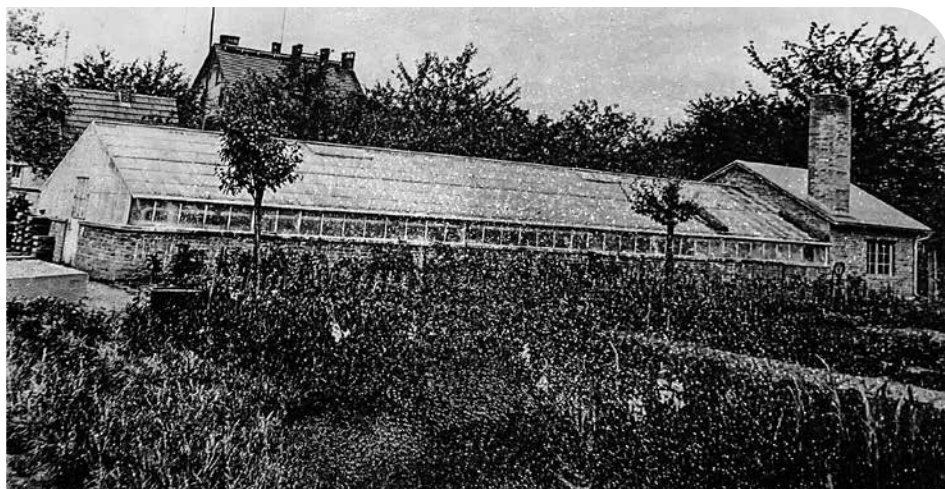
## 100 JAHRE GÄRTNEREI LOECHEL

## Ein Leben ohne Pflanzen ist möglich, aber sinnlos

(sg) Seit 100 Jahren und bereits in der vierten Generation widmet sich Familie Loechel mit großer Leidenschaft dem Gärtnern und der Landschaftspflege. Eigentlich sollte das Jubiläum am 1. Dezember 2021 gefeiert werden, coronabedingt musste die Party leider ausfallen. Wie Blumen die Familie Loechel durchs Leben begleiten, haben Wolfgang Loechel und Nicole Eickmeier bei einem Besuch in ihrem Gartenuniversum verraten und einen Blick ins Familienalbum werfen lassen.

Am 1. Dezember 1921 legte Wilhelm Loechel in der Nohlstraße den Grundstein für Glienickes ältestes Unternehmen. Dass sich heute an dieser Stelle eine große Gärtnerei samt mehreren Gewächshäusern befindet, ist dem Unternehmergeist aber auch der Liebe zum Produkt geschuldet, von denen die gesamte Familie beseelt war und ist. Mit dem Unternehmergeist seines Großvaters und seiner Eltern ist Wolfgang Loechel aufgewachsen und hat den Betrieb gemeinsam mit seiner Familie zu einem blühenden Unternehmen weiterentwickelt. Tochter Nicole Eickmeier konnte im September 2019 an diese Erfolgsgeschichte anknüpfen und führt das Geschäft nun in vierter Generation.

Das Gewächshaus, das Wilhelm Loechel in den 1930er Jahren errichtete und in dem er mit seiner Frau Elisabeth neben Blumen auch Gemüse wie Gurken und Tomaten (Blumen waren damals ein Luxusprodukt) anbaute, steht noch immer. Der Blumenladen, den er Ende der 20er Jahre in Frohnau auf der Welfenallee eröffnete, existiert hingegen nicht mehr. Wer aber aufmerksam durch die Gartenstadt geht,



Das erste Gewächshaus, das Wilhelm Loechel 1931 baute.

kann die Handschrift und das Wirken des Landschaftsgärtners an mehreren Stellen erkennen – „nämlich dort, wo drei Birken in einem Dreieck gepflanzt sind“, erzählt Enkel Wolfgang stolz.

In Glienicke ging die Produktion und der Verkauf von Blumen und Gemüse nach dem 2. Weltkrieg weiter. Als 1953 die Großmutter verstarb, war auch die Ära Wilhelm vorbei. Karl-Heinz Loechel übernahm in der zweiten Generation den Betrieb, baute ihn mit seiner Frau Marta neu auf und um. Der Laden etablierte sich bei den Kunden, auch bei den Frohnauern – bis 1961 die Mauer errichtet wurde und man sich neu orientieren musste. „Zu DDR-Zeiten wurde genau festgelegt, wieviel und was verkauft werden durfte“, erinnert sich Wolfgang Loechel, der mit zwei Schwestern auf dem Gelände aufwuchs und das Handwerk von der Pike auf erlernte.

1978 wurde schließlich der Staffelstab an ihn übergeben. „Die ersten zwölf Jahre waren die schönsten“, sagt er, „obgleich

es manchmal schwer war und man beispielsweise Blumentöpfe eineinhalb Jahre im Vorfeld bestellen musste. „Der Absatz war da“, auch wenn für ihn Geld nur ein erfreulicher Randfaktor gewesen sei, so der 68-Jährige. Der Spaß an der Arbeit und der Kundenkontakt standen immer im Vordergrund. Kurz nach der Wende baute er ein modernes Verkaufsgewächshaus auf, für das er im Vorfeld viel recherchierte und Befragungen bei Kollegen in den alten Bundesländern durchführte. Den Fokus richtete er damals noch mehr auf die Eigenproduktion von Pflanzen auf einer Fläche von inzwischen 10.000 Quadratmetern.

Die Liebe zum Produkt ist für die Loechels der Garant für Qualität. Und die besten Voraussetzungen für gutes Gelingen: Freude an der Arbeit mit einer Vision vor Augen – im wahrsten Sinne des Wortes blumige Aussichten. So seien etwa die Blumenampeln, die zu Angang der Sommerszeit verkauft werden, jedes Jahr der Renner. Und der wichtigste Tag für das



Ein Blick auf den Verkaufsladen Anfang der 1990er Jahre.



Familienbande: Wolfgang Loechel (3.v.l.) mit seiner Frau Marlies, seinen beiden Schwestern und Schwager, sowie den Eltern Marta und Karl-Heinz Loechel.

Unternehmen ist der Muttertag, der verkaufstärkste Tag im Jahr, verrät der inzwischen pensionierte Gärtner, der immer noch im Hintergrund werkelt und seine Tochter unterstützt. „Das ist mein Leben“, gibt er zu und ist froh, dass er die Familiendition weitergeben konnte. Anfangs sah es noch nicht danach aus. Eickmeier erlernte zwar den Beruf der Floristin, war aber viele Jahre in Berlin für andere Unternehmen tätig. Seit etwa drei Jahren ist sie zurück in der Heimat. Auch sie ist stolz auf den hundertjährigen Familienbetrieb: „Meine Urgroßeltern wären bestimmt stolz, wenn sie sehen könnten, wie schön ihr Laden auch hundert Jahre später ist.“ Auch für sie sei die Qualität der Pflanzen das Wichtigste, betont die Chefin. „Das ist es, was uns von Einzelhandel und Bau- markt unterscheidet. Sorgfältige Aufzucht und Pflege, ganz nach dem Motto: Lieber Klasse statt Masse!“

„Zur Gärtnerei gehört insbesondere der Bereich modernster Floristik und Wohnaccessoires, die nach den Wünschen der Kunden immer wieder angepasst werden. Im Geschäft warten die



Gratulierten Nicole Eickmeier (2.v.l.) und ihren Eltern Marlies Eickmeier und Wolfgang Loechel zum Jubiläum: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (links) und GVT-Vorsitzender Uwe Klein (rechts).

Blumen darauf, zu individuellen Sträußen, Gestecken, Gebinden und Dekorationen für alle Anlässe gestaltet zu werden – von Hochzeit über Taufe bis zur Trauerfeier. Wunderschöne Arrangements für Veranstaltungen jeglicher

Art bieten wir ebenfalls an – mit Anlieferung und Installation“, so Eickmeier.

Was Vater Loechel am Ende unbedingt noch erwähnen möchte: Ein gutes Team macht ebenfalls den Erfolg eines guten Unternehmens aus.

Anzeigen

## Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)  
Schönfließer Straße 83  
Telefon 033056 / 409 214  
www.akustik-sb.de

**HÖRGERÄTE**  
Schnerwitzki & Becker

## Gut situierte Pensionärin

möchte in die Nähe  
ihrer Familie ziehen und  
sucht deshalb eine schöne

## Drei-Raum-Wohnung (ca. 70 bis 80 Quadratmeter)

in ruhiger Lage in Glienicke  
oder angrenzend.

Zur Miete oder zum Kauf.

**Kontakt: 0173 2067558**

## NACHBARSCHAFTSTREFF MIT NEUEN ANGEBOTEN

## Demenz-Schulung für Angehörige

■ Von Ulrich Berend, Ulrich Greverath und Tanja Seyboldt für den Träger Bürgersinn Glienicke e.V.

Wir planen zurzeit – wie so viele andere auch – mit „angezogener Handbremse“. Die Inzidenzen in der Corona-Pandemie steigen weiter. Daher gilt bei uns die Devise: Gesundheit geht vor, und zwar die unserer engagierten Kursleiter und aller anderen Teilnehmer. Kursangebote gibt es derzeit daher nur in größeren Abständen und gemäß den Vorgaben des Landes Brandenburg: neben 2G nur mit Maske.

Am 1. Februar gibt es wieder einen Impftermin des Kreises bei uns im Nachbarschaftstreff. Wir freuen uns sehr, dass dieser Termin geklappt hat und hoffen auf rege Nachfrage und Teilnahme aus der Glienicker Bevölkerung. Wir freuen uns auf das Frühjahr, damit alle wieder etwas unbeschwerter miteinander umgehen können und wir Ihnen allen neue Kursangebote machen können. Einen wichtigen Kurs bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Märkischen Sozialverein e.V. jetzt

schon in unseren Räumen an: Hilfe für Angehörige von Menschen mit Demenz. Es beginnt mit Vergesslichkeit, dem Verlegen oder Verstecken von Gegenständen oder dem Verlaufen. Bald findet sich der Betroffene in der eigenen Wohnung nicht mehr zurecht, erkennt vertraute Personen nicht mehr, leugnet aber massiv, dass „er sich verändert habe“.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig mehrfach belastet und erleben eine Krankheit, die vom Verlust gemeinsamer Erinnerungen und Erfahrungen geprägt ist; das Wichtigste, dass einander nahestehende Menschen haben. Darüber hinaus muss die tägliche Pflege bewältigt werden. Viele Fragen zu Krankheit, Verlauf und Umgang tauchen auf. Es ist deshalb wichtig für Angehörige von Menschen mit Demenz, sich über diese Fragen zu informieren. In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg bietet deshalb der Märkische Sozialverein e.V. mit seiner Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und Angehörige an acht Terminen, jeweils diens-



tags von 17 bis 19 Uhr, eine Schulungsreihe für Angehörige in Glienicke an. Der erste Termin ist am 15. Februar. Veranstaltungsort ist der Nachbarschaftstreff, Eichenallee 10 in Glienicke. Betroffenen Angehörigen aus Glienicke und Umgebung sollen dabei Informationen vermittelt, praktische Hilfen und Erfahrungsaustausch angeboten werden. Unterstützt wird das Schulungsangebot durch die Pflegekasse der BARMER. Das Angebot ist kostenfrei. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Wissenswertes über Demenzerkrankungen
- Umgang mit dem Erkrankten
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Neue Wohnformen

Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Der an Demenz erkrankte Angehörige kann nach Absprache während der Treffen durch qualifizierte Helferinnen und Helfer betreut werden.

Anmeldung und weitere Informationen unter:

**Märkischer Sozialverein e.V.,**  
Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und Angehörige,  
Telefon: 03301 / 689 69 60  
E-Mail: [alzheimerberatung@msvev.de](mailto:alzheimerberatung@msvev.de)

#### ■ KONTAKT:

Nachbarschaftstreff Glienicke  
Eichenallee 10, 16548 Glienicke  
[kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de](mailto:kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de)  
Tel. 033056-99 79 80  
(Anrufbeantworter)  
Programm und Infos:  
[www.nachbarschaftstreff-glienicke.de](http://www.nachbarschaftstreff-glienicke.de)



Ein Ort der Begegnung und Hilfe: der Nachbarschaftstreff in der Eichenallee

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 1. DEZEMBER

## Laubcontainer werden auch im kommenden Herbst aufgestellt

(af) Auch im kommenden Herbst sollen Laubcontainer in Glienicke/Nordbahn aufgestellt werden, damit die Bürgerinnen und Bürger das gesammelte Straßenlaub entsorgen können. Das empfahl der Ausschuss mehrheitlich. Die Gemeindevertreter sprachen sich ebenso dafür aus, den ursprünglich gefassten Beschluss zum Nahwärmenetz aufzuheben. Zu guter Letzt empfahl der Ausschuss die in der Satzung festgelegte Gehwegbreite von 1,50 Meter nicht mehr weiter zu verfolgen. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

### Überschaubare Kosten

Es war ein Pilotprojekt, das bei den Bürgerinnen und Bürgern in Glienicke gut ankam. Die Gemeindeverwaltung hatte von Mitte November bis Mitte Dezember vergangenen Jahres acht Container im Ort aufstellen lassen, über die das gesammelte Straßenlaub entsorgt werden konnte. Eine beauftragte Firma entleerte die Container wöchentlich. Da ein Beschluss der Gemeindevertretung für ein ganzheitliches Entsorgungskonzept nach wie vor aussteht, hatte die Verwaltung die Fraktionen um eine Stellungnahme gebeten, wie in Zukunft mit der Thematik verfahren werden sollte. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, sagte, dass für den kommenden Herbst mehr Container aufgestellt werden könnten. Außerdem bot sie an, niedrigere Exemplare, sogenannte Abrollcontainer, zu beschaffen. „Wir hatten uns dieses Mal für die höhere Variante entschieden, damit nicht so viel Sperrmüll hineingeworfen wird“, begründete Klätke. Wenn die Bürgerinnen und Bürger weiterhin so gut mitmachen, solle es eine Fortsetzung dieser Form der Laubentsorgung geben. Die Kosten im Herbst 2021 beliefen sich auf 13.000 bis 14.000 Euro. Kathrin Kröger (SPD) sprach sich dafür aus, den Einsatz der Laubcontainer bis zum 30. November zu begrenzen. „Was dann noch anfällt, soll in die Biotonne.“ Eine Mehrheit der Ausschussmitglieder sprach sich für die Fortführung des Projektes aus.

### Ausschreibungsverfahren verlief ergebnislos

Die Gemeindevertretung hatte beschlossen, das Nahwärmenetz der Gemeinde Glienicke/Nordbahn an einen Dienstleister abzugeben und sich dabei für die Variante des Betriebsführungs-Contractings entschieden. Jedoch verlief das Ausschreibungsverfahren zur Vergabe

ergebnislos, sodass eine Mehrheit der Gemeindevertreter die Empfehlung aussprach, den ursprünglich gefassten Beschluss aufzuheben. Klätke sagte, dass sich die Gemeinde mit der Installation der Anlage übernommen habe. „Wir haben nicht die personellen Kapazitäten, um eine Anlage dieser Art sachgerecht betreuen zu können.“ Die Verwaltung habe deutliche Signale von Interessenten bekommen, dass die Ausschreibung mit einer anderen Variante erfolgreichere Aussichten habe und für Unternehmen auch lukrativer sei. Daher müsse man das Nahwärmenetz in kompetente Hände geben und vertraglich alles regeln. Für Christian Hortien (GBL) kam das Ergebnis der Ausschreibung nicht überraschend. „Das Betriebsführungscontracting ist für Unternehmen nicht so attraktiv. Daher müssen wir versuchen, ein Energieliefercontracting zu finden.“ Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) sprach sich gegen eine neue Ausschreibung aus und schlug vor, die Dienstleistung frei zu vergeben. „Ich sehe keine Veranlassung, unsere Grundsatzentscheidung in Frage zu stellen.“

### Weniger Versiegelung beim Gehwegbau

Der Gehweg der Rosa-Luxemburg-Straße ist auf der nördlichen Seite unbefestigt und wegen Unebenheiten und Stolpergefahren nicht für eine normale und barrierefreie Nutzung geeignet. Der Neubau ist Bestandteil des Bauprogrammes und für das Jahr 2022 vorgesehen. Die Herstellung des Gehweges soll ortstypisch mit Betonrechteckpflaster in einer Breite von 1,50 Meter erfolgen. Wurzelbereiche, die nicht gepflastert werden können, sollen – wie üblich – mit einer wassergebundenen Decke geschont werden. In diesem Zusammenhang regte Wundermann an, sich neu über die Grundlagen des Gehwegbaus zu unterhalten. Unter anderem sei die



**Neu, aber schmaler: Der noch zu bauende Gehweg in der Rosa-Luxemburg-Straße soll zu Gunsten der Bäume weniger breit ausgebaut werden.**

vorgesehene Breite von 1,50 Meter nicht so wichtig, da ein schmalerer Gehweg auch weniger Versiegelung und somit mehr Wasserzufluss für die Bäume bedeute. Bauamtsleiter Peter Staamann wies darauf hin, dass die angegebene Breite in der Satzung festgelegt sei. „Wir müssen dann über eine Änderung der Satzung diskutieren“, sagte er. Aus Sicht Wundermanns sei ein weiterer Aspekt der Radverkehr, der bei der Gehwegplanung ebenfalls mitberücksichtigt werden müsse. Prof. Dr. Giessmann sagte, es räche sich, dass die Gemeinde keinen Radwegeplan habe. Am Ende der Diskussion stellte Wundermann fest, dass es eine große Übereinstimmung gebe, Gehwege nur noch mit einer maximalen Breite von 1,20 Meter zu bauen.

Die Refinanzierung der Kosten für den Bau des Gehweges erfolgt im Rahmen des Mehrbelastungsausgleichs über das Land Brandenburg. Hierbei bleibt die Querung im Bereich der Lessingstraße außen vor, da sie dem Gehwegverlauf in der Lessingstraße folgt. Damit ist die Querung dem Gehweg in der Lessingstraße zuzurechnen und kann nicht im Rahmen des Gehwegbaus Rosa-Luxemburg-Straße refinanziert werden. Die Kosten für die Herstellung, Änderung, Erneuerung oder Beseitigung von Grundstückszufahrten und -zuwegungen werden zu 100 Prozent von den Anliegern getragen.



AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 7. DEZEMBER 2021

## Fehleinschätzung zum Nahwärmenetz sorgt für Ernüchterung

(af) Das Nahwärmenetz soll an einen Dienstleister mit der Variante des Betriebsführungs-Contractings vergeben werden. Und dies trotz eines erfolglosen Ausschreibungsverfahrens. Das beschloss die Gemeindevertretung. Außerdem nahm das Gremium einen Beschlussvorschlag der Fraktionen SPD und CDU/Freie Demokraten an, eine Anmietung der seit dem Bau der Galerie Sonnengarten leerstehenden Flächen für Präsenzveranstaltungen, Ausstellungen, etc. prüfen zu lassen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragte nach Auflösung der AfD-Fraktion die Neubesetzung der Fachausschüsse. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

### Von Sündenböcken und Enttäuschungen

Das Ausschreibungsverfahren zur Vergabe des Nahwärmenetzes an einen Dienstleister mit der Variante des Betriebsführungs-Contractings ist ergebnislos verlaufen. Trotz dieses Resultats wollen die Gemeindevertreter mehrheitlich an diesem Verfahren festhalten und sprachen sich gegen einen Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. Dieser sah vor, das Energieliefer-Contracting umzusetzen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack konnte seinen Ärger nicht verhehlen und sagte angesichts der zu erwartenden hohen Kosten, dass er in Zukunft kein Gejammer mehr über ausufernde Preise hören möchte. „Wir müssen das Know-how besorgen. Das werden wir nun tun und einen Beschluss zum Betriebsführungs-Contracting vorlegen“, sagte er. Auch Christian Hortien (GBL) kritisierte die Entscheidung. „Wir haben niemanden, der sich um die Anlage kümmern

kann. Daher müssen wir nun einen Betreiber finden, der über entsprechende Kompetenzen verfügt.“ Michael Eggenstein (AfD) machte die Gemeindevertreter, die in der Vergangenheit den Aufbau des Nahwärmenetzes unter eigener Regie betrieben hatten, zum Sündenbock. „Die Erkenntnis ist denjenigen gekommen, die das zu verantworten haben, weil sie CO<sub>2</sub> einsparen wollten. Das sind Sie“, monierte er. Dagegen möchte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) an dem Betriebsführungs-Contractings festhalten. „Ich halte es für unverantwortlich, das Nahwärmenetz abzugeben. Wir sollten es weiter behalten.“ Über die Fehleinschätzungen zeigte er sich enttäuscht. „Ich dachte, wir leisten damit einen Beitrag zum Klimaschutz und zur CO<sub>2</sub>-Einsparung. Ich bedauere die Entwicklung außerordentlich.“ Als Lösung schlug Wolfgang Radinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vor, eine eigene oder mit anderen Kommunen zusammen eine Stadt-

werke-Gesellschaft zu gründen. „Wenn wir jetzt alles verkaufen, müssen wir in Zukunft alles teuer zurückkaufen.“ Daher sei er dagegen, das Nahwärmenetz zu verkaufen.

Die Umsetzung des kommunalen Energiekonzeptes der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist mit der Errichtung der Solarthermieanlage auf dem Vordach der Dreifeldhalle, der Solarthermieanlage auf dem Wohnhaus Hauptstraße 58/59, des Blockheizkraftwerkes im Keller der Grundschule Haus 4 und der Photovoltaikanlage auf dem Dach von Haus 3 bereits sehr weit fortgeschritten. Inzwischen wird aber sehr deutlich, dass diese Anlagen eine qualifizierte Betreuung im Sinne eines effizienten Energiemanagements erfordern. Das kann die Gemeinde nicht leisten.

### Leerstehende Flächen in Galerie Sonnengarten

Der Gemeinde Glienicke/Nordbahn fehlt nach Ansicht der Fraktionen von SPD und CDU/Freie Demokraten ein großer Raum für die Sitzungen der Gemeindevertretung in Präsenz, für Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen. Als Beispiel gaben sie das Schicksal der Sportgruppen während der Corona-Pandemie an, die vor der Sommerpause 2021 die Sporthalle verlassen mussten, damit

### ■ KURZ UND KNAPP:

Anträge auf **Tempo 30** durch Landkreis Oberhavel abgelehnt: In der Sitzung des TIG-Ausschuss am 1. Dezember 2021 hat die Verwaltung über das Schreiben des Landkreises zum Antrag der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zur Einrichtung von Tempo 30 auf verschiedenen Straßen im Ergebnis der Lärmaktionsplanung 3. Stufe informiert. Alle Anträge sind vom Landkreis abgelehnt worden, nur die Bearbeitung für den Antrag auf der B 96 ist noch nicht abgeschlossen. In der Sitzung am 1. Dezember 2021 wurde besprochen, dass die Gemeinde Glienicke/Nordbahn Widerspruch beim Landkreis einlegt.



Die Gemeindevertretung hat mehrheitlich die Vergabe von **Straßenbaumpfle-**

**gearbeiten** an die Firma Haus und Gartenpflege von A-Z mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 120.000 Euro beschlossen.



**Lüftungsanlage Grundschule:** Die Gemeindeverwaltung hat in Abstimmung mit der Schulleitung vereinbart, eine Lüftungsanlage der Firma Beck GmbH zu Testzwecken im Klassenraum 212, des Hauses 3 einzubauen. Diese Lüftungsanlage ist so konzipiert, dass über jedem Sitzplatz der Schüler die Luft eingesogen wird und in einer Rohrkonstruktion unterhalb der Decke durch eine Öffnung im Fenster nach draußen befördert wird. Dadurch wird die Luft im Klassenraum je Stunde 4 Mal ausgetauscht. Das Pilotprojekt

soll noch im Dezember 2021 umgesetzt werden.



Die Gemeindevertretung hat einstimmig die Vergabe der Leistungen zur **Umrüstung von 104 Bestandsleuchten auf LED-Technik** in Glienicke-Ost beschlossen.



Die Gemeindevertretung hat mehrheitlich die **1. Änderung des bestehenden Vertrages zwischen der Wasser Nord GmbH & Co. KG und der Gemeinde Glienicke/Nordbahn** über die technische Betriebsführung der leitungsgebundenen öffentlichen Anlage zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Gemeinde Glienicke/Nordbahn anzunehmen, beschlossen.

die GVT tagen konnte. Daher sollte die Gemeindevertretung den Bürgermeister beauftragen zu prüfen, „ob eine Anmietung der seit dem Bau der Galerie Sonnengarten leerstehenden Flächen in der ersten Etage, über EDEKA Nemitz-Pollmann, durch die Gemeinde möglich ist. Der Bürgermeister wird gebeten, dass Ergebnis der Prüfung dem Hauptausschuss möglichst kurzfristig zur Beratung vorzulegen“.

In der Begründung der beiden Fraktionen heißt es: „Die Räumlichkeiten in der Galerie Sonnengarten wären zum einen groß genug, um auch eine GVT in Präsenz durchführen zu können, andererseits auch für andere Veranstaltungen sehr gut zur Nutzung geeignet.“ Sowohl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als auch die GBL lehnten dieses Ansinnen ab. „Die Pandemie geht irgendwann vorbei. Die Räumlichkeiten verursachen Kosten, auch das Herrichten dürfte etwas kosten“, sagte Hortien und ergänzte: „Können und wollen wir uns das leisten?“ Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) war der festen Über-

zeugung, dass die leerstehenden Flächen als GVT-Treffpunkt nicht geeignet seien.



Ein Provisorium als Lösung?: Für Sitzungen der Gemeindevertretung, für Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen der Gemeinde könnte eine leerstehende Fläche in der Galerie Sonnengarten genutzt werden.

„Die Decken sind viel zu niedrig.“ Die Gemeindevertretung nahm den Beschlussvorschlag mehrheitlich an.

## BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen in allen Ausschüssen zwei Mitglieder

Da sich die AfD-Fraktion aufgelöst hatte, beantragte die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die „Neubesetzung der Fachausschüsse gemäß §41 Absatz 6 der Kommunalverfassung“. In Zukunft wird diese Fraktion neben CDU/Freie Demokraten und SPD im Sozial-, Umwelt- und Infrastrukturausschuss zwei Mitglieder stellen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden im Sozialausschuss durch Karsten und Juliane Wundermann vertreten, im Infrastrukturausschuss durch Karsten Wundermann und Wolfgang Radinger und im Umweltausschuss durch Radinger und Bajorat-Kollegger.

Da der Hauptausschuss ein beschließendes Gremium ist, muss seine Neubesetzung in Präsenz erfolgen. Eine Sonder-sitzung fand am 11. Januar statt.

Anzeigen

SABINE HOHEISEL  
GANZHEITLICHE KOSMETIK

## Loslassen Genießen Zeit für mich

Wir bieten Ihnen eine unterstützte **BASEN-WOCHE**, in der Sie mit Körper, Geist und Seele im Vordergrund stehen.

Eine Auszeit der besonderen Art.

Wir geben Ihnen ganzheitliche Werkzeuge für den Alltag in die Hand, damit Sie im Alltag weiterhin stabil sein können.

Von kulinarischem Powerfood, Entspannungseinheiten bis Pflege-Highlights für den Körper. Für Ihren persönlichen „Kurz-Urlaub“ können Sie aus 2 Basen-Programmen wählen:

### Ganzheitliche Gesundheitsvorsorge auf genussvolle Art

Basen-Woche Classic 450,- €

Basen-Beauty-Wellness-Woche 895,- €



Infoveranstaltung: 25. März 2022 um 19 Uhr. Mit Voranmeldung.

Basenwoche: 01.–09. April 2022. Änderungen vorbehalten.

Sabine Hoheisel Ganzheitliche Kosmetik  
Schönfließer Str. 13 (Hausrückseite Hundestudio)  
16548 Glienicke  
Tel. 033056 406 716 Frau Hoheisel  
Tel. 033056 448 126 Frau Borowic  
Wir empfehlen, sich für die Basenwoche frei zu nehmen.



## Mit Biografiearbeit & Coaching dem Leben selbst-*bewusst* Richtung geben

authentisch | ganzheitlich | auf Augenhöhe

Das eigene Leben rückblickend verstehen  
Klarheit und Orientierung gewinnen  
Potentiale und Stärken aktivieren  
Private und berufliche Übergänge gestalten  
Entwicklungsmöglichkeiten nutzen

kostenloses Vorgespräch vereinbaren

0176 20 82 88 74

[kontakt@annegret-scheller.de](mailto:kontakt@annegret-scheller.de)

Annegret J-Scheller | Coach & Trainerin für Biografiearbeit  
Märkische Allee 31, 16548 Glienicke/Nordbahn  
[kontakt@annegret-scheller.de](mailto:kontakt@annegret-scheller.de) | [www.annegret-scheller.de](http://www.annegret-scheller.de)



AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 11. JANUAR

## Luftreinigungsfilter 2.0

(af) Corona macht's möglich: Erstmals tagte die Gemeindevertretung im Freien unter dem Verbinderturm auf dem Schulhof der Schule. Die Präsenzsitzung war nötig geworden, da der Hauptausschuss neu besetzt werden musste. In Zukunft stellt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zwei Vertreter in diesem Gremium. Eine Entscheidung zur Beschaffung mobiler Luftreinigungsfilter für die Grundschule vertagte die Gemeindevertretung. Die Entscheidung soll der Hauptausschuss treffen. Da die Kreisverwaltung sich seit dem 1. Januar weigert, den Betrieb des Kiezbusses von Schildow über Glienicke zum S-Bahnhof Frohnau zu beauftragen, beschloss die GVT, die Linie 806 bis Ende September selbst zu finanzieren. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

### Eltern kauften zwei mobile Geräte auf eigene Kosten

Es ist gut ein Jahr her, seit sich die Gemeindevertretung gegen die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für die Grundschule, den Hort und die gemeindeeigenen Kitas ausgesprochen hatte. Die Verwaltung ließ damals vor der Anschaffung einen geeigneten Luftreinigungsfilter zu Testzwecken für mehrere Wochen in Haus 2 der Grundschule aufstellen. Ein Gutachten des Kompetenzzentrums für Sicherheit und Gesundheit Brandenburg (KSG) kam aber zu dem Ergebnis, dass diesen Geräten nur eine eingeschränkte Wirksamkeit attestiert wurde und somit für das Vorhaben nicht geeignet waren. Zum einen trat für die Kinder und Jugendlichen eine unzumutbare Zugluft auf, zum anderen wurde der Lärm-Höchstwert in Klassenräumen überschritten. Das Gutachten kam weiter zu der Erkenntnis, „dass die Nutzung von mobilen Luftreinigungsgeräten in jedem Fall nur ergänzend zu den allgemeinen Hygiene-, Abstands- und Lüftungsre-

gelungen stattfinden kann“. Der Einsatz dieser Geräte ersetze in keinem Fall das regelmäßige und notwendige Lüften.

Doch die Schulkonferenz trat nun an die Verwaltung mit der Bitte heran, die Gemeinde als Schulträger möge umgehend für alle Klassen- und Fachräume mobile Luftfilter anschaffen. Sowohl Eltern als auch Lehrer zeigten sich mit der Lüftungssituation unzufrieden und sorgten sich im Herbst und Winter 2021 angesichts sinkender Außentemperaturen und steigenden Infektionszahlen um die Gesundheit der Kinder und auch des Lehrpersonals. Daher hatten die Eltern zweier erster Klassen kurzerhand Geld gesammelt und für jeweils einen Schulraum einen mobilen Luftfilter angeschafft. Nach Ansicht aller Beteiligten haben sich die Geräte bewährt.

Nun sollte die Gemeindevertretung den Auftrag zur Beschaffung von Luftreinigungsgeräten in Höhe von knapp 37.000 Euro beschließen. Und das, obwohl die KSG aufgrund des Geräuschpegels und der eingeschätzten mangelnden Wirk-



Mobiler Luftfilter in der Grundschule

samkeit die mobilen Geräte nicht empfehlen konnte. Für Wolfgang Rädinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ein Unding. Er wollte wissen, warum die Anschaffung der Luftfilter im vergangenen Jahr trotz ihrer Eignung abgelehnt worden sei, während die Verwaltung jetzt anstrebe, neue, mobile Geräte kaufen zu wollen, die von der KSG keine Empfehlung erhalten hätten. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, wies darauf hin, dass nicht die Verwaltung, sondern ein Pool aus Elternschaft und Lehrern den Kauf befürworte. „Sie haben die Geräte aktuell getestet und festgestellt, dass diese ausreichend für die Belange in der Schule geeignet sind.“ Es gehe auch nicht darum, ausschließlich eine Luftreinigung zu betreiben, sondern die Frequenz des Stoßlüftens in der kalten Jahreszeit zu mi-

Frieren war angesagt: Zum ersten Mal fand eine Sitzung der Gemeindevertretung im Freien statt. Bei minus fünf Grad Celsius mussten wichtige Beschlüsse gefasst werden. Nach knapp 40 Minuten endete die Open-Air-Verammlung.



nimieren. „Die Situation hat sich verändert, das Virus hat sich verändert“, sagte Klätke mit Blick auf vergangenes Jahr. Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sprach sich dafür aus, die GVT am 25. Januar entscheiden zu lassen und die Beratung in den zuvor tagenden Hauptausschuss am 20. Januar zu verlegen. Klätke machte deutlich, dass sich die durch ein Vergabeverfahren ausgewählte Firma nur bis zum 20. Januar an ihr Angebot gebunden fühle. Eine Entscheidung durch die GVT sei dann nicht mehr möglich, da die Anschaffung der Luftfiltergeräte neu ausgeschrieben werden müsste. Daraufhin stellte Bajorat-Kollegger den Antrag auf Verweisung in den Hauptausschuss. Dieser solle beraten und eine Entscheidung über den Kauf herbeiführen. Eine Mehrheit stimmte dafür. Des Weiteren stimmten die Gemeindevertreter mehrheitlich einer möglichen überplanmäßigen Aufwendung von knapp 37.000 Euro zu.

### Kreisverwaltung bockt: Gemeinde zahlt Kiezbuss vorerst weiter

Eigentlich war die Sache klar. Der Kreistag hatte am 8. Dezember einen Beschluss gefasst, der die Aufnahme des Kiezbusses von Schildow Kirche über Glienicke/Nordbahn nach Frohnau in den Nahverkehrsplan des Landkreises von 2022 bis 2026 vorsieht. So weit, so gut. Doch die Kreisverwaltung setzt den Beschluss derzeit nicht um, interpretiert ihn anders und beauftragte die Oberhavel Holding auch nicht, den Bus fahren zu lassen. „Wenn wir nicht eingeschritten wären, würde der Kiezbuss seit dem 1. Januar nicht mehr fahren“, sagte Uwe Klein. So verfügte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack über Mittel aus dem „Kiezbuss-Topf“, die im vergangenen Jahr nicht ausgegeben wurden. Dabei handelt es sich um eine Summe von 25.000 Euro, die der Bürgermeister ohne Zustimmung der GVT einsetzen darf. Damit sicherte er die Weiterfahrt der Linie 806 bis zum 14. Januar. Da noch keine abschließende Klarheit über die Aufnahme des Kiezbusses in den Nahverkehrsplan besteht, beschloss die Gemeindevertretung mehrheitlich ab dem 14. Januar „die Weiterführung zusätzlicher Verkehrsleistungen im ÖPNV auf der Linie 806 vom S-Bahnhof Frohnau über Glienicke bis Schildow Kirche (Kiezbuss) auf der Grundlage des bis zum 31.12.2021 gültigen Vertrages mit der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH im Rahmen einer Vorfinanzierung“. Dafür gibt die Gemeinde zunächst 453.000 Euro aus. Der Weiterbetrieb soll bis Ende September 2022 befristet sein. „Wir wollen, dass die Leute vermehrt mit dem Bus fahren. Daher fehlt mir jegliches Verständnis, eine solche Linie nicht zu beauftragen“, sagte Uwe Klein. Der Bürgermeister geht von einem Missverständnis seitens der Kreisverwaltung aus. „Ich denke, die Angelegenheit wird sich noch klären.“

### Neubesetzung des Hauptausschusses

Die Gemeindevertretung hatte aufgrund einer Neubesetzung des Hauptausschusses acht Gemeindevertreter zu wählen. Dieser Schritt war nötig geworden, da sich die AfD-Fraktion aufgelöst hatte und sich somit das Stärkeverhältnis der Fraktionen änderte. Davon war auch die Sitzverteilung in den Ausschüssen betroffen. Ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN leitete das Verfahren ein. Demnach vertreten Peter Kimmel und Dr. Ulrich Stempel die CDU/Freie Demokraten im Hauptausschuss. Für die SPD sind das Frank Schwerike und Uwe Klein, für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN neben Petra Bajorat-Kollegger jetzt neu Karsten Wundermann sowie für die GBL Christian Hortien und DIE LINKE Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann.



Weinkompetenz  
seit über 15 Jahren

Freundliche  
Beratung & Service

Lieblingsweine  
und Feinkost

# Arnos Weinladen

Wein für den Februar

**Blauer Spätburgunder „Achtkantig“**  
vom Weinhaus Bettina Schumann  
Temperamentvoller Rotwein  
mit Ecken und Kanten, Biss und Würze

13,90 € 0,75l **12,60 €\*** 16,80 €/1,0l

SCHUMANN  
KAISERSTUHL  
BLAUER SPÄTBURGUNDER  
ACHTKANTIG

\*Angebot gültig bis 28.02.2022

Weinhandlung Steguweit GmbH  
Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn  
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96  
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82  
**www.arnos-weinladen.de**



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, PLANEN, BAUEN/WOHNEN AM 13. JANUAR

## Wohin mit der Hundewiese?

(af) Befürworter und Gegner einer Hundewiese auf dem Hügel hinter der Feuerwehr konnten bisher keine Einigung erzielen. Das Projekt war aus einem Vorschlag für den Bürgerhaushalt 2021 hervorgegangen und gehörte zu den Siegern. Die Ausschussmitglieder beauftragten nun die Verwaltung, neben der Auslaufwiese auf dem Müllberg weitere alternative Standorte zu suchen. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempele (CDU/Freie Demokraten).

Die Errichtung einer Hundewiese gehörte im vergangenen Jahr zu den siegreichen Vorschlägen des Bürgerhaushaltes 2021. Die Einreicher plädierten dafür, den Auslaufplatz für die Vierbeiner auf dem Hügel hinter der Feuerwehr zu bauen. Daraufhin reichten einige Anlieger eine Petition ein, die sich klar gegen die Nutzung des Feuerwehrberges als Hundewiese ausspricht. Sowohl Befürworter als auch Gegner dieses Projektes setzten sich zusammen, um eine Klärung herbeizuführen. Die Petenten unter Leitung von Astrid Grünberg zogen zunächst ihre Petition zurück, da nach aktueller Rechtslage und gemäß des gültigen Bebauungsplanes eine derartige Nutzung auf dem Gelände hinter der Wache nicht möglich ist.

Jedoch gestaltete sich die Suche nach alternativen Standorten schwer, weil die Gemeinde über wenige freie Grundstücke verfügt. Während sich die Petenten um Grünberg die Hundewiese in der Nähe des Erich-Vehse-Weges vorstellen können, sehen die Verfechter eines Auslaufplatzes den idealen Standort nach wie vor auf dem Areal der ehemaligen Müllhalde hinter der Feuerwehr. Mit der Einleitung eines Änderungsverfahrens zum B-Plan 1 könnte eine derartige Nutzung überprüft werden. „Wir bestehen zwar nicht auf der Hundewiese hinter der Feuerwache, aber sie ist zentral gelegen und somit fußläufig gut erreichbar“, sagte Martin Braun, Einreicher des Vorschlages für den Bürgerhaushalt. Auch mit Blick auf den Lärm sieht er keinen besseren Platz. Sowohl der Bauhof als auch die

Freiwillige Feuerwehr seien als Nachbarn, wo nur wenige Personen tagsüber vor Ort sind, ideal. Das nächste Wohngebäude sei mindestens 36 Meter entfernt. „Um weiter den Lärmpegel zu senken, schlagen wir vor, die Hundewiese so weit weg wie möglich von Wohngebäuden und Wegen zu platzieren“, ergänzte Braun, der einen Standort „weit draußen“ als wenig attraktiv ansieht.

Laut Braun hatte es am 9. Dezember vergangenen Jahres eine Vor-Ort-Besichtigung auf dem Feuerwehrhügel mit Grünberg als Vertreterin der Petition gegeben. „Dort erläuterten wir ihr den obigen Platzierungsvorschlag und beantworteten alle ihre Fragen“, sagte er. Jedoch lehnen Grünberg und ihre Mitstreiterin den Standort weiter ab.

Man werde dem Bürgerhaushalt nicht in den Rücken fallen. Die Hundewiese sei damals zugelassen worden und auch gewünscht, sagte Strempele und ergänzte: „Ich finde es schwierig, einen Standort abzulehnen, wenn ich nicht weiß, wie die Alternativen aussehen.“ Daher bat er die Verwaltung, gangbare Alternativen vorzuschlagen. Auch Josephin Bär (DIE LINKE) will dem Votum der Bürger nachkommen. Hinsichtlich des Standortes bezog sie klar Stellung. „Es bringt nichts, eine Hundewiese im Wald zu errichten.“ Eine B-Plan-Änderung müsse man diskutieren. Mit Blick auf die 15.000 Euro, die für das Projekt veranschlagt sind, ging es Michael Breier, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag von CDU/Freie Demokraten, um die Kalkulation. Er wollte wissen, wie lange der Auslaufplatz finanziert werden könne. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack entgegnete, dass sich die Gemeindevertreter in Zukunft festlegen müssen, ob die Hundewiese eine öffentliche Einrichtung werde oder nicht. Der Ausschuss sprach sich einstimmig dafür aus, die Verwaltung zu beauftragen, Alternativstandorte zu suchen.



Umstrittener Standort: Eine Hundewiese auf dem Hügel hinter der Feuerwehr ist vielen Anliegern ein Dorn im Auge.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

**[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)**

**und auf unserer Facebook-Seite!**

## DIALOG MIT BERLIN

## Reinickendorf und Glienicke wollen zusammenarbeiten

(GK) Reinickendorfs neuer Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen empfing in der ersten Januarwoche Glienickes Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack zu einem ersten Austausch im Rathaus Reinickendorf.

Schon direkt nach seiner Wahl zum neuen Bezirksbürgermeister hatte Brockhausen angekündigt, den Dialog mit den Umlandgemeinden intensivieren zu wollen. „Deshalb freue ich mich, heute Herrn Dr. Oberlack bei mir zu begrüßen. Ich bin überzeugt, dass wir gut zusammenarbeiten können, auch bei so schwierigen Themen wie dem Verkehr im Waldseeviertel“, kündigte er an.

Glienickes Bürgermeister erwiderte: „Ich begrüße den Ansatz, künftig auch die Spitzen der anderen Nachbargemeinden in unsere Gespräche einzubeziehen, denn es gibt eine Reihe von Problemen, die grenzüberschreitend wirken und deshalb nur von uns gemeinsam gelöst werden können.“



Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (links) und Glienickes Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack vor dem Portal des historischen Rathauses in Wittenau. Foto: Bezirksamt

### KOSTEN FÜR BAUMASSNAHMEN BELAUFEN SICH AUF 147.000 EURO

## Neuer Gehweg in der Charlottenstraße

(af) Stolperfallen für Fußgänger gehören der Vergangenheit an: In der Charlottenstraße, zwischen Odessaer Straße und

Budapester Straße, ist auf einer Länge von circa 350 Metern ein neuer Gehweg gebaut worden. Außerdem erleichtern

fünf barrierefreie Straßenquerungen in den Kreuzungsbereichen Odessaer Straße, Victoria-/Elisabethstraße sowie an der Passage über die Charlottenstraße zum Gehwegabschnitt an der nördlichen Victoriastraße den Übergang. Die Arbeiten haben knapp drei Monate gedauert und sind Mitte Dezember fertiggestellt worden.

Der neue Gehweg auf der westlichen beziehungsweise nördlichen Seite der Charlottenstraße misst eine Breite von einem Meter. Auch drei Grundstückszufahrten gehörten zum Modernisierungsprojekt. An fünf Stellen, in direkter Nähe zu den Straßenbäumen, ersetzt eine wassergebundene Decke das Gehwegpflaster, um die Wurzeln nicht zu schädigen. Als Ausgleich für die versiegelte Fläche wurden in der Charlottenstraße vier Ausgleichspflanzungen vorgenommen. Die Kosten für die Baumaßnahmen belaufen sich auf knapp 147.000 Euro.



Begutachteten den neuen Gehweg und die Straßenquerungen in der Charlottenstraße: (v.l.) Stefan Hörster von der Baufirma Gutsch, Ingenieur Christoph Bäske vom zuständigen Planungsbüro, Bauamtsleiter Peter Staamann, Kathrin Nickel, stellvertretende Bauamtsleiterin, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack



## Die Gemeindebibliothek informiert

Die Kinder- und Jugendbibliothek ist während der Winterferien vom 31. Januar bis zum 4. Februar geschlossen.

## HINWEISE ZUR ENTLERUNG DER BIOTONNE IM WINTER

## Eis und Frost trotzen

(LK) Mit den Wintermonaten haben auch die Minustemperaturen wieder Einzug in Oberhavel gehalten. So schön Schnee und Eis auch sind: Im Hinblick auf die Biotonne steigt damit das Risiko, dass Abfälle in der Tonne festfrieren. Der Landkreis Oberhavel hat jedoch Tipps parat, damit es auch im Winter mit der Entleerung der Bioabfälle klappt.

Die Entleerung der Biotonne durch die Mitarbeitenden der Abfall Wirtschafts-Union (AWU) Oberhavel GmbH erfolgt einem normierten Entleerungsverfahren, bei dem der Müllbehälter möglichst komplett geleert werden soll. Wichtig ist dabei zugleich, dass die zu leerenden Behälter nicht durch die Wucht des Rüttelns aufplatzen, beschädigt werden oder gar ins Fahrzeug fallen. Denn gerade bei Minusgraden kann der Kunststoff schnell spröde werden. Trotz aller Bemühungen kann es daher vorkommen, dass halbvolle Behälter zurückbleiben – das ist ärgerlich, aber vermeidbar!

Der Fachdienst Umweltschutz und Abfallbeseitigung des Landkreises Oberhavel empfiehlt deshalb für den Umgang mit der Biotonne:

- Lassen Sie die Bioabfälle besonders intensiv abtropfen, so dass sie weniger nass sind. Grundsätzlich gilt: Je weniger Feuchtigkeit sich im Behälter sammelt, desto geringer ist die Gefahr des Anfrierens.
- Der Abfall sollte nicht gepresst werden, sondern muss locker in der Tonne liegen.



Foto: finish agentur

- Soweit möglich, sollte die Biotonne an einem geschützten Ort, beispielsweise an der Hausmauer, in der Garage oder unter dem Carport abgestellt werden.
- Die Behälter sollten zur Entleerung möglichst erst am Morgen bereitgestellt werden, damit Nachtfrost sich nicht auf den Tonneninhalt auswirkt.

- Sollte der Inhalt doch einmal festfrieren, kann er vorsichtig mit Stock oder Spaten wieder gelockert werden. Dies empfiehlt sich übrigens generell für die Bereitstellung bei schwankenden Temperaturen oder Minusgraden.

Für alle Fragen rund um die Biotonne und die Abfallentsorgung stehen Ihnen im Landkreis Oberhavel der Fachdienst Umweltschutz

und Abfallbeseitigung unter der Rufnummer 03301 601 -3670 oder per E-Mail [abfallbeseitigung@oberhavel.de](mailto:abfallbeseitigung@oberhavel.de) sowie bei der AWU die Mitarbeitenden unter der Servicenummer 03304 376-0 oder per E-Mail unter [info@awu-oberhavel.de](mailto:info@awu-oberhavel.de) jederzeit zur Verfügung.

Anzeige



# Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

## Bodenleger ■■ Malerei ■■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92  
Mail: [info@malereiwitzmann.de](mailto:info@malereiwitzmann.de)

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin  
[www.malereiwitzmann.de](http://www.malereiwitzmann.de)

VORSCHLÄGE KÖNNEN NOCH BIS ZUM 28. FEBRUAR 2022 EINGEREICHT WERDEN

## Aufruf zur Nachwahl von zwei Mitgliedern für den Jugendbeirat

(GK) Infolge des Ausscheidens von zwei Mitgliedern aus dem Jugendbeirat müssen zwei neue Personen von der Gemeindevertretung in das Gremium nachgewählt werden. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn hat das Recht, Wahlvorschläge einzureichen. Daher richten Sie bitte Ihre Vorschläge oder Ihre Bewerbungen bis zum 28. Februar 2022 postalisch an die Gemeindeverwaltung. Der Jugendbeirat wurde erstmalig am 22. März 2021 für die Legislaturperiode der Gemeindevertretung bis zum Jahre 2024 gewählt.

Derzeit sind fünf Mitglieder im Jugendbeirat vertreten, weshalb zwei Mitglieder von der Gemeindevertretung nachgewählt werden. Mitglied des Jugendbeirats kann jede Person zwischen 12 und 21 Jahren werden, wel-

che in Glienicke/Nordbahn wohnt oder in Glienicke/Nordbahn beschult wird. Mitglied im Jugendbeirat kann außerdem werden, wer seinen Lebensmittelpunkt in Glienicke/Nordbahn hat. Durch unterschiedliche Gründe traten so-

wohl Tamina Fiebach als auch Maximus Schrang zurück. Während Schrang seinen Lebensmittelpunkt aufgrund seines Studiums nach Mecklenburg-Vorpommern verlagert hat, trat Fiebach aufgrund des unterschiedlichen Empfindens von Theorie und Praxis zurück.

Der Jugendbeirat ist zu den Tagungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse einzuladen. Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben, darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Er hat zudem das Recht, den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten.

Richten Sie bitte Ihre Vorschläge oder Ihre Bewerbungen bis zum 28. Februar 2022 postalisch an:

**Gemeinde Glienicke/Nordbahn  
Fachbereich Soziales und Ordnung  
z.Hd. Herrn David Kaminsky  
Hauptstraße 19  
16548 Glienicke/Nordbahn  
oder per E-Mail an:  
Kaminsky@glienicke.eu**

Es besteht die Möglichkeit, eine Kandidatin/ einen Kandidaten vorzuschlagen. Dazu sollte das Einverständnis der Kandidatin/ des Kandidaten vorliegen.

Nachdem die Bewerbung eingegangen ist, wird die Gemeinde Glienicke/Nordbahn die Bewerberinnen oder Bewerber einladen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich den Gemeindevertretenden vorzustellen.



Die Mitglieder des Jugendbeirats Yannick Zwanzig (links) und Emily Buhr (Mitte) sowie der Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde, David Kaminsky.

## Nachruf

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn trauert um

## Axel Heise

Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod von Axel Heise erfahren. Herr Heise war der Inbegriff des Schiedswesens in Glienicke und über den Ort hinaus. Durch seine Arbeit als Schiedsmann war Herr Heise sehr eng mit unserer Gemeinde verbunden. So konnte er in vielen Fällen dazu beitragen, Streitigkeiten zu lösen, ohne dass die Parteien den Gerichtsweg beschreiten mussten. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie und den Angehörigen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Glienicke/Nordbahn im Februar 2022  
Dr. Hans G. Oberlack  
Bürgermeister



Uwe Klein  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

## KLIMASCHUTZPROJEKT

## Neue Straßenleuchten für Glienicke-Ost

(GK) Im ersten Halbjahr 2022 wird ein weiterer Baustein für die Umsetzung des Energiekonzeptes der Gemeinde geleistet. Es ist vorgesehen, über 100 Leuchten im Bereich Elsässer Straße und der anliegenden Nebenstraßen durch energieeffiziente LED-Beleuchtung auszutauschen.

Bei dem Projekt Lo6 – „Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Glienicke-Ost“ handelt es sich um den ersten Bauabschnitt eines vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderten Klimaschutzprojektes. Die Beauftragung des ersten Bauabschnittes, welcher den Austausch von 104 Bestandsleuchten im Bereich Elsässer Straße und anliegenden Nebenstraßen beinhaltet, ist nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung im Dezember 2021 erfolgt.

Die im Jahr 2022 durchzuführende Maßnahme ist ein weiterer Baustein für



Die Umsetzung des Klimakonzepts schreitet weiter voran. Hier ist ein Probomodell zu sehen und nicht die tatsächlichen LED-Leuchtm Modelle für Glienicke-Ost.

Foto: Promo

die Umsetzung des Energiekonzeptes der Gemeinde, welches eine Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung unter Anwendung energieeffizienter und klimafreundlicher Technologien vorsieht.

Die Kosten betragen etwa 62.000 Euro. Ein zweiter Bauabschnitt ist derzeit in Vorbereitung und umfasst die Umrüstung weiterer 86 Leuchten im Gebiet Glienicke-Ost.

## ANTRITTSBESUCH VON ARIANE FÄSCHER IN GLIENICKE/NORDBAHN

## Bürgermeister Dr. Oberlack empfängt Bundestagsabgeordnete

(af) Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack empfing am 6. Januar im Rathaus die SPD-Bundestagsabgeordnete Ariane Fäscher zu ihrem Antrittsbesuch. Themen wie die Umsetzung des Digitalpaktes und die Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung kamen zur Sprache. Ein weiterer Schwerpunkt des Austausches war die Verkehrsproblematik in den S-Bahn-Gemeinden. Sowohl Oberlack als auch Fäscher sprachen sich für eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur im Verflechtungsraum von Berlin und den angrenzenden Kommunen im Landkreis Oberhavel aus. „Ich werde mich gerne als Vermittlerin und Unterstützerin für die Anliegen der S-Bahn-Gemeinden einsetzen und ihre Themen in Berlin voranbringen“, sagte sie. Glienickes Verwaltungschef und Fäscher befürworteten, dass die frisch gewählte Bundestagsabgeordnete an den regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden der Bürgermeister des Landkreises Oberhavel teilnimmt. „Das ist genau der richtige Kreis, um sich über Probleme auszutauschen und zu erfahren, wo der Schuh drückt“, sagte Oberlack. Er wünschte der neuen Abgeordneten für den Start in Berlin alles Gute und



Antrittsbesuch in Glienicke/Nordbahn: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack empfing die neue Bundestagsabgeordnete Ariane Fäscher.

viel Erfolg. Fäscher hatte bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 den

Wahlkreis Oberhavel-Havelland II direkt gewinnen können.

ZENSUS 2022

## Interviewerinnen und Interviewer gesucht!

(LK) Für den Zensus – früher als Volkszählung bekannt – werden freiwillige Interviewerinnen und Interviewer gesucht. Voraussichtlich ab dem 15. Mai 2022 und über einen Zeitraum von etwa vier Wochen werden Sie bei freier Zeiteinteilung in Haushalten kurze persönliche Interviews durchführen. Die ehrenamtliche Tätigkeit wird mit einer fallbezogenen Aufwandsentschädigung honoriert. Vor Ihrem Einsatz werden Sie durch die Erhebungsstelle geschult.

Interesse? Kontaktieren Sie die Erhebungsstelle Oberhavel

Telefon: 03301 601-6888

E-Mail: ehst-ohv@zensus-bbb.de

Unter [www.oberhavel.de/zensus](http://www.oberhavel.de/zensus) erhalten Sie weitere Infos.



Foto: Landkreis Oberhavel

LANDKREIS WARNT VOR UNERLAUBTEN SAMMLUNGEN VON SCHROTT, ALTGERÄTEN UND ALTKLEIDERN

## Vorsicht bei illegalen Sperrmüllsammlungen!

(LK) Immer wieder – so auch ganz aktuell – kommt es vor, dass Bürgerinnen und Bürger Wurfzettel in ihrem Briefkasten finden, in denen eine kostenlose „Althaushaltsgerätesammlung“ oder eine kostenfreie Abholung von „Elektroaltgeräten“ angekündigt wird. Oft heißt es dort: „Wir nehmen alles kostenlos mit, was Sie nicht mehr brauchen; auch defekt.“ Das Angebot klingt zu verlockend, um wahr zu sein – und das ist es auch: Denn diese Sammlungen sind illegal!

„Alle Gegenstände, die ein Besitzer nicht mehr braucht und loswerden möchte, sind Abfall. Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz sind diese Abfälle dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen“, erklärt Umweltdezernent Egmont Hamelow. „Das Sammeln von einigen Abfallsorten ist nur dann erlaubt, wenn die Sammlung im Rahmen einer gemeinnützigen oder gewerblichen Sammlung ordnungsgemäß verwertet wird. Solche Sammlungen müssen jedoch vor ihrem jeweiligen Beginn beim Landesamt für Umwelt angezeigt werden.“

Nähere Informationen sowie die erforderlichen Anzeigeformulare können auf der Internetseite des Landesamtes für Umwelt Brandenburg abgerufen werden:

<https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/abfall/abfaelle-aus-privathaushalten/gewerbliche-und-gemeinnuetzige-sammlungen>

Die Anzeige gewährleistet eine Überwachung der schadlosen und ordnungsgemäßen Verwertung des eingesammelten Abfalls.

Generell ausgenommen von gewerblichen oder gemeinnützigen Sammlungen aus privaten Haushalten sind:

- alle Abfälle, die nicht verwertet werden, wie zum Beispiel Windeln, Hygienartikel, Asche, DVDs oder Glühlampen,
- gemischte Siedlungsabfälle wie etwa Hausmüll,
- gefährliche Abfälle, wie beispielsweise Lösemittel, Altöle oder Asbest,
- Abfälle, die bestimmten Rücknahmepflichten unterliegen wie beispielsweise Altfahrzeuge, Batterien, Akkumulatoren, Altöle und quecksilberhaltige Lampen,
- sämtliche Elektro- und Elektronikaltgeräte

Für eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung können Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Oberhavel die jährliche Sperrmüllsammlung für private Haushalte nutzen. Eine Anmeldung der Sperrmüll-

sammlung ist unter folgendem Link möglich: <https://www.awu-oberhavel.de/fuer-haushalte/entsorgung/sperrmuell-anmeldung/>

Darüber hinaus ist eine Abgabe bei den örtlichen Recyclinghöfen in Gernsdorf und Gransee möglich sowie die Nutzung der kostenlosen Rücknahmesysteme für Elektroaltgeräte. So müssen unter bestimmten Bedingungen Elektroaltgeräte seit dem 01.01.2021 auch vom Handel entgegengenommen werden.

### Gefährlicher Schrott landet in der Umwelt

Illegale Sammler sind vor allem daran zu erkennen, dass sie sich auf dem Handzettel nicht zu erkennen geben und meist anonym agieren. So sind auf den Flyern keine Daten wie Name, Adresse oder Telefonnummer zu finden. Des Weiteren werden nicht zugelassene Abfälle wie zum Beispiel Elektro- und Elektroaltgeräte gesammelt. Besonders gefährlich: Oft werden bei diesen illegalen Sammlungen die nicht lukrativen Teile aussortiert. Nicht selten landen diese dann in der Umwelt, da eine Entsorgung sich als zu teuer oder zu aufwendig erweist. Hinter den illegalen Sammlungen steckt insofern ein Geschäftsmodell.



### Das Ordnungsamt kann helfen

Sollten Bürgerinnen und Bürger einen Handzettel zu Abfallsammlungen im Briefkasten vorfinden, bittet der Landkreis Oberhavel, diesen an die Kreisverwaltung weiterzuleiten. Ansprechpartner ist der Fachdienst Umweltschutz und Abfallbeseitigung unter der Telefonnummer 03301 601-6394 oder per E-Mail: [umwelt@oberhavel.de](mailto:umwelt@oberhavel.de). Auch wenn Bürgerinnen und Bürger unsicher sind, ob es sich um eine seriöse Sammlung handelt, kann hier nachgefragt werden. Hinweise nimmt auch das zuständige Ordnungsamt entgegen.

Anhand einer Datenbank kann die Kreisverwaltung bestimmen, ob es sich um einen eingetragenen Sammler handelt.

Sollte dann eine illegale Abfallsammlung vorliegen, kann ein ordnungsrechtliches Verfahren eingeleitet werden.

### Die Recyclinghöfe in Germendorf und Gransee finden Sie hier:

**Recyclinghof in Germendorf** (auf dem Gelände der ehemaligen Deponie)

Hohenbrucher Straße | 16515 Oranienburg, OT Germendorf

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag  
in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr

**Recyclinghof in Gransee** (auf dem Gelände der AWU Oberhavel GmbH)

Am Gewerbepark 12 | 16775 Gransee

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag sowie jeden 2.  
und 4. Samstag im Monat in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr

## Bahn frei – auch bei Schnee und Eis!

(GK) Der Winter geht in seine letzte Phase und mit ihm auch die Stolperfallen, die uns das Wetter beschert. Schnee und Glatteis können den Gang zur Schule oder zum Einkaufen zur echten Schlitterpartie machen. Damit der sprichwörtliche Hals- und Beinbruch nicht tatsächlich Realität wird, sind laut Straßenreinigungssatzung die Eigentümer von Grundstücken bei Gehwegen selbst in der Pflicht und müssen das Programm von Schneeschippen und Streuen (ohne Salz) einhalten. Wo es keinen Gehweg gibt, beim sogenannten provisorischen Straßenbau, ist eine Gehbahn von etwa einem Meter Breite freizuschieben und zu streuen. Wichtig ist zudem, Übergänge für Kinderwagen und Rollatoren sowie Hydranten für die Feuerwehr von Schnee und Eis freizuhalten. Auch die Post freut sich über einen ungehinderten Zugang zum Briefkasten. Der Winterdienst ist selbst dann für alle Bürgerinnen und Bürger Pflicht, wenn Krankheit oder Urlaub den Dienst verhindern. Hier sollten die Verantwortlichen Dritte um Hilfe bitten.



Sorgfältiger Winterdienst verhindert Unfälle.

Foto: Rike/pixelio.de

## Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



# Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

IDEEN ZUR AUFWERTUNG DES BÜRGERHAUSES

## Frisches Brot am Bürgerhaus

■ Von Wolfgang Radinger,  
Mitglied im Umweltausschuss

Vom Glienicker Seniorenbeirat kam die Idee eines Gemeinschaftsgartens. Da der Beirat leider keine Anträge einbringen darf, hat unsere Fraktion diesen pro Forma eingereicht.

kleine Attraktionen, die es dann tatsächlich zum Treffpunkt der Bürger machen.

Leider wird man im Schatten der großen Kiefern auf dem Gelände des Bürgerhauses nicht erfolgreich gärtnern können. Da wird man auf dem Grundstück in der Beethovenstraße bestimmt bessere Ernten einfahren.



Wolfgang Radinger



Foto: marios-holzbackofen.de

Der Garten soll auf einem Pachtgrundstück in der Beethovenstraße angelegt werden. Das ist doch eine schöner Einfall – Alt und Jung beackern gemeinsam einen kleinen Garten und außer dem gemeinsam angebauten Obst und Gemüse erntet man gegenseitiges Verständnis und neue Bekanntschaften.

Die Idee gefällt mir gut. Eigentlich hätte ich den Garten lieber an einem anderen Ort, nämlich auf dem Gelände unseres Bürgerhauses gehabt. Dort fehlen meines Erachtens noch einige

Um die Attraktivität des Bürgerhauses zu steigern und das schöne Grundstück besser auszunutzen, könnten wir dort vielleicht etwas anderes, wie z.B. ein öffentliches Backhaus errichten, um dort in Gemeinschaft von Interessierten selbst Brot und bei Gelegenheit mal ein paar Pizzen zu backen.

In anderen Gemeinden haben sich auch Menschen zusammengefunden, um ein Kleintiergehege zu betreiben.

Immerhin sind am Bürgerhaus ja bereits Toiletten und ein Wasseranschluss

vorhanden. Jedes Jahr werden Projekte für den Bürgerhaushalt gesucht. Vielleicht finden sich Interessierte, die andere gute Ideen haben oder meine Vorschläge aufnehmen, um unser Bürgerhaus für einen größeren Personenkreis attraktiver zu machen.

### ■ KONTAKT:

E-Mail: [pbk@gruene-glienicke.de](mailto:pbk@gruene-glienicke.de)

Mobilfunknummer 0177 358 258 8



## Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Dr. Ulrich Stempel,  
Fraktionsvorsitzender

### Der Kiezbuss ...

ist trotz grundsätzlich positiver Entscheidung im Kreistag noch nicht in den sprichwörtlichen trockenen Tüchern. Dem scheidenden SPD-Landrat war dieses Thema offenbart nicht wichtig genug, um das vor seinem Abgang zu grüneren Weiden noch sicherzustellen. Vorerst ist der Weiterbetrieb sichergestellt, weil unsere Gemeinde – entgegen ihrer ursprünglichen Absicht aber im Sinne der Pendler -- erneut Geld dafür in die Hand genommen hat.

Kreistag, Kreisverwaltung wie auch dem amtierenden Landrat muss zweierlei klarwerden: Die Nutzerzahlen stiegen vor der Pandemie, so dass eine Übernahme in den Nahverkehrsplan gerechtfertigt wäre. Die Nutzerzahlen während der Corona-Zeit (mit Home-Office oder dem Umstieg aus Sorge vor Ansteckung auf nichtöffentliche Verkehrsmittel) sind nicht aussagekräftig.

Und: Wenn künftig dauerhaft Pendler vom Kiezbuss überzeugt sein sollen, ist eine Weiterführung im bisherigen Takt unabdingbar. Dass anderswo im Kreis die Taktung weniger dicht ist, kann nicht als überzeugendes Argument herhalten. Für Glienicke zählen da nun einmal „Berliner Verhältnisse“. Denn die überwiegende Mehrzahl der Berufspendler hier orientiert sich nach Berlin, nicht auf den Oberhavelkreis.

Kurzum: Noch ein weites Feld für unseren Bürgermeister und vor allem die Glienicker Kreistagsabgeordneten.

### PCR Lollitests ....

kommen nun in unsere Grundschule. Wie begrüßen sehr, dass die an einem landesweiten Modellprojekt zur möglichen Einführung der Tests teilnimmt. Bei allem zusätzlichen, nicht zuletzt bürokratischen Aufwand – Dank an Schulleitung und Lehrkörper dafür – ist das ein richtiger und wichtiger Schritt zum Schutz der Kinder in Corona-Zeiten. Wir hoffen auf einen überzeugenden positiven Ausgang des Modellversuchs, der vielleicht auch zum Umdenken in Richtung Kitas führt, wo diese Tests bisher nur in einer auf Initiative der Eltern zum Einsatz kommen. Dort freilich höchst erfolgreich.

### Umdenken in Sachen mobile Luftreinigungsgeräte ...

für Klassenzimmer gab es überraschenderweise bei Schulleitung wie Eltern. Überraschend deshalb, weil Eltern und Grundschule sie vor einem Jahr noch als ungeeignet abgelehnt haben, obwohl die Gemeindevertreter Mittel bewilligt hatten. Die jetzige Argumentationslinie: Der Einsatz der mobilen Luftreinigungsgeräte allein reicht nicht als Präventionsmaßnahme gegen Ansteckung. Aber sie verringern die Häufigkeit des weiterhin vorgeschriebenen, bei Kälte für die Kinder aber unangenehmen Stoßlüftens.

Unter Haushaltsgesichtspunkten kam diese Forderung zwar ungünstig, weil der Gemeindehaushalt 2022 gerade fertig erstellt ist (und Ende Januar verabschiedet werden soll). Aber die Summe liegt im Bereich dessen, was der Hauptausschuss be-



Erhält die Grundschule doch mobile Luftreinigungsfilter?

willigen kann (nach Redaktionsschluss) und ist durch Landesmittel abgedeckt. Die Folgekosten für den Betrieb kann die Schule durch Umschichten von Prioritäten innerhalb des für sie vorgesehenen Budgets aufbringen. Dementsprechend sollte es aus unserer Sicht möglich sein, die Geräte zu beschaffen.

### Apropos Haushalt ...

erinnern wir an das große Vorhaben, bis zur Aufstellung des nächsten eine Konsolidierung vorzunehmen. Das hat die Gemeindevertretung beschlossen, erste



Dr. Ulrich Stempel Foto: CDU Glienicke

Schritte auch bereits unternommen. Aber das Gros bleibt noch zu entscheiden. Auf die lange Bank schieben sollten wir das nicht. Denn erfahrungsgemäß wird es heftige Diskussionen geben, weil eine Konsolidierung letztlich über Anpassungen bei den nicht-pflichtigen Leistungen der Gemeinde laufen muss. Und an denen hängt oft viel Herzblut einzelner Agierender.

Auch wenn Glienicke/Nordbahn dank seiner Einnahmestruktur weniger von Steuerausfällen betroffen ist als manch andere Gemeinde, steht auch andererseits keine massive Steigerung auf der Einnahmenseite ins Haus. Entsprechend müssen wir die Ausgaben zurückfahren. Das beginnt mit vermeintlichen Kleinigkeiten – wenn der Bürgerhaushalt demnächst auf dem Prüfstand ist, müssen die Folgekosten der Projekte mehr als bisher in die Bewilligungsüberlegungen einfließen. Und es reicht bis zu der Erkenntnis, dass neue beziehungsweise zusätzliche nichtpflichtige Leistungen mit hohen Preisschildern bis auf weiteres eher nicht in Frage kommen. Umso mehr, als davon auszugehen ist, dass Klimaschutz- und Nachhaltigkeitspolitik der Ampelkoalition auch für Kommunen und Gebietskörperschaften finanzwirksame Folgen zeitigen dürfte.

### ■ KONTAKT:

[www.cdu-glienicke.de](http://www.cdu-glienicke.de)  
[info@cdu-glienicke.de](mailto:info@cdu-glienicke.de)  
[www.facebook.com/cduglienicke](https://www.facebook.com/cduglienicke)  
 Kontakt FDP: 77 787  
[www.fdp-glienicke.de](http://www.fdp-glienicke.de)  
[info@fdp-glienicke.de](mailto:info@fdp-glienicke.de)  
[www.facebook.com/fdpghienicke](https://www.facebook.com/fdpghienicke)

## Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,  
Fraktionsvorsitzender

### Sitzungen der Gemeindevertreter werden immer kürzer?

Dass die Sitzung der Gemeindevertretung am Verbinder der Grundschule so schnell vorbei war, lag daran, dass die Temperaturen unter Null eine längere Sitzung im Freien nicht erlaubten. Aber warum war die Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen, Bauen und Wohnen zwei Tage später um 19:40 Uhr zu Ende? Ein wichtiger Tagesordnungspunkt, der Beschluss zur Petition „Rettet den Ortskern“, wurde ohne weitere Diskussion schnell wieder verlassen. Nach dem schlichten Beschlussvorschlag der Verwaltung sollten einerseits die Fraktionen die Frage „Welche Fraktion fühlt sich noch den damaligen Vereinbarungen und gemeinsamen Beschlüssen der GVT (Beschluss-Nr. 442-42/14) zum Ortskernerhalt verpflichtet?“ beantworten und andererseits die Frage nach ihren Aktivitäten zur Erhaltung und Sanierung des denkmalgeschützten Gehöfts an die Grundstückseigentümer und die Denkmalschutzbehörde weitergeleitet werden.

Ist aber das die einzige Möglichkeit, wie die Gemeindevertretung auf eine Petition reagieren kann? Die Weiterleitung einer Frage, deren Antwort die jetzigen Grundstückseigentümer bereits gegeben hatten? Aus Sicht der Investoren müssen mindestens 4.000 m<sup>2</sup> an Bruttogeschossfläche errichtet werden. Man sei damit der Gemeinde schon deutlich entgegengekommen, nachdem im März vergangenen Jahres noch bis zu 6.800 m<sup>2</sup> geplant

waren. Unsere Fraktion hat dazu eine klare und deutliche Position: Mit unserer Zustimmung zum Bebauungsplan Nr. 1 im Sonnengarten in den 90er Jahren und der dort erhöhten Bebauungsdichte war die Aufwertung des Dorfkerns verbunden. Wir stehen zu den damals eingegangenen Verpflichtungen des Erhalts des Dorfkerns und lehnen ein Tauschgeschäft „Sanierung gegen Bebauung“ ab. Als Ausgleichsfläche für die Verdichtung des Ortskerns haben die Eigentümer jetzt eine Wiese im Elsbruch angeboten. Also wird letztendlich für die erhöhte Bebaubarkeit im Sonnengarten eine Renaturierung am Ortsrand herangezogen. Dem werden wir nicht zustimmen.

Die Verwaltung hat eingeräumt, dass der Städtebauliche Vertrag von 2019 mit dem vorigen Eigentümer keine Bindungen für die jetzige Situation hat. Aber gibt es nicht noch andere rechtliche Möglichkeiten? Die Ausgaben im Haushalt für die Betreuung und Beratung in Rechtsfragen steigen von Jahr zu Jahr. Hier wären sie sinnvoll ausgegeben, wenn der Bürgermeister in diesem Zusammenhang auch noch andere Optionen durch die Anwälte für Baurecht prüfen ließe? Wir sind es der Initiative und ihren fast 2.000 Unterstützern schuldig, mehr zu sein, als nur ein Übermittler der gestellten Fragen.

Die Stellungnahme unserer Fraktion an die Initiative finden Sie übrigens unter Aktuelles auf unserer Web-Seite ([www.dielinke-glienicke.de](http://www.dielinke-glienicke.de)).

### Barrierefrei durch Glienicke – auch in der Charlottenstraße?

Seit Jahren werden im Ort Gehwege gebaut und wird seit kurzem auch für die entsprechenden Übergänge gesorgt. Für eine barrierefreie Rampe an der Skaterbahn statt der vorhandenen Stufen hat sich trotz enorm gestiegener Kosten eine Mehrheit der Gemeindevertretung entschieden. Und auf einmal werden bei dem neu errichteten Gehweg in der Charlottenstraße jetzt Stufen eingebaut! Das verstehe wer will. Die Verwaltung hat dazu erklärt, „dass eine barrierefreie Rampe im Bereich der Einmündung Budapester Straße aufgrund der Wurzellage des Straßenbaumes sowie der angrenzenden Einfriedung des Privatgrundstückes keine vertretbare Option war.“ Zur Sicherung der Treppe wird



Fotos: privat

nun noch ein beidseitiges Geländer angebracht.

Aber wenn nun eine Sechs-Prozent-Rampe nicht möglich war, hätten es dann vielleicht auch zwölf Prozent getan? Und warum hat die Verwaltung entschieden, ohne das im Ausschuss zu diskutieren? Ja, selbst der Verzicht auf einen Ausbau in diesem Teil des Gehweges wäre für Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen wahrscheinlich immer noch besser als die Stufen mit Geländer gewesen.

So sieht barrierefreier Ausbau der Gehwege nicht aus.



Ein überarbeiteter Entwurf für das Bauernhofareal vom August 2021. Foto: Repro

#### ■ KONTAKT:

Bürgertelefon:  
033056-ABISOX (224-769)  
E-Mail: [glienicke@die-linke-ohv.de](mailto:glienicke@die-linke-ohv.de)  
Telegram:  
<http://t.me/dielinkeglienicke>  
Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:  
<https://www.dielinke-glienicke.de>

# Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und  
Christian Hortien

## Neues Jahr, neues Glück?

Wie vorausgesehen, hat uns die Pandemie fest im Griff. So fand die erste GVT am 11. Januar auf dem Schulhof der Grundschule statt. Die Auflösung der AfD-Fraktion und der damit verbundene Verlust des Stimmrechtes in den Ausschüssen bedurfte nicht nur der bereits im Dezember stattgefundenen Neubesetzung dieser; die Besetzung des Hauptausschusses als beschließendes Gremium musste sogar neu gewählt werden. Und dies geht nur in Präsenzsitzung. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat in den Ausschüssen nun zwei Stimmen, statt zuvor nur eine. Um den Sportvereinen nicht für eine erwartungsgemäß kurze Sitzung die Spielflächen zu nehmen und trotzdem coronakonform zu tagen, wurde der Einfachheit halber diese besondere Form der Sitzung gewählt. Manch einer wird hoffen, dass im Sommer eine solche naturnahe Sitzungsmethode (vielleicht am Dorfteich) beibehalten wird. Kein Schwitzen mehr in überhitzten Räumen. Zurück zur Natur, ohne Laptop, sondern mit Papier und Flipchart?

## Luftreinigungsgeräte

Aus dem Elternkreis wurden in den letzten Wochen scheinbar vereinzelt Luftreinigungsgeräte angeschafft und an die Verwaltung die Bitte gestellt, diese Geräte für die gesamte Schule zu beschaffen. Aufgrund ihres Luftdurchsatzes sind sie zwar NICHT für eine komplette Luftreinigung geeignet, unterstützen jedoch, so dass das Stoßlüften zumindest reduziert werden kann. Eltern und Lehrer sind überzeugt, diesen Weg gehen zu wollen. Die Geräte sind verfügbar und können durch die Gemeinde aus übertragenen Geldern des letzten Jahres auch ohne weiteres finanziert werden. In der GVT gab es noch vereinzelt Zweifel zur Wirkung und so wurde gebeten, das Thema zur Diskussion und zum endgültigen Beschluss in den Hauptausschuss zu überweisen. Wir sind überzeugt, dass wir einen guten Kompromiss eingehen, sollte der Hauptausschuss sich positiv zum Antrag aussprechen.



Carla Affeldt

## Kiezbuss

Da sich der Kreis noch querstellt, den Kiezbuss endgültig in den Nahverkehrsplan aufzunehmen und somit ab sofort die Finanzierung zu übernehmen, hat die GVT eine Vorschussfinanzierung bis zum Sommer verabschiedet. Eine absolut richtige Entscheidung. Zumal diese Buslinie im interkommunalen Verkehrskonzept eine wichtige Rolle spielt.

## Bauernhof

Dem ersten Aufruf der Initiative „Rettet den Dorfkern“ scheinen alle Fraktionen nachgekommen zu sein. Es ging um die Antwort, inwiefern sie sich den alten Beschlüssen zum Ortskernhalt verpflichtet fühlen. Jedenfalls hatten Prof. Andreas Elefant und Dagmar Crasemann im Umweltausschuss am 13. Januar keine offenen Fragen an die Fraktionen. Auch der zweite Aufruf, sich an die obere Denkmalschutzbehörde zu wenden, um an die Verpflichtung des Eigentümers zu „erinnern“, die denkmalgeschützten Gebäude zu sichern, fand Zustimmung. Es gilt abzuwarten, wie sich das Projekt weiterentwickelt.

## Gemeindeeigene Grundstücke

Neben einer Bauanfrage für ein Tinyhouse hatte sich auch der Seniorenbeirat Gedanken zu der Nutzung eines zurzeit brachliegenden Gemeindegrundstückes gemacht. Ein „Bürgergarten“ soll dort entstehen, den Senioren gestalten und nutzen können. Vielleicht auch gemeinsam mit anderen Bürgern und Engagierten der Gemeinde? Im Umweltausschuss wurde das „Grünliegenlassen“ statt Verkauf und Bebauung von gemeindeeigenen Baugrundstücken als nachhaltiger



Christian Hortien

Bodenschutz schon häufiger diskutiert. Dies jedoch, ohne sie aus dem Baurecht zu entlassen, so dass sich im Bedarfsfall auch andere Optionen ergeben können. Die Idee des Seniorenbeirates wurde durchweg positiv diskutiert und von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch ein Antrag gestellt, einer solchen Nutzung zuzustimmen. Vielleicht ein erster Anstoß für weitere gemeinsame Aktivitäten in der Gemeinde. Wir sind gespannt.

## Hundewiese

Eine solche Nutzung ist wie jede öffentliche Nutzung immer mit Für und Wider zu diskutieren. Gewollt ist Derartiges immer, nur nicht vor der eigenen Haustür. Das von den Initiatoren vorgeschlagene Grundstück (Hügel hinter dem Feuerwehrgebäude) ist sicher nicht das schlechteste in Glienicke, liegt es doch zentral und trotzdem in einer aus unserer Sicht annehmbaren Entfernung zur nächsten Wohnbebauung. Die Initiatoren haben auch noch einmal deutlich gemacht, dass hier keine Luxushundewiese mit einer Aufenthaltsqualität über Stunden hinweg entstehen soll, sondern nur die Möglichkeit, seinen Hund einmal ohne Leine mit Artgenossen spielen lassen zu können. Trotzdem wurde die Verwaltung beauftragt, Ausweichgrundstücke vorzustellen, damit man sich nicht für das Erstbeste entscheiden muss. So wurde beispielsweise der Verwaltung auch schon eine Fläche am Erich-Vehse-Weg vorgestellt. Leider wird diese Zuarbeit ein wenig dauern, denn klar ist: Die Verwaltung hat auch anderes zu tun. Aber vielleicht kennt ja jemand eine Stelle, die für eine Hundewiese nutzbar wäre?

## Kaufoption für den Bauernhof prüfen

■ Von Uwe Klein, SPD

Seit Jahren wird über den Erhalt des Ortszentrum prägenden Bauernhofs in der Gartenstraße 17 diskutiert. Das Projekt „Bauernhof Müller“ liegt der SPD-Fraktion sehr am Herzen. Der unter Denkmalschutz stehende Bauernhof ist seit Jahren dem Verfall preisgegeben. Wenn hier nicht bald gehandelt wird, ist der Ortszentrum prägende Bauernhof nicht mehr zu retten.

Beschlüsse und Gespräche mit Investoren wurden/sind nun seit Jahren immer wieder an der Tagesordnung. Jahre, die an den Gebäuden des Bauernhofes ihre deutlichen Spuren hinterlassen haben.

Um über alle bestehenden Möglichkeiten diskutieren zu können, und hierzu zählt auch der Kauf und die Sanierung durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn, hat die SPD-Fraktion zur Sitzung der Gemeindevertretung am 25. Januar (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) einen entsprechenden Antrag eingebracht.

Wir haben beantragt: „Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Eigentümer des ‚Bauernhofs Müller‘, Gartenstraße 17, Gespräche über die Möglichkeit und

ggf. die Konditionen eines Ankaufs durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn zu sprechen. Das Ergebnis dieser Prüfung soll im Hauptausschuss diskutiert und der Gemeindevertretung anschließend vorgelegt werden.“

Für die SPD-Fraktion ist es keine Option, dass der Ortszentrum prägende Bauernhof am Dorfteich weiter dem Verfall preisgegeben wird. Wem das denkmalgeschützte Ensemble des Bauernhofes am Dorfteich wirklich am Herzen liegt, der muss begreifen, dass jetzt gehandelt werden muss und alle Optionen für den Erhalt geprüft und diskutiert werden müssen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

### ■ KONTAKT

E-Mail an alle Fraktionsmitglieder:  
[fraktion@spd-glienicke.de](mailto:fraktion@spd-glienicke.de)  
Homepage:  
[www.spd-glienicke.de](http://www.spd-glienicke.de)  
[www.uweklein.info](http://www.uweklein.info)  
SPD-Fraktion auf Facebook:  
[www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722](https://www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722)



Uwe Klein: „Den Bauernhof nicht weiter verfallen lassen“

Foto: Archiv



Der denkmalgeschützte Bauernhof in der Gartenstraße 17

Foto: Klein



## WALDSPIELPLATZ

## Plädoyer für den Status Quo

■ Von Michael Löser, CDU-Gemeindevertreter im Sozialausschuss

Der Waldspielplatz an der Breitscheidstraße ist einer der schönsten und anspruchsvollsten in unserer Gemeinde. Doch immer wieder kommen auch Vorschläge, an ihm Änderungen vorzunehmen – wie gerade in einer kürzlich eingereichten Petition. Als Gemeindevertreter, aber auch als direkter Anwohner des Waldspielplatzes (Breitscheidstraße), möchte ich angeregt durch die kürzlich eingereichte Petition Stellung beziehen.

Mit dem Vorschlag, das Gelände um den Spielplatz als Bebauungsgebiet zu nutzen, kann ich mich nicht anfreunden. Da wir in den letzten Jahren immer wieder mit Starkregenfällen zu tun hatten, reichte das derzeitige Regenauffangbecken nicht aus und es lief über den Rand auf den Spielplatz. Wenn diese Sand-/Grün-Fläche nicht mehr existiert, würde das Wasser auf andere, bewohnte Grundstücke fließen. Daher rate ich dringend ab, auf dem Areal weitere größere Versiegelungen vorzunehmen, also definitiv kein Bauland daraus zu machen. Denn mit solchen Starkregenereignissen wird auch in den kommenden Jahren zu rechnen sein.

Gegen die Reduzierung des Spielgeräteangebots spricht für mich, dass Kinder nicht immer nur mit oder an einem Gerät spielen möchten. Sie schätzen Abwechslung, und genau die liefert dieser Spielplatz. Genau das macht ihn attraktiv. Ich bin überzeugt: Sobald auf den anderen Spielplätzen durch die Bepflanzungen mehr Schatten vorhanden sein wird, dürfte der Waldspielplatz gerade im Hochsommer nicht mehr so voll sein, da sich die Kinder auf die anderen Spielplätze mit verteilen.



Unser herrlicher Waldspielplatz – kein Grund etwas zu ändern.

Zudem: Die Kinder, die aus dem Sonnengarten kommen, zu „vertreiben“, damit sie auf dem Wasserspielplatz spielen, wäre nur eine Verlagerung der „Probleme“ in ein noch dichter besiedeltes Gebiet. Gerade Kindergärten wollen tagsüber die Verkehrserziehung lehren und auch die Gruppen „verteilen“. Dazu bietet der Spielplatz aufgrund der Lage hervorragende Möglichkeiten. Die Alternative wäre, die Spielplätze in den Kindergarteneinrichtungen massiv zu vergrößern, wofür der Platz derzeit nicht da ist.

Selbstverständlich nutzen auch „Nicht-Glienicker“ diesen herrlichen Spielplatz. Für mich ist das grundsätzlich in Ordnung – Spielplätze sind für alle Kinder da. Und wir sind doch eine offene, keine fremdenfeindliche Gemeinde. Warum sollen Glienicker Kinder nicht mit ihren Altersgenossen aus Nachbargemeinden spielen? Davon abgesehen lassen die Kennzeichen an den vor dem Spielplatz geparkten Fahrzeugen nicht unbedingt den Schluss zu, es könnte sich nicht um Glienicker handeln: Viele hier fahren noch mit Berliner

oder anderen Kennzeichen. Ein Auto mit OHV-Nummernschild muss übrigens auch nicht zwingend in Glienicke beheimatet sein.

Auch verkehrstechnisch gibt es wenig zu mäkeln. Der Waldspielplatz selber befindet sich am Anfang einer auf 30 km/h beschränkten Zone. Überlegenswert, aber nicht zwingend, wäre tagsüber eine weitere Geschwindigkeitseinschränkung auf beispielsweise 10 oder 20 km/h. Ein Parkverbot wäre hier ungünstig, da die Fahrzeuge (auch Anwohnerfahrzeuge) dann mehr auf der Märkischen Allee stehen müssten. Die ist jetzt schon durch parkende Fahrzeuge teils überfüllt. Eine baldige Regelung seitens des Kreises mit der OVG steht noch aus.

Mein Fazit ist: bitte keinerlei Änderungen auf dem Waldspielplatz! Die Gemeinde hat viel Geld ausgegeben, um den Kindern etwas Gutes zu gönnen. Das ist gelungen. Auch wenn die Nutzer eventuell jünger sind als anfänglich geplant, kommt der Spielplatz trotzdem sehr gut an. Warum sollte man das kaputt machen wollen? Wir sind eine kinderfreundliche Gemeinde und wol-

## Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



# Kreisverwaltung ignoriert Kreistagsbeschluss zum Kiezbus

■ Von Uwe Klein,  
SPD-Gemeindevertreter und  
Abgeordneter des  
Kreistags Oberhavel

Am 8. Dezember 2021 hat der Kreistag den Nahverkehrsplan (NVP) 2022 – 2026 für den Landkreis Oberhavel beschlossen. Auch beschlossen wurde der gemeinsame Änderungsantrag der Fraktionen SPD/LGU/Tierschutzpartei, CDU, BÜNDNIS 90/Die Grünen, FDP/Piraten, BVB/Freie Wähler und DIE LINKE (0573/AN/2021).

Auf der Seite 4 der Liste der beantragten und beschlossenen Änderungen heißt es: „Die Verbindung von der Haltestelle Schildow, Kirche zum S-Frohnau (Kiezbus 806) ist aufzunehmen: Zühlsdorf-Mühlenbeck [1] Hermsdorf/Frohnau“. Fußnote: „Prüfauftrag: Frohnau als ausschließliche Endhaltestelle für die Linie 806 im 20-Minuten-Takt“. In der Begründung zu diesem Punkt heißt es weiter: „Diese Buslinie fährt seit einigen Jahren außerhalb des NVP, finanziert von der Gemeinde Glienicke, und hat gezeigt, dass die Fahrgastzahlen für eine Aufnahme in den NVP ausreichen.“

Wenn man berücksichtigt, dass die Buslinie 806 von Zühlsdorf/Mühlenbeck zum S-Bahnhof Hermsdorf seit einigen Jahren regelhaft so im derzeit gültigen Nahverkehrsplan fährt, ist die beantragte und vom Kreistag beschlossene Änderung eindeutig. Der Kiezbus von der Haltestelle

Schildow, Kirche zum S-Bahnhof Frohnau (Kiezbus 806) ist in den Nahverkehrsplan im 20-Minuten-Takt, **zusätzlich** zu der im derzeitigen NVP bestehenden Buslinie 806 von Zühlsdorf/Mühlenbeck zum S-Bahnhof Hermsdorf aufzunehmen.

Dieser aus Sicht der Gemeinde Glienicke/Nordbahn eindeutige Beschluss des Kreistags zur Aufnahme des Kiezbusses in den Nahverkehrsplan, wird von Seiten der Kreisverwaltung allerdings nicht umgesetzt.

## Kiezbus fährt dennoch weiter

Die Nichtumsetzung des Beschlusses durch die Kreisverwaltung, das heißt die Nichtaufnahme des „Kiezbusses“ in den Nahverkehrsplan des Landkreises, führt zu finanziellen Belastungen für die Gemeinde Glienicke. Denn die wichtige und erfolgreiche Linie zum S-Bahnhof Frohnau muss jetzt (vorerst) wieder durch die Gemeinde Glienicke finanziert werden. Hierfür weitere 450.000 Euro bis zum Sommer dieses Jahres in den Glienicker Haushalt einzustellen, das beschlossen die Glienicker Gemeindevertreter in der ersten „Outdoor-Sitzung“ der Gemeindevertretung am 11. Januar auf dem Schulhof der Grundschule mit großer Mehrheit. Nicht zuletzt in der Hoffnung und Erwartung, dass dieses Geld, unter nachträglicher Berücksichtigung des Kreistagsbeschlusses, durch den Kreis zurückerstattet wird.



## Rechtliche Schritte prüfen

Um die Glienicker Lesart des Kreistagsbeschlusses zu untermauern, beantragte die Glienicker SPD-Fraktion zur Sitzung der Glienicker Gemeindevertretung am 25. Januar (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe), dass die Möglichkeit von rechtlichen Schritten gegen den Landkreis geprüft werden soll. Wir sind nicht bereit hinzunehmen, dass der derzeit amtierende Landrat Egmont Hamelow (CDU) den aus unserer Sicht eindeutigen Beschluss des Kreistags zur Aufnahme des Kiezbusses in den Nahverkehrsplan zu finanziellen Lasten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ignoriert.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

# Volksbegehren gegen „Sandpisten“

■ Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,  
DIE LINKE

Stand das nicht schon mal im Glienicker Kurier, werden Sie sich fragen? Ja, stimmt, im November vergangenes Jahr. Das Volksbegehren der Freien Wähler geht nun in die letzte Runde. Aber warum sollte man unterschreiben?

Der Landtag wird durch das Volksbegehren aufgefordert, die gemeindlichen Erschließungsbeiträge für „Sandpisten“ abzuschaffen, das sind die sogenannten Erschließungsanlagen (Straßen), und zwar die, die schon vor dem 3. Oktober 1990 für den Verkehr genutzt wurden.

Für diese Straßen, die aus Sicht des aktuell geltenden Rechts als nicht fertig

gebaut gelten, die aber schon seit über 30 Jahren wie Straßen benutzt werden, sollen nicht mehr die 90 Prozent der heutigen Baukosten auf die Anlieger umgelegt werden. In den meisten Fällen können sie sich nicht einmal dagegen wehren, denn eine Bürgerbeteiligung ist dafür nicht vorgesehen.

Vertrauen Sie nicht darauf, dass es in Glienicke keine solche Erschließungsbeiträge mehr gibt. 2018 urteilte ein Richter, dass die Franz-Schubert-Straße noch nicht „fertig gebaut“ war, weil sie nur zu zwei Dritteln gepflastert war. Die

Gemeindevertretung musste daher extra beschließen, dass sie die Erschließungsbeiträge nicht nachträglich erheben wird.

Möglicherweise sind also alle „provisorisch“ ausgebauten Straßen noch gar nicht „fertig“.

Unterschreiben ist so einfach, denn es gibt für dieses Volksbegehren erstmalig auch die Möglichkeit der Briefwahl. Eine E-Mail für die Beantragung der Abstimmungsunterlagen an [wahlbuero@glienicke.eu](mailto:wahlbuero@glienicke.eu)

reicht aus. Details finden Sie im Amtsblatt Nr. 4 (2021) auf Seite 10 oder unter





Bürgerinitiative



Baumschutz (BiB)

## 100 Jahre Glienicker Straßenbäume

■ Von Theodor Scharnholtz, BiB

Glienicke weist neben den Bäumen auf Privatgrundstücken und in kleinem Umfang waldartigem Bestand heute rund 4.500 Straßenbäume auf. Sie sind es, die das Ortsbild wesentlich mitprägen. Das war nicht immer so. Schaut man zurück in die Geschichte unserer Gemeinde, so zeigt sich, dass Straßenbäume im Ortsbild keineswegs schon immer von Bedeutung waren. Die abgebildete Ansichtskarte von vor etwa hundert Jahren macht das deutlich. Das Foto wurde aufgenommen vom Höhenzug auf Frohnauer Seite am Fürstendamm. In weiten Teilen des Glienicker Ortskerns gab es damals nur einen spärlichen Baumbestand. Die Gemeindeväter von damals (Gemeindemütter gab es noch nicht!) haben aber systematisch darauf hingearbeitet, dass sich Glienicke zu einer „Waldparkgemeinde“ entwickeln konnte. Das macht heute einen wesentlichen Teil der Attraktivität unserer Gemeinde aus, und wir können stolz darauf sein. Nun sind die 4.500 Straßenbäume Glienickes nicht immer nur ein Anlass zur Freude. Als Anwohner von baum-

bestandenen Wohnstraßen nervt uns so ein Straßenbaum mitunter. Er schränkt unsere Parkmöglichkeiten ein oder verschmutzt unsere blankgeputzten Autos durch herabrieselnde Blütenstände. Und es kann sogar passieren, dass unser hochgeschätztes Fahrzeug durch herabfallende Fruchtkörper oder Zweige beschädigt wird. Es ist auch nicht zu bestreiten, dass bei Sturm sogar einmal ein ganzer Baum fallen kann. Bei Straßenbäumen ist die Gemeinde zwar um deren Verkehrssicherheit bemüht, aber Baumpflege kostet Steuergeld und gibt uns nicht die Garantie, dass kein solches Unheil passiert. Schließlich reicht schon das viele Laub im Herbst, uns die Straßenbäume zu verleiden. Immerhin müssen wir das Laub zusammenharken oder lärmintensiv zusammenblasen und entsorgen.

Viele der skizzierten Nachteile von Straßenbäumen waren zum Zeitpunkt ihrer Pflanzung vor einem Jahrhundert noch kein Problem. Andererseits, auch die positiven Aspekte waren damals nur teilweise von Bedeutung. Beginnen wir mit ästhetischen und städtebaulichen Faktoren. Für die Gemeinde steht und stand fraglos der

städtebauliche Aspekt, der prägende Charakter des Baumbestands für das Glienicker Ortsbild, im Vordergrund. Wem das heute als Argument nicht genügt, dem seien folgende Aspekte ins Gedächtnis gerufen: Bäume bieten Insekten, Kleinsäugern, Vögeln und anderem Getier einen Lebensraum. Sie filtern Luft und binden Staub, sie mindern Lärm und schaffen Abkühlung in Hitzeperioden durch Verdunstung und Schattenspende. Zudem erzeugen sie Sauerstoff und binden Kohlendioxid. Kurz, sie tragen spürbar zur Verbesserung des lokalen Klimas bei. Wem das alles zu theoretisch und abstrakt ist, den kann vielleicht überzeugen, dass in Studien mehrfach nachgewiesen wurde, dass Straßenbäume, wenn sie raumprägend sind, den Bodenrichtwert deutlich anheben. So haben sicher auch unserer Straßenbäume dazu beigetragen, dass unsere Grundstücke in den vergangenen Jahren deutlich an Wert gewonnen haben zum Leidwesen derjenigen, die dem Trend zum „Wohnen im Grünen“ folgen möchten. Der Aspekt Klimaschutz war seinerzeit noch kein Argument. Inzwischen steht er ganz oben auf der Prioritätenliste. Deswegen fordert auch niemand, auf Straßenbäume zu verzichten. Selbst wenn einige nach dem Sankt-Florian-Prinzip den Straßenbaum vor der eigenen Haustür – Bäume im eigenen Garten sowieso – gern entfernt sehen möchten, so werden sie insgesamt durchaus für ein grünes Glienicke plädieren. Die Gemeindeväter und -mütter unserer Zeit tun deswegen gut daran, sich an der weisen Voraussicht ihrer Vorgänger zu orientieren und sich konsequent um die Entwicklung, den Erhalt und die Erneuerung des Straßenbaumbestands, wie es das Straßenbaumkonzept von 2015 vorsieht, zu bemühen.



Ein Blick auf Glienicke/Nordbahn Anfang der 1920er Jahre

Foto: Archiv

Schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseite bei [baumschutz-glienicke.jimdo.com](http://baumschutz-glienicke.jimdo.com) oder schreiben Sie uns auf der Seite unter BiB-Kontakt.

## Herzlichen Glückwunsch nachträglich, lieber Klaus!

■ Von Marcel Kirchner, Vorsitzender der SPD Glienicke/Nordbahn

Der Glienicker und Ehrenvorsitzende der SPD Glienicke/Nordbahn, Klaus Neumann-Duscha, feierte am 14. Dezember 2021 seinen 90. Geburtstag. Lieber Klaus, es war unglaublich schön zu sehen, wie gesund und fit Du bist und wie gut man mit Dir diskutieren kann. Bitte bleib so! Für das neue Lebensjahr wünschen wir Dir viel Glück, viel Erfolg und natürlich viel Gesundheit!

Unser Ehrenvorsitzender Klaus Neumann-Duscha feiert seinen 90. Geburtstag. Foto: privat



## Interkommunales Verkehrskonzept

■ Von Reiner Koch, DIE LINKE

Manche Dinge reifen eher im Stillen wie zum Beispiel das inzwischen vorliegende interkommunale Verkehrskonzept, das aus einem Entwicklungsfonds der EU gefördert wurde. Gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden erarbeitet, waren nun die Fraktionen aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben. Das haben wir DIE LINKE kürzlich gemacht. Hier nun unsere wesentlichen Punkte:

Wir setzen uns dafür ein, dass die vielen guten Vorschläge des Konzepts zeitnah umgesetzt werden. Zum einen der weitere systematische Ausbau des ÖPNV. Dazu gehören die bessere Abstimmung der Taktzeiten in der Frühspitze, die Linie 806 grundsätzlich nach Frohnau und die Linie 809 weiterhin nach Hermsdorf fahren zu lassen. Für die Schülerverkehre

muss eine neue Ticketlösung gefunden werden, damit alle Schüler die auswärtigen Schulen kostengünstig erreichen können.

Das Radewegekonzept mit Anbindungen nach Frohnau und Hermsdorf muss weiterentwickelt werden. Einen wichtigen Beitrag für die Anbindung nach Frohnau leistet die Leipziger Straße. Voraussetzung dafür ist, dass unter Beteiligung der Bürger endlich eine Lösung wie zum Beispiel eine Fahrradstraße gefunden wird. Auch für andere Straßen sollte über das Modell einer Fahrradstraße gemeinsam mit den Betroffenen diskutiert werden. Nicht vergessen werden darf, dass wir endlich das schon lange von uns geforderte Schulwegkonzept realisieren.

Neben den vielen neuen Ideen dürften wir aber nicht die zeitnahe Reparatur der Geh- und Fahrradwege sowie die Besei-

tigung der Stolperstellen nicht aus dem Auge verlieren.

Zur Reduzierung des Lärms und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit fordern wir Tempo 30 für die Märkische Allee, in der Hattwichstraße von der Feuerwehr bis zur Kirche, für die gesamte Hauptstraße und für die Schönfließers Straße ab dem Kreisverkehr bis zur Breitscheidstraße. Die bisherige Regelung reicht bei weitem nicht aus. Und wir lassen uns auch nicht von der Unteren Verkehrsbehörde entmutigen, die Tempo 30 im Ort nach dem Lärmschutzkonzept abgelehnt hat.

Wer mehr zum Interkommunalen Verkehrskonzept wissen will, findet die aktuelle Fassung unter „Bauen und Wirtschaft“ auf der Web-Seite der Gemeinde ([www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)).

Schreiben Sie uns, wenn Sie weitere Vorschläge oder andere Ideen haben.

## WUNSCHBAUM IN GLIENICKE ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN TAG DER MENSCHENRECHTE

### Menschenrechte für alle!

■ Von Esther Andrich, Nordbahngemeinden mit Courage e.V.

Unter dem Titel „Menschenrechte? Wunschbaum!“ riefen die Nordbahngemeinden mit Courage e.V. alle Bürgerinnen und Bürger in den S-Bahn-Gemeinden vom 8. bis zum 12. Dezember 2021 auf, ihre Wünsche, Hoffnungen und Ängste zum Thema Menschenrechte an den Wunschbäumen in Birkenwerder, Glienicke, Hohen Neuendorf und Mühlenbecker Land festzuhalten. In der Auswertung der Bei-

träge an den Meinungsbäumen zeigte sich ein interessanter Querschnitt unserer Gesellschaft. Die Beiträge spiegelten eine große Bandbreite an Meinungen wider, die wir auch in den aktuellen gesellschaftlichen Diskursen finden. Es wurden 65 ernsthafte Beiträge abgegeben. Zu den Themen gehörten Gleichheit, Freiheit, pro Asyl, Menschenrechte allgemein, Impfen, harmonisches Miteinander, Legalisierung von Drogen, Meinungsfreiheit, pro AfD, mehr Demokratie und Beteiligung, Religionsfreiheit und Unversehrtheit.



Wunschbaum am Dorfteich in Glienicke: Bürgerinnen und Bürger aus dem Ort konnten dort Wünsche, Hoffnungen und Ängste zum Thema Menschenrechte anbringen.



INITIATIVE ‚RETTET DEN ORTSKERN‘: HOFBESITZER ANNONCIERT SEINE BAUPLANUNG ZUM VERKAUF

## Kultusministerium entzieht Landesdenkmalamt Zuständigkeit für Bauernhof

■ Von Prof. Andreas Elepfandt

Auf unsere Anfrage beim Kultusministerium, an wen man sich wegen der Einhaltung von §7 und §8 des Denkmalschutzgesetzes wenden müsse, reagierte das Ministerium umgehend und wenige Tage später meldete sich der zuständige Mitarbeiter. Welche Wohltat gegenüber den Denkmalschutzämtern. Das Kreisamt in Oranienburg hatte beschieden, sie gäben Auskunft nur im Beisein des Hofbesitzers. Das Landesamt reagierte nach zweimaliger Anfrage, die zweite verbunden mit einem Hinweis auf das Informationszugangsgesetz, erst nach sechs Wochen mit einer Eingangsbestätigung, und noch einmal drei Wochen später kam eine sehr zurückhaltende Antwort.

Wichtiger noch: Ungeachtet unseres erneuten Hinweises, dass wir nur nach dem korrekten Adressaten gefragt haben, reagierte das Ministerium umgehend inhaltlich und gab sich dadurch als Adressat zu erkennen. Wenige Wochen danach teilte uns das Landesdenkmalamt mit, dass der Adressat für unsere Fragen nun das Ministerium sei. Wir hatten es nicht gefragt, der Anstoß für diese Mittei-

lung muss anderswo hergekommen sein. Zu eklatant war offenbar die jahrzehntelange Untätigkeit der Denkmalschutzämter. Damit ist in der Sache noch nichts entschieden, doch immerhin liegt die Entscheidung jetzt auf einer Ebene mit größerer Distanz. Wenn die Gemeinde mit uns ziehen will, was wir immer noch befürworten, müssen sich die Gemeindevertreter ranhalten.

Noch einmal vier Wochen später der Knaller: Der Hofbesitzer anonciert seine Baupläne für das Areal zum Verkauf (ohne die mit dem Areal verbundenen Komplikationen zu erwähnen). Die Dinge kommen in Bewegung. Jetzt heißt es für die Gemeinde wachsam sein und für alle möglichen Situationen vorbereitet. Der hochgemute Zukunftsspruch von 2013: „so sieht der Plan aus ...“ könnte seiner Realisierung näherkommen. Allerdings muss man auch sagen: Dieses Projekt kann die Gemeinde nicht allein tragen. Wenn der Hof zum Blühen kommen soll, bedarf es eines intensiven Engagements und einer intensiven Mitwirkung der Bürger. Die Form dafür muss nun entwickelt werden.

Hier in Glienicke schweigt die AfD weiterhin auf unsere Bitte um umgehende

Antwort, wie man denn zum B-Plan 25 stehe. Die SPD antwortet nach fast zwei Monaten, Tempo des Landesdenkmalamtes. Der Hof liege ihr sehr am Herzen, doch inzwischen habe sich so viel verändert. Nicht Fisch, nicht Fleisch, kein Wort zum B-Plan 25. Die festen Zukunftszusagen binnen weniger Jahre dahingeschmolzen. Was soll man künftig glauben? Ungute Erinnerungen werden wach. Schon einmal unter SPD-Bürgermeister Joachim Bienert wurde eine Bürgerinitiative hängen gelassen, die Elterninitiative Pro Gymnasium. Auch die musste sich mangels Unterstützung in Glienicke und Landkreis schließlich nach Potsdam wenden, bis sie mit einem privaten Träger und Erbauer des Gymnasiums eine Lösung fand. Sieht so Bürgernähe à la SPD aus? Über 80 Prozent der Bürger lehnen die Bebauung des Hofareals ab, Befürworter sind deutlich unter fünf Prozent. Wie sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack: „... nur wenn wir wissen, was sich unsere Glienicker Bürgerinnen und Bürger wünschen, werden wir optimale und zufriedenstellende Ergebnisse bei der Umsetzung des Ortskernkonzeptes erzielen können“. Beherzigenswert.



Vom Verfall bedroht: der Bauernhof am Dorfteich

## BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

# Eigenstrom – das erste Jahr

■ Von Heinz Neumann, Klimabeirat

„Energie einsparen, aber wie?“ fragte in der Januar-Ausgabe des Glienicker Kuriers Sonja Vorwerk-Halve vom Klimabeirat und appellierte, weitere Schritte in Richtung Klimaneutralität zu unternehmen. Eine Möglichkeit wäre es, mit einer Photovoltaikanlage Eigenstrom zu produzieren.

Hier nun ein Erfahrungsbericht. Sie brauchen, wenn Standort und bauliche Voraussetzungen stimmen: einen Schuss Idealismus, ein tragfähiges Finanzierungskonzept, den richtigen Anlagenbauer sowie Know-how in Steuersachen.

## Regionaler Anbieter mit Vorteilen

Wir entschieden uns für einen Anlagenbauer aus unserer Region Oberhavel. Ein Zweimann-Betrieb, der auf die Gegebenheiten unseres Hauses präzise einging und sich Zeit nahm. Dies kam unter anderem der Leitungsführung (kaum zu sehen) zugute. Große Anbieter planen vom Schreibtisch aus, machen zum Teil keine Vorbesichtigung und wollen in zwei Tagen alles erledigen – mit nicht immer zufriedenstellenden Ergebnissen.

## Ein Kraftwerk im Haus

Unsere Anlage bekam in zwei Schritten eine Kapazität von 17,1 kWh/p (Kilowattstunden/Peak). 6,5 kWh kann ein zusätzlich integrierter Stromspeicher – abrufbar etwa in Nachtstunden – aufnehmen. In der Garage ist eine Wallbox für ein Elektrofahrzeug installiert. Die Hausproduktion erfolgt über 29 Solarmodule verteilt auf Garage, Ost- und Süd-Dach. Damit produzierte das Hauskraftwerk im vergangenen Jahr knapp 9.500 kWh.

## Hoher Grad an Stromautarkie

Unser Drei-Personen-Haushalt verbrauchte davon rund 2.700 kWh. Weitere 1.300 kWh mussten wir – bei einem Jahresverbrauch von insgesamt 4.000 kWh – von unserem Stromanbieter dazukaufen. Dies ist den klimatischen Gegebenheiten sowie den Strombedarfszeiten geschuldet. Schließlich scheint die Sonne nicht



Solarmodule Ostseite

Foto: privat

rund um die Uhr. Immerhin erzielten wir eine 68-prozentige Stromautarkie. Weitere 6.800 kWh konnten wir ins Stromnetz einspeisen. Das entspricht etwa dem Jahresverbrauch von weiteren ein- bis einhalb Einfamilienhäusern. Erstes Fazit: Unter ökologischen Gesichtspunkten ist die Anlage ein voller Erfolg!

## Stromverkauf kommt hinzu

Wie sieht nun der finanzielle Aspekt aus? Die Einspeisevergütung regelt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und richtet sich nach dem Anfangsmonat (20 Jahre fest), an dem der Anlagenbetrieb aufgenommen wurde. Jeden Monat geht der Preis bei Neuinstallationen um 0,4 Prozent zurück. In unserem Fall beträgt die Vergütung 7,59 Cent pro Kilowattstunde (7,59ct/kWh). Der aktuelle Preis für den Januar 2022 beträgt für eine Anlage

unter 10 kWh 6,83 ct/kWh. Über 10 kWh sind es 6,63 ct/kWh. Im Jahr 2021 brachte uns der Stromverkauf vor Steuern 525 Euro brutto ein.

## Beitrag zum Klimaschutz

Zweites Fazit: Wer beachtliche unternehmerische Gewinne erwartet, liegt falsch. Es bleibt aber die Gewissheit, mit einer PV-Anlage für die nächsten 20 bis 30 Jahre einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Auf weitere finanzielle Aspekte, wie Anschaffungskosten, Fördermöglichkeiten und Steuerfragen, möchte ich gerne in der nächsten Ausgabe des Glienicker Kuriers eingehen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Betrieb einer Photovoltaik-Anlage? Über E-Mail [klimabeirat@glienicke-nordbahn.de](mailto:klimabeirat@glienicke-nordbahn.de) können Sie gerne dazu Kontakt mit uns aufnehmen.



IN GLIENICKE/NORDBAHN SOLL EINE NEUE IDYLLE ENTSTEHEN

## Dorfkern erhalten, Neubau schaffen

■ Von Tina Bajric, Gesellschafterin der Projektentwicklungsgesellschaft

Die lange Vorgeschichte, unterschiedliche Planungen, komplexe Sachverhalte mit Emotionen auf allen Seiten, machen den Erhalt und die Neubau-Planung für das Grundstück Gartenstraße 17 zu einer Mammutaufgabe. Dabei schien 2019, bei der Übernahme vom Voreigentümer, schon ein wesentlicher Meilenstein zur Revitalisierung des Areals erreicht gewesen zu sein, denn der Projektgesellschaft Am Dorfanger GmbH wurde ein Mehrheitsbeschluss durch den Umweltausschuss sowie ein bereits unterschriebener städtebaulicher Vertrag dazu vorgelegt. Darin war beschlossen worden, dass ein Neubau mit circa 3.000 Quadratmetern im hinteren Bereich der Gartenstraße 17 über den sogenannten B-Plan 25 bebaut werden könnte. Dies war ein großer Bestandteil für die Entscheidung den Bauernhof nebst dem Neubauprojekt zu erwerben.

Es geht um den historischen Bauernhof an der Gartenstraße und die Obstwiesen. Im Zuge der weiteren Planungen wurde der Grundstückserwerb an der Hattwichstraße von lokalen Politikern empfohlen. Auf diesem Areal befindet sich ein niedriger Gewerberiegelbau der die Dorfidylle eher stört als fördert. Für das neue Gesamtobjekt wurden in den vergangenen drei Jahren unterschiedliche Konzepte entwickelt, welche sich detailliert mit dem historischen Bauernhof beschäftigen und im zweiten Schritt eine Neubau-Planung im hinteren Bereich mit Wohnungen für Senioren, Paare und Familien vorsieht.

Herzstück des Projektes ist der Bauernhof mit den alten Nebengebäuden. Hierfür wurde in Abstimmung mit dem Denkmalschutz eine Vision entwickelt, damit im Hauptgebäude eine Mischnutzung aus Gewerbe und Wohnen entsteht, während die niedrigen Wirtschaftsgebäude zu Wohnraum umgewandelt werden sollen. Geplant sind, die kleinteiligen Gebäudekubaturen zu erhalten und vormalige Öffnung und Luken als Fenster bzw. Türen individuell anfertigen zu lassen. Unmittelbar vor den Gebäuden sollen Aufenthalts- und Erholungsflächen für die Bewohner entstehen. Zudem sollen für eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen alle Gebäude an



Links: Gartenstraße Glienicke. Rechts: Neubauplanung Blick über Obstwiese

Fotos: Projektentwicklungsgesellschaft Wohnanlage am Dorfanger mbH

eine zentrale Energieversorgungsanstalt angeschlossen werden, um somit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Klimakonzepts der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zu leisten. Es soll die einstige Idylle am Dorfteich für die zukünftigen Generationen erlebbar gemacht werden – nicht museal, sondern urban.

Der historische Bauernhof mit seinen Nebengebäuden in L-förmiger Anordnung bildet eine hofartige Situation zum Dorfteich. Somit wäre vom Dorfteich aus eine dahinterliegende neue Bebauung kaum wahrnehmbar, und könnte sich durch eine raffinierte Gebäudeanordnung in das städtebauliche Bild optimal einfügen. Es wurden bereits unterschiedliche Ideen ausgearbeitet: eine zweigeschossige Bebauung mit zurückgesetztem Staffelgeschoss, so eine Vision. Vom Dorfteich aus könnte der freie Blick über die Obstwiesen bis zur Goebenstraße schweifen. Auch bereits abgestimmt mit dem Denkmalamt ist, dass der Neubau sich vom Altbau in der Wahl der Formen und Materialien abhebt; ganz bewusst modern ist. Es soll kein Disneyland entstehen, sondern ein authentisches Wohn- und Lebensgefühl.

Uns als Projektentwickler und Bauträger, die sich in das Kleinod verliebt haben und dem Kind das Laufen beibringen möchten, sind Stand jetzt die Hände gebunden. Wir können nicht mit der Sanierung und dem Erhalt des Bauernhofs beginnen. Mit den Sanierungsarbeiten darf erst nach Beantragung und Erteilung einer Baugenehmigung begonnen werden. Nach Auskunft des zuständigen Stadtplanungsamtes wäre die Erteilung einer solchen Baugenehmigung ohne Anpassung des Bebauungsplanes an die kon-

krete Grundstückssituation aber nicht möglich. Und dann soll das Kind ein Geschwisterchen bekommen – den Neubau auf der Rückseite des Bauernhofs. Es sollen dringend benötigte, barrierefrei Mietwohnungen für Senioren, Familien und Paare entstehen – bezahlbares Wohnen für alle Generationen.

Uns geht es um eine lebendige Gemeinschaft und das typisch dörfliche Mehrgenerationen-Wohnen. Darüber hinaus soll das Gesamtareal auch attraktive Angebote für Nachbarn und Gäste bereithalten, damit ein neuer Ort der Begegnung für die Glienicker entsteht. Es gab bereits Anfragen lokaler Unternehmer für Räume im Altbau. Somit blicken wir optimistisch auf die weitere Entwicklung des Bauernhofs, damit Wohnen und Arbeiten unter einem Dach entsteht und neue Impulse setzt.

Das Areal Gartenstraße 17 liegt seit mehr als zwei Jahrzehnten im Dornröschenschlaf. Unser großer Wunsch ist: ein konstruktiver Austausch mit allen Beteiligten, den Anwohnern und der Bürgerinitiative. Bereits in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass wir gemeinsam mit engagierten Bürgern die beste Lösung für ein Projekt finden konnten. Trotz aller Schwierigkeiten sind wir in Glienicke weiterhin optimistisch und für lösungsorientierte Vorschläge mehr als dankbar. Wir fordern alle dazu auf, die Gemeinsamkeiten zu stärken und für die Hürden sukzessive Einigungen zu finden. Uns ist der hohe Abstimmungsaufwand für dieses besondere Projekt bewusst. Wir sind bereit mit Ihnen den langen Weg zu gehen, um Glienicke/Nordbahn einen attraktiven Ort zu schenken. Lassen Sie uns mit der Rettung des Bauernhofs beginnen!

## Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicke Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Buchhandlung Haberland, Zeltinger Platz 15, 13465 Berlin

### Christoph Nußbaumer: Die Unverhofften

Ein Dorf im Bayerischen Wald um 1900, geprägt von Forstwirtschaft und Glashütten. Die Geschehnisse dieses Ortes werden von einer Familie bestimmt, deren unverhoffte Nachkommen die Fa-

milien- und Dorfgeschichte über Generationen nachhaltig prägen werden. Der Dramatiker Christoph Nußbaumer leuchtet die Schlüsselszenen dieser Sippe und seiner Figuren so gekonnt aus, dass es ein wahres und spannendes Lesevergnügen ist. Ein literarisches Debüt, gewürzt mit skurrilem Humor und sehr liebenswerten Charakteren. (Suhrkamp 14,00 Euro).

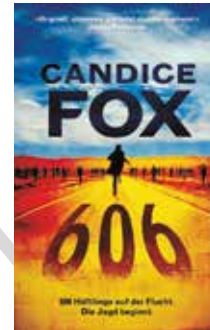
Gelesen und empfohlen  
von Philipp Löwe



### Candice Fox: 606

Das alljährliche Baseballspiel zwischen Wärtern und Gefangenen im Hochsicherheitsgefängnis Pronghorn wird zum Desaster und führt zum größten

Gefängnisausbruch der USA. Über 600 der übelsten Straftäter verstreuen sich über das ganze Land, darunter auch John Kradle, der die Gelegenheit nutzt, um den wahren Mörder seiner Familie zu finden. Höchste Priorität hat die Ergreifung des



Terroristen Burke David Schmitz, doch damit will sich Celine Osbourne, Leiterin des Todestraktes von Pronghorn, nicht abfinden, für sie zählt nur ihren persönlichen Albtraum wieder hinter Gittern zu bringen:

John Kradle ... Ein spannendes Katz- und Mausspiel, rasant und actiongeladen – Candice Fox ist eine der schillerndsten Autorinnen der Kriminalliteratur. (Suhrkamp 16,95 Euro).

Gelesen und empfohlen  
von Heike Steinhäuser

Fotos: Suhrkamp

## Monatsplan Februar 2022

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

### Samstag, 5.2.22, 19 Uhr Konzert mit Flinkfinger – Irish Music

Flinkfinger entstand in den 70er Jahren, genauer gesagt 1975, als in Berlin noch an jeder Ecke Folklore zu hören war. Zunächst geigte und zupfte man als Trio im Wohnzimmer alles, was damals in der Luft lag: Joan Baez, Peter, Paul & Mary, Pete Seeger. Regelrecht geplündert wurden die Platten der „New Lost City Ramblers“ – einer Gruppe, die sich der Wiederbelebung der alten amerikanischen Folklore-Tradition verschrieben hatte. Dann trieb die Spiellust die inzwischen vierköpfigen Flinkfinger auf Straßenfeste oder zur Freude der Touristen auf den Kudamm. Kurz darauf „Entdeckung“ durch einen Kneipenwirt. Bei den vielen folgenden Auftritten in den damals noch existierenden Folklore-Lokalen (zum Beispiel Go In, Folkpub) kam es zur Begegnung mit irischer Musik, wie sie etwa durch die „Dubliners“ populär gemacht wurde. Seitdem ist die Musik der FLINKFINGER hauptsächlich irisch inspiriert. Aber auch Ragtime, Polkas oder ein alter Popsong kön-



Die Band Flinkfinger

Foto: privat

nen im Programm auftauchen, um Einseitigkeit zu vermeiden. Die Verblüffung ist am größten, wenn auch mal ein Berliner Lied zum Besten gegeben wird.

### FLINKFINGER heute:

An der Fiddle – Barbara Steinacker. Schnelle Instrumentalstücke sind Ihre Vorliebe, vor allem fetzige Reels und Jigs. Ohne Klaus wär's aus! Ein kleiner Insider-Scherz, der aber stimmt. Klaus Suckow hält mit seinem einfallsreichen Gitarrenspiel seit 1986 alles zu-

sammen. Als neuestes Mitglied ist Stuart McLean aus Canada zur Band gestoßen. Er bereichert den Flinkfinger-Sound mit Mandoline, Banjo und seinem einmaligen Gesang.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro,

Schüler und Studenten: 5 Euro

Anmeldungen bei Marion Hantusch

unter der Telefonnummer 033056/21178

oder per E-Mail an [info@kulturvereinglienicke.de](mailto:info@kulturvereinglienicke.de)



Bereits im vergangenen Jahr gab es einen Austausch der Veltener und Glienicker Künstlerinnen in der Ofenstadt. In der zweiten Auflage der Ausstellung „Frauen im Bilde“ werden in Glienicke neue Werke gezeigt. Foto: Künstlertreff-Velten

## KUNST UND KULTUR IN GLIENICKE/NORDBAHN

### Mit Schwung ins neue Jahr

■ Von Monika Tabatt,  
Kulturkoordinatorin

Die Planungen für das kulturelle Jahr laufen auf Hochtouren. Einen kleinen Auszug der vielfältigen Kunst- und Kulturveranstaltungen in unserem Ort möchte ich Ihnen hiermit vorstellen:

Wir starten im März in der Frauenwoche mit der Ausstellung „Frauen im Bilde“ in der Rathausgalerie. Hierzu haben sich Künstlerinnen des Künstlertreff-Velten und Künstlerinnen des Glienicker Künstlerstammtisches zu einer Gemeinschaftsausstellung zusammengeschlossen, um das Thema „Frauen“ in den Fokus zu rücken.

Der Mai steht ganz im Zeichen der Tage des Offenen Ateliers. Da öffnen die Künstler erneut ihre Türen und lassen die Besucher in ihre kreative Welt eintauchen. Auch das Bürgerhaus, die Mensa und die Rathaus-

galerie sollen Orte der künstlerischen Begegnung werden.

In der Rathausgalerie folgen Ausstellungen mit Natur-Fotografien der Glienickerin Aleida Stegemann und Malerei von Urte Wiese aus Berlin. Die Mühlenbecker Fotogruppe SichtWeisen ist Ende August an der Reihe, André Feller aus Glienicke präsentiert erstmalig seine Malerei im Oktober im Neuen Rathaus.

Zudem wird es in der EMA-Galerie im Alten Rathaus und im Seniorenclub in der Märkischen Allee 72 interessante und wechselnde Ausstellungen geben.

Im Sommer sind die Kunsthaltestellen in den Buswartehäuschen sowie das beliebte KulturSommerFest im Bürgerhausgarten in Planung. Hier finden Kunstschaaffende, Kreative und Vereine eine geeignete Plattform, um sich vor den Sommerferien der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Mit dem Lebendigen Adventskalender endet traditionell im Dezember das Kulturbjahr 2022 in Glienicke/Nordbahn.

Natürlich wird uns Corona noch länger beschäftigen und vielleicht auch so manche Veranstaltung vermässeln, dennoch sollten wir alle zuversichtlich in die Zukunft blicken und uns auf die kommenden kulturellen Erlebnisse freuen. Denn Kunst und Kultur sind wichtige Säulen unserer Gesellschaft. Sie stiften Gemeinschaft, bieten Anregung und Unterhaltung und fördern Offenheit und Toleranz.

Die aktuellen Termine finden Sie in den Ausgaben des Glienicker Kuriers und auf der Homepage der Gemeindeverwaltung. Weitere Anfragen stellen Sie gerne an:

Monika Tabatt,  
E-Mail: [tabatt@glienicke.eu](mailto:tabatt@glienicke.eu),  
Telefon: 033056-69 294

## GRUNDAUSBILDUNG BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

## 12 VON 12.000

■ Von Benita Jentzsch und  
Sandy Kuniger,  
Feuerwehrfrau-Anwärterinnen

**Sandy Kuniger**

Vor 20 Jahren war ich bereits Mitglied bei der Berliner Jugendfeuerwehr und ehrlicherweise dachte ich schon länger darüber nach, wieder einer Freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Tja, im Oktober ging die Grundausbildung auch schon los. Zwölf festentschlossene Männer und Frauen waren im Begriff, bald Truppmänner beziehungsweise Truppfrauen zu werden. Die Ausbildung erfolgte äußerst strukturiert und wurde von den Ausbildern herausragend vorbereitet. Die Theorie wurde von sehr informativen Power-Point-Präsentationen begleitet. Die praktische Ausbildung ist an verschiedensten Orten durchgeführt und sämtliche Einsatzszenarien sind nachgestellt worden. Denn kein Einsatz ist gleich. Mein einschneidendstes Erlebnis war die Löschübung mit brennenden Häuschen, die Kameradeninnen und Kameraden aus alten Holzresten für uns zusammengebaut hatten. Dafür wurden wir vorab in die jeweiligen Trupps eingeteilt. In diesem Moment dachte ich: „Bloß nicht Wassertrupp“. Und dann ertönte auch schon die Stimme unserer Ausbilderin: „Sandy und Tim – Wassertrupp“. Natürlich – Volltreffer ...

Warum kein Wassertrupp, fragen Sie sich jetzt? Von dem hängt so einiges ab, denn dieser baut die Wasserversorgung vom Hydranten bis zum Verteiler auf. Ohne Wasser kann man kein Feuer löschen und der Tank unseres Löschfahrzeugs reicht nicht ewig. Der Druck stieg,



Übung Löschangriff

als uns zusätzlich noch ein Pulsmesser angebracht wurde. Das hat schon gereicht, um meinen Adrenalin Spiegel und Puls ordentlich in die Höhe zu treiben. Und dann ging es los: aufsitzen, absitzen, aufstellen und den Befehl entgegennehmen. Von diesem Moment an lief alles voll automatisch ab. Die Absprache mit Tim verlief blind. Jeder wusste genau, was er zu tun hatte. Alles ging Hand in Hand – wie bei einem richtigen Team. Die Übung lief einfach großartig. Die Wasserversorgung war zügig aufgebaut und das Feuer schnell gelöscht. Das Gefühl danach – grandios. Was die Auswertung meines Pulses ergibt, weiß ich noch nicht. Sicher ist aber, dass mir der Wassertrupp nun der liebste aller Trupps ist.

**Benita Jentzsch**

An dem ersten Tag, an dem ein Löschangriff durchgeführt wurde, wusste

ich nicht, ob ich den theoretischen Unterrichtsinhalt für die praktische Übung noch abrufen kann. Meine Panik war unbegründet, denn die Ausbilderinnen und Ausbilder besprachen mit uns erneut alles, was für das Meistern der Übung notwendig war. Toll, dass wir immer wieder die Möglichkeit hatten, doppelt und ja, auch dreifach, nachzuhaken. Nie wurde eine Frage offengelassen. „Fehler in der Ausbildung sind das Normalste der Welt“ wurde uns immer wieder gepredigt. Das hat mir viel Sicherheit gegeben und eine Menge Druck genommen. So war es überhaupt nicht schlimm, dass der erste Löschangriff nicht optimal verlief. Der Zweite stellte mich wieder vor neue Aufgaben. Und beim Dritten kam langsam die Routine und ich musste nicht erst dreimal um das Fahrzeug laufen, um den richtigen Schlauch zu greifen. Doch nicht nur ich wuchs so langsam mit meinen Aufgaben, auch die übrigen Teilnehmenden der Grundausbildung. Die beste Entscheidung an der Stelle war es, dass uns die Ausbilder vor jeder Übung neu durchgemischt haben. So entwickelte sich nicht nur unser Teamgeist immens, darüber hinaus konnten wir durch die Stärken des jeweils anderen sehr schnell sehr viel besser werden. Bei meinem letzten Löschangriff lief dann alles genauso, wie ich es mir nur zu träumen wünschte – einfach unglaublich gut.

Und nun sind wir richtig stolz, Teil dieser „12“ zu sein ... Teil der 12 neuen Kameradeninnen und Kameraden, die den über 12.000 Einwohnern Glienickes mit helfender Hand zur Seite stehen.



Grundausbildung bestanden

Fotos: privat

## VOLLEYBALL

## Glückliche Kids

■ Von Sabine Krüger, Abteilung Volleyball

Nachdem nun bereits zwei Saisons zuvor die Kreis- und Landesmeisterschaften für den Volleyball-Nachwuchs abgesagt und die Sporthallen geschlossen werden mussten, bleibt derzeit die Hoffnung, dass die Kids weiter trainieren und bei den Kreis- sowie Landesmeisterschaften Wettkampferfahrungen sammeln können.

So kam es am 9. Januar für unsere jüngsten Volleyballer der U12 (Jahrgang 2011 und jünger) zu dem ersehnten Ereignis an der 1. Vorrunde der Kreismeisterschaft in Gransee teilzunehmen. Es war ihr erster Wettkampftag überhaupt. Sie waren natürlich aufgeregt, hatten einfach nur Spaß und wollten erste Wettkampferfahrungen sammeln. Umso schöner war es, dass dieser Tag mit Erfolg gekrönt war. Sie sind erst ein paar Monate dabei und zeigten schon echt tollen Volleyballsport. Damit belegten unsere beiden jun-



unsere U12

gen Teams hinter dem VSV Gransee die Plätze zwei und drei. Es gibt doch nichts Schöneres als glückliche Kinderaugen. Großen Respekt auch unserem einzigen Mädchen in der Jungenmannschaft.

Gleichzeitig starteten auch unsere U14-Jungs (Jahrgang 2009) mit zwei Teams in die diesjährige Kreismeisterschaft. Das erfahrene SVG-Team musste sich nur Gransee geschlagen geben und belegte somit den 2. Platz. Besonders stolz können die Jungs der 2. Mannschaft sein, die erst seit



unsere beiden U14 Teams

diesem Schuljahr bei uns sind. Sie steigerten sich von Spiel zu Spiel, zeigten tolle Spielzüge und kämpften um jeden Punkt.

Gern würden die Jungen in der 2. Runde der Kreismeisterschaft sowie zur Endrunde eine Steigerung als Ergebnis ihres Trainingsfleißes zeigen und sich gemeinsam Satz und Spielgewinne erkämpfen.

Wir hoffen, dass alle gesund bleiben und der Sport den Kids weiterhin Halt im derzeitigen Alltag geben kann.

## TISCHTENNIS

## Neujahrsturnier und Vereinsmeisterschaft 2022

■ Von Björn Franz Mattow, Abteilung Tischtennis

Traditionell ermitteln wir zu Beginn des Jahres, im Rahmen eines Neujahrsturniers, unseren Vereinsmeister. Nachdem letztes Jahr dieses Turnier der Corona-Pandemie zum Opfer fiel, konnten wir am 8. Januar endlich wieder den Titel „Vereinsmeister der Tischtennisabteilung des SV Glienicke/ Nordbahn e.V.“ vergeben.

Es nahmen 16 aktive Spielerinnen und Spieler an den Titelkämpfen teil. Es wurde im Schweizer System gespielt, das heißt, im Modus jeder gegen jeden, wobei nicht alle Runden ausgespielt werden.

Nach acht Runden standen die beiden Erstplatzierten fest. Sven lag unbesiegt, mit acht gewonnenen Partien an erster Stelle, dicht gefolgt von Hubert, der nur gegen Sven eine Niederlage hinnehmen musste. Auf besonderen Wunsch unserer Tischtennisfreunde sollte es aber noch ein richtiges Finalspiel geben. Deshalb

wurde der Vereinsmeister, als Höhepunkt des Turniers, in einem anschließenden Endspiel unter diesen beiden Erstplatzierten ermittelt.

Am Ende des Tages konnte Hubert dann doch noch seinen Vereinsmeistertitel mit 3:1 gewonnenen Sätzen im Finalspiel gegen Sven verteidigen und durfte damit als Belohnung den Wanderpokal wieder mit zu seiner Ehefrau nach Hause nehmen.



Die weiteren Platzierungen lauteten: Platz 3 Fabian und die Plätze 4 Heike, Debby, Anja, Dirk, Jörn, Frank, Jörg, Gerald, Geburtstagskind Jo, Gerhard, Tomas, Axel und Björn.

Insgesamt war es ein gelungenes Event, es wurde ordentlich an den Platten gefightet und alle Teilnehmer hatten viel Spaß. Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Capitano Axel für die spontane und tolle Unterstützung bei der Turnierleitung.

Wer Lust hat, bei uns im Training reinzuschnuppern, ist jederzeit HERZLICH WILLKOMMEN. Unsere Trainingszeiten und Ansprechpartner findet Ihr auf der Internetseite des SV Glienicke unter [www.sv-glienicke.de/abteilungen/tischtennis](http://www.sv-glienicke.de/abteilungen/tischtennis). Unter Beachtung der aktuellen Corona-Auflagen bitten wir um eine vorherige Anmeldung. Bei uns findet man für fast jede Spielstärke und Motivation die passende Leistungsklasse, auch für Anfänger und Hobbyspieler nehmen wir uns gerne Zeit!

## KEGEL-KREISMEISTERSCHAFTEN

## Zweimal Bronze für Glienicke

■ Von Andreas Gosdschan, Abteilungsleiter Kegeln

Am 11. und 12. Januar sowie am 16. Januar fanden die diesjährigen Kreismeisterschaften der Erwachsenenklassen auf den Oranienburger Bahnen des OKC und im T.U.R.M. statt.

Coranabedingt waren die Starterfelder dieses Mal sehr überschaubar und auch unser Verein konnte nicht wie gewohnt mit großer Präsenz glänzen. Erfolge waren Mangelware. Lediglich zwei Bronzemedailien sprangen für Hans Glyz bei den Herren C und für Peer Alisch bei den Herren A heraus, die für die Teilnahme an den Regionalmeisterschaften in Kyritz berechtigen. Am 25. Januar fanden abschließend die Einzelmeisterschaften in den Damenklassen auf unserer Anlage in Glienicke statt (nach Redaktionsschluss). Vielleicht sprang ja dort noch die eine oder andere vordere Platzierung heraus.



## KINDER- UND JUGENDSPORT

## Aktivitäten in Corona-Zeiten

■ Von Rolf Baars,  
Öffentlichkeitsarbeit des SVG

In dieser Ausgabe des Glienicker Kurier möchten wir besonders auf die sportlichen Angebote des SVG für Kinder und Jugendliche hinweisen. Gerade in den letzten zwei Jahren mussten unsere Kinder und Jugendlichen wegen der Corona-Maßnahmen auf vieles verzichten. Normale Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte wurden zeitweise doch sehr stark eingeschränkt. Auch der SVG konnte sein sportliches Angebot für Kinder und Jugendliche, nur an den jeweils gültigen Corona-Maßnahmen angepasst, aufrechterhalten. An dieser Stelle möchten wir die sportlichen Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche der Abteilungen des SVG aufzeigen.

Für unsere Kleinsten von zwei bis fünf Jahren bietet die Abteilung Frauenturnen/Gymnastik das **Eltern-Kind-Turnen** jeden Dienstag von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Dreifeldhalle an der Grundschule an.

Wir gestalten ein fröhliches, gesundes, Kind orientiertes Bewegungsangebot – zum Kennenlernen der Sporthalle und der Geräte. Bunte, abwechslungsreiche Spiele lassen die Turnstunden zu erlebnisreichen Abenteuern werden. Hier können sich die Kinder kreativ und fantasievoll mit ihrer Umwelt auseinander-

setzen. Die Eltern begleiten die Kinder an den Geräten, um mit für ihre Sicherheit zu sorgen.

Die Abteilung Gesundheitssport bietet jeden Mittwoch von 16 Uhr bis 17 Uhr **Zumba® Kids** an.

Zumba® kombiniert Aerobic mit zu meist lateinamerikanischen Tänzen und gilt als anspruchsvolles Ganzkörpertraining. Zertifizierte Trainerin des Kurses ist Jenny-Antonia Schulze.

**Badminton** ist eine der schnellsten Ballsportarten und hat mit dem „Federball auf der Wiese“ nichts gemeinsam. Diese Sportart erfordert ein hohes Maß an körperlicher Fitness, Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit. Wer Lust hat, sich an dieser Sportart mit Schläger und Ball zu versuchen, schaut einfach beim Training donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr vorbei. Bälle und Schläger werden gestellt.

Wer sich beim **Tischtennis** austoben möchte, hat mittwochs von 17 Uhr bis 18.50 Uhr die Gelegenheit in der Dreifeldhalle. Tischtennis ist eine ideale Kombination aus Mannschaftswettkampf und Einzelspiel. So kommt es während eines einzelnen Spiels fast ausschließlich auf die persönliche Leistung an, jedoch kann nur die Mannschaft zusammen einen Wettkampf für sich entscheiden.

Beim **Volleyball** ist es das Ziel, spielerisch die Koordination der Kinder zu

schulen, um dann eine saubere Technik vermitteln zu können. Stück für Stück werden die Mädchen und Jungen an die Kunst des Volleyballspielens herangeführt. (*Trainingstermine entnehmt bitte unserer Webseite: [www.sv-glienicke.de](http://www.sv-glienicke.de)*).

Und nicht zuletzt bietet unsere Abteilung **Fußball** jedem zukünftigen Topspieler in den folgenden Altersklassen eine sportliche Heimat an: D1-Junioren (Jahrgang 2009), D2-Junioren (Jg. 2010), E1-Junioren (Jg. 2011), E2-Junioren (Jg. 2012), F1-Junioren (Jg. 2013), F2-Junioren (Jg. 2014), G-Junioren (Jg. 2015) und Ki-Ga-Kicker (ab 4 Jahre)

Fußball ist Mannschaftssport! Fußball lernt man in der Jugend und am besten so früh wie möglich! Fußball soll Spaß machen! Der Teamgeist steht an erster Stelle! Toleranz und Integration ist selbstverständlich, Respekt vor dem Mannschaftskameraden und dem sportlichen Gegner eines jeden Pflicht. Die individuelle Leistung aller formt den Charakter des Teams! Das sind die Kriterien und die Philosophie, die wir in unserer Abteilung an die Spieler weitergeben wollen. Schaut gerne während der Trainingszeiten vorbei und vereinbart mit den Trainerinnen und Trainern ein kostenloses Probetraining.

Weitere Informationen über die jeweiligen Trainingszeiten findet ihr auf [www.sv-glienicke.de](http://www.sv-glienicke.de).

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

## Fortuna News

### Fit in den Frühling

#### Athletik-Training für junge Menschen ab 13



Lucas

Kraft und Koordination, das sind die Schwerpunkt des Trainings für Jugendliche. Zusätzlich werden viele unterschiedliche Ballsportarten ausprobiert. Hast du Lust? Dann komm vorbei, Trainer Lucas freut sich auf das Kennenlernen!

Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr im NGG

#### Body Workout

Funktionelles Ganzkörpertraining mit dem Ziel, grundlegende Bewegungsmuster zu verbessern (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordination) – Trainerin ist Sylvia Sobiechowski  
Montag 19.30 – 20.30 Uhr im NGG

#### Präventionskurs – Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining

Am 13.04.2022 startet ein neuer Präventionskurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ mit insgesamt acht Einheiten à 60 Minuten. In der



Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke immer mittwochs von 17 bis 18 Uhr leitet unsere qualifizierte Übungsleiterin Patricia Stommel diesen zertifizierten Kurs. Bezuschussung durch die Krankenkasse möglich. Alle weiteren Infos unter: [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de)



Patricia Stommel



# Sport – Spaß – Fußball

=



## Fortuna Fußball Ferienspaß

**19. – 22. April 2022**

**Sportplatz Bieselheide**

Anmeldung: [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de)

## FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

## Wir suchen DICH!

■ Von Ulrike Ribak

Du bist sportbegeistert? Du möchtest Dich auf freiwilliger Basis engagieren und interessierst Dich für die Vereinsarbeit? Du hast Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen? Du möchtest eine Trainerlizenz erwerben? Dann bewirb Dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr(FSJ) im Sport und schick Deine Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben an [ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de](mailto:ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de) oder melde Dich telefonisch unter 0163 292 45 65. Beginn des FSJ ist am 01.09.2022.

## Freie Stelle für FSJler ab 01.09.2022



Weitere Informationen: [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de) oder 0163 292 45 65

## FORTUNA-FUSSBALL-FERIENPASS IN DEN OSTERFERIEN

## Noch freie Plätze

■ Von Ulrike Ribak

Noch sind Plätze frei für den Fortuna-Fußball-Ferienpaß vom 19. bis 22. April 2022 (zweite Woche der Osterfe-

rien). Für alle fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen findet das Training täglich von 09.30 bis 15.30 Uhr auf dem Sportplatz Bie-



selheide statt. Viel Spaß und Sport sind garantiert, selbstverständlich auch die Verpflegung. Schnell anmelden: [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de)

## Vielen Dank – Silvesterlauf 2021

■ Von Frank Ribak

Nachdem im Jahr 2020 unser 10. Silvesterlauf leider ausfallen musste, waren wir nun sehr froh, dass wir – natürlich unter strengen Auflagen – am

31.12.2021 unseren Jubiläums-Silvesterlauf durchführen konnten. Auch wenn wir die Teilnehmerzahl der aktuellen Situation angepasst haben, war die Freude bei allen Aktiven sehr groß, bei diesem Lauf teilnehmen zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Helfern, egal, ob bei der Einlasskontrolle, der Startnummern-Ausgabe, im Stadion oder auf der Strecke, bedanken. Ohne EUCH wäre so eine Veranstaltung nicht möglich!

## BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

|            |           |                          |                          |
|------------|-----------|--------------------------|--------------------------|
| 05.02.2022 | 12.30 Uhr | BSC Fortuna Glienicke II | SV Eintracht Bötzw II    |
| 05.02.2022 | 15.00 Uhr | BSC Fortuna Glienicke    | SV Grün-Weiß Brieselang  |
| 26.02.2022 | 15.00 Uhr | BSC Fortuna Glienicke    | SC Oberhavel Velten      |
| 05.03.2022 | 15.00 Uhr | BSC Fortuna Glienicke II | TSG Fortuna 21 Grüneberg |

Fotos: Fortuna

## Kita

### NEUES AUS DER KITA ZWergenland

## Ein turbulentes Jahr

■ Von Astrid Gerhardus,  
Kita Zwergenland

Eines kann man über das Jahr 2021 auf keinen Fall sagen: Dass es langweilig gewesen wäre. Viel unberechenbarer hätte dieses letzte Jahr kaum sein können. Das gilt auch für die Kita Zwergenland.

Schon nach den ersten Wochen des Jahres mit Kitaschließungen und Corona-Fällen war wohl jedem klar, dass in diesem Jahr nichts laufen würde wie geplant. Weitere Krisen folgten, nicht zuletzt der Wasserrohrbruch, nach dem die Räume der Kita für einige Tage nicht benutzbar waren.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr jede Menge Highlights. Die Waldwoche zum Beispiel, bei der die Kinder ungezwungen und spielerisch den Wald um

Glienicke erforschen konnten. Die Kita-Übernachtung und die Kita-Reise, die von den großen Zwergen mit Spannung erwartet wurde. Auch das Sommerfest war ein voller Erfolg: ein würdiger Abschied für die Zwerge, die nun Schulkinder sind, ein Willkommensfest für die neuen Familien und ein großartiger Anlass, das Theaterstück des Literaturprojekts zum „Ich bin ich“ endlich vor den stolzen Eltern aufzuführen zu können. Das Laternenfest, bei denen die selbst gebastelten Laternen zum Gruffelo-Literaturprojekt für Staunen sorgten, und die Weihnachtsfeier, die dem Jahr einen schönen Abschluss bescherte.

Nachdem dieses herausfordernde Jahr geschafft ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen, danke zu sagen. Danke den Erzieherinnen, die trotz zum Teil großer

Personalnöte die Kinder immer im Blick hatten und sie immer liebevoll betreut und begleitet haben. Danke den Praktikantinnen und Praktikanten, die den Kita-Alltag bereichern und in so mancher angespannten Personalsituation unterstützt haben. Danke dem Vorstand, der die großen und kleinen Krisen mit großem Engagement in Angriff genommen und bewältigt hat. Danke an alle Eltern, die mit ihrem Engagement auf ihre Weise einen Beitrag dazu geleistet haben, dass das Kitajahr für die Zwerge ein tolles Jahr war, an das sie sich gerne erinnern werden.

Auch dieses Jahr wird für die ein oder andere Überraschung sorgen, doch mit Teamgeist und Engagement wird es für die Kinder im Zwergenland sicher wieder ein schönes werden.

## Grundschule

## Schuleingangsuntersuchungen sind gestartet

(LK) Für etwa 2.200 der Jüngsten in Oberhavel ein ganz wichtiges Ereignis an: der Beginn ihrer Schulzeit. Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Einschulung ist die Schuleingangsuntersuchung.

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Landkreises Oberhavel hat am 10. Januar mit den ärztlichen Schuleingangsuntersuchungen begonnen. Vier Teams aus Ärztinnen und Arzthelferinnen sind dafür in Oranienburg und in Gransee im Einsatz. Neu ist dabei der Ort der Untersuchungen in Oranienburg in der Berliner Straße 37 bis 39.

Die Untersuchungen schreibt das Brandenburgische Schulgesetz verbindlich für alle Kinder vor, die schulpflichtig werden. Schulpflicht besteht für das kommende Schuljahr 2022/23, das im August beginnt, für alle Kinder, die bis zum 30. September 2022 sechs Jahre alt werden. Auch jüngere Kinder, die auf An-

trag der Eltern vorzeitig eingeschult werden sollen, sowie diejenigen Kinder, die auf Wunsch der Eltern zurückgestellt werden sollen, müssen die Schuleingangsuntersuchung durchlaufen.

### Von telefonischen Nachfragen ist abzusehen

Angesichts der weiter anhaltenden pandemischen Lage und den damit verbundenen vielfältigen Aufgaben für die Gesundheitsämter im gesamten Land Brandenburg werden zunächst Kinder untersucht, die eventuell spezifische Hilfen im Schulalltag benötigen. Das sind beispielsweise Kinder, die bereits heilpädagogische Förderung erhalten oder bei denen eine schwerwiegende Erkrankung oder Beeinträchtigung bekannt ist. Eine zeitige Untersuchung soll auch für Kinder erfolgen, bei denen aus Sicht der Eltern oder der Schule Bedenken zu einer Aufnahme an



Zur etwa 60-minütigen Schuleingangsuntersuchung gehört auch ein Test der Sehfähigkeit. Foto: Landkreis Oberhavel

die Grundschule bestehen, für die eine Rückstellung beantragt wurde oder die im vergangenen Jahr zurückgestellt worden sind.

Es ist zu erwarten, dass angesichts der Coronapandemie Termine verschoben werden müssen. Eltern werden gebeten, von telefonischen Nachfragen zur Untersuchung im Gesundheitsamt abzusehen. Sollten Eltern den Untersuchungstermin ihres Kindes aufgrund von Krankheit oder einer Quarantäneanordnung absagen müssen, so ist dies möglich telefonisch unter 03301-601-3950 sowie per Mail unter GES.Kinder-Jugendgesundheits@oberhavel.de.

Die Schuleingangsuntersuchungen der Gesundheitsämter in Brandenburg erfolgen nach einem einheitlichen Standard. In circa 60 Minuten werden verschiedene Entwicklungsbereiche beleuchtet. Bei der Einschulungsuntersuchung wird nicht nur beurteilt, ob die Kinder rein körperlich für die Schule geeignet sind, sondern es entsteht ein individuelles Gesamtbild über Fähigkeiten, Stärken und Schwächen für jedes

künftige Schulkind. Die Ergebnisse der Untersuchung werden mit den Eltern besprochen. Sie erhalten auch Hinweise zu möglichen Förder- und Therapiemaßnahmen, die vor Schulbeginn noch angeraten sind. Im Ergebnis der Untersuchung erstellen die Ärztinnen und Ärzte des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes eine schulärztliche Empfehlung. Diese enthält Aussagen zur gesundheitlichen Schulfähigkeit und notwendige Hinweise zu pädagogischen oder technisch-organisatorischen Unterstützungen.

Die Untersuchung ist kostenfrei. Die endgültige Entscheidung, ob ein Kind eingeschult wird, fällt die Schulleiterin oder der Schulleiter.

### Hygiene- und Abstandsregelungen einhalten

Wichtige Hinweise zu den Einschulungsuntersuchungen 2022 sind zudem auf der Webseite des Landkreises unter [www.oberhavel.de/Schuleingangsuntersuchung](http://www.oberhavel.de/Schuleingangsuntersuchung) nachzulesen. Informiert wird hier unter anderem über mitzubringende Unterlagen und Abstands- und Hygiene-

regeln während der Untersuchungen. Denn auch die Schuleingangsuntersuchungen werden derzeit unter strenger Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen durchgeführt. So kann jedes Kind aktuell kann nur von einem gesunden Sorgeberechtigten begleitet werden. Kinder ab sechs Jahren sowie die Begleitperson sind verpflichtet, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. In den Räumen der Kreisverwaltung gilt aktuell die 3G-Regel: Begleitpersonen müssen daher einen entsprechenden Nachweis vorlegen. Untersucht werden nur Kinder, die seit mindestens zwei Tagen keine Anzeichen einer Atemwegsinfektion haben. Auch aktuell positiv auf das Coronavirus getestete Kinder sowie Kontaktpersonen von positiv getesteten Personen werden nicht untersucht.

Zudem sollte zur Untersuchung der Impfausweis der Schulanfänger nicht vergessen werden. Denn das Gesundheitsamt ist verpflichtet, den Impfstatus zum Schuleintritt zu erfassen. Insbesondere der Masern-Impfschutz muss zum Schulbeginn ausreichend sein.

Anzeige

## Hort

### NEUES CD-Projekt

## Alle Jahre wieder...

■ Von Lutz Schumacher, Gitarrenlehrer und Bandmanager



...kommt die neue CD „Kinder schreiben ihre eigenen Lieder“ heraus – das Ergebnis eines ganzen Jahres Arbeit. Und das immer kurz vor Weihnachten, so dass die kleinen Komponisten ihre Verwandtschaft mit selbstgemachten Geschenken beglücken können.

Meine Gitarrenschüler komponieren nicht nur, sondern texten auch. Dann singen sie in meinem Studio ein und begleiten sich sogar manchmal selbst auf der Gitarre. Ich spiele im Mehrspurverfahren dann noch den Bass, Keyboard und Percussion ein, so dass das Ganze ein rundes, schönes Hörerlebnis wird.

Dieses Mal habe ich Unterstützung von meiner Schülerband COOL KIDS ON THE TOP bekommen, die ich im vergangenen Jahr gegründet habe. Auch Eltern, die bei mir Gitarrenschüler sind, haben Instrumente eingespielt. Am 23. Dezember gab es dann endlich die neuen CD und für manchen kleinen Komponisten noch eine GOLDENE STIMMGABEL – einen Preis für ausgezeichnete musikalische Leistung.

Foto: Lutz Schumacher

## SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR.

Jetzt auch in  
Glienicke

### 4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001

Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

**Bürozeiten:**  
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag » nach Vereinbarung

**Lernschmiede**  
NACHHILFE AUF AUGENHOHE

Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke  
033056 236810  
[glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de](mailto:glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de)  
[www.nachhilfe-lernschmiede.de](http://www.nachhilfe-lernschmiede.de)

## GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 40)

## Zeitungen in Glienicke von 1926 bis heute

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Ein vergilbtes und zerbröckelndes einzelnes Zeitungsblatt findet sich. Wie sich herausstellt, stammt es aus der damaligen Hermsdorf-Waidmannsluster Zeitung als Sonderausgabe vom 23. September 1926 unter dem Titel „Frohnau-Glienicker Zeitung“. **Bild 1** zeigt einen Ausschnitt, worüber man berichten will und welche Fragen in Glienicke wichtig sind. In der Weimarer Zeit gab es schon wegen der Parteienvielfalt Presse- und Meinungsfreiheit und ein investigativer (enthüllender) Journalismus konnte Missstände an die Öffentlichkeit bringen. In der anschließenden zwölfjährigen NS-Diktatur von 1933 bis 1945 war das nicht möglich. Diese Repressionen setzten sich in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und DDR fort. Einer einseitigen, SED-diktierten und -kontrollierten Medienlandschaft waren wir weitere 45 Jahre bis zum Fall der Mauer ausgesetzt. Generalmajor Markus Wolf (1923 – 2006), Leiter der Hauptabteilung Aufklärung im Ministerium für Staatssicherheit und Stellvertreter von Stasi-Minister Erich Mielke, musste nach dem Mauerfall peinlicherweise eingestehen:

„Die Medienpolitik hat unserem Land mehr geschadet als sämtliche westliche Propaganda“ (!).

Ab 1989/90 waren diese Zeiten endlich vorbei. Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, keine Bild-Zensur, unabhängige und investigative Berichterstattung waren ein definierender Bestandteil der neuen Ordnung. Eine Gruppe oppositioneller Glienickerinnen und Glienicker, später Glienicker Bürgerliste (GBL), nutzte sofort die Gelegenheit, eine Zeitung für Glienicke zu gründen. Ab Dezember 1990 erschien so monatlich das „Glienicker Blatt“ (**Bild 2**). Einer der Schwerpunkte war die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit und die



**Bild 2:** Das „Glienicker Blatt“ existierte von Dezember 1990 bis Januar 2004.

Glienicker Kurier Februar 2022



**Bild 1:** „Frohnau-Glienicker Zeitung“ aus dem Jahr 1926

nun mögliche Darstellung von bisher unbekannten Fakten, die das SED-Regime über vier Jahrzehnte lang systematisch verschwiegen oder gar verfälschte.

Seit Januar 1996 erscheint nun monatlich der „Glienicker Kurier“ (**Bild 3**), ursprünglich herausgegeben von der Gemeindeverwaltung. In einem überpar-



**Bild 3:** Der „Glienicker Kurier“ ist das aktuelle Printmedium, das die Bürgerinnen und Bürger im Ort regelmäßig informiert.

Repos (4): Joachim Kullmann

teilichen Gremium entschied man sich schließlich, dass der Kurier nicht nur dem Rathaus dienen soll, sondern wie im Glienicker Blatt allen Parteien offensteht und auch Leserbriefveröffentlichungen werden können. Das Glienicker Blatt wurde aber noch weitergeführt und nach über 13 Jahren mit seiner letzten Ausgabe im Januar 2004 eingestellt.



**Bild 4:** Publikation von Gewerbetreibenden für Gewerbetreibende: „Glienicke – Die Wohlfühlgemeinde erleben & genießen“

Ab Dezember 2018 wird Glienicke mit einer weiteren Publikation überrascht – „Glienicke Die Wohlfühlgemeinde erleben & genießen“ (**Bild 4**). Der Frohnauer Anstrich ist nicht nur vom Verlag her unverkennbar: Freundesgut Verlag & Marketing GmbH, Zeltinger Platz in Frohnau. Glienicke trägt hier den Untertitel „Wohlfühlgemeinde“. In den 1920er Jahren hieß es „Luftkurort“. Das hielt längere Zeit an, bis die Luftreinheit da nicht mehr mitmachte. Dann kam die Periode der „Waldparkgemeinde“. Haut aber auch schon lange nicht mehr hin ... Wald und Bäume werden in unserem Heimatort in den letzten drei Jahrzehnten immer weniger. Auf ständig zunehmend betonversiegelter Glienicker Erde können Bäume, Wald und Natur sich nicht wohlfühlen. Wer erfindet in ferner Zukunft den vierten Untertitel für Glienicke?



Designed by macrovector / Freepik

# Der 9,2 Tage alte Mond...

■ Von Jörg Meyer, Hobby-Astronom

Es wird nur die Zeit seit dem letzten Neumond gerechnet! Er ist circa vier Milliarden Jahre alt.

Am 11. Januar 2022 sitze ich von 18 Uhr bis 20 Uhr bei minus drei Grad Celsius auf dem Balkon, während auf der beschienenen Mondseite eine Temperatur von plus 130 Grad Celsius herrscht.

Das erste Bild zeigt uns den Anblick aus 4.850 Kilometer und die anderen beiden etwa aus 2.450 Kilometer Entfernung. Dies erklärt sich, weil die Luft feucht war und dadurch auch ruhig, man konnte bis auf das Dreihundertfache vergrößern. Die Fotos sind seitenrichtig, so wie man sie im normalen Fernglas sieht.

Bei Alpetraginus (1) ist die Besonderheit der Zentralberg – ein anormal hoher, ausgedehnter Zentralberg für den Krater mit nur 40 Kilometer Durchmesser. Das stellte auch der Astronom Gerard Kuiper fest und nannte es „Ei im Nest“. Man vermutet, dass der ursprüngliche Zentralberg durch Vulkanaktivitäten nachträglich verformt und stark angehoben wurde.

Rupes Recta (2) wird auch als die „Lange Wand“ oder im Englischen „The Straight Wall“ genannt. In Wirklichkeit handelt es sich um eine Bodenabsenkung von 250 bis 300 Metern auf einer Länge von 120 Kilometern. Das Gefälle beträgt zehn Grad auf einer Breite von zweieinhalb bis drei Kilometern. Wenn die Sonne von Westen das Gebiet beleuchtet, dann ist nur ein heller Streifen sichtbar.

Krater Birt (3) hat einen Durchmesser von 15,8 Kilometer und ist vom Rand 3.750 Meter tief.

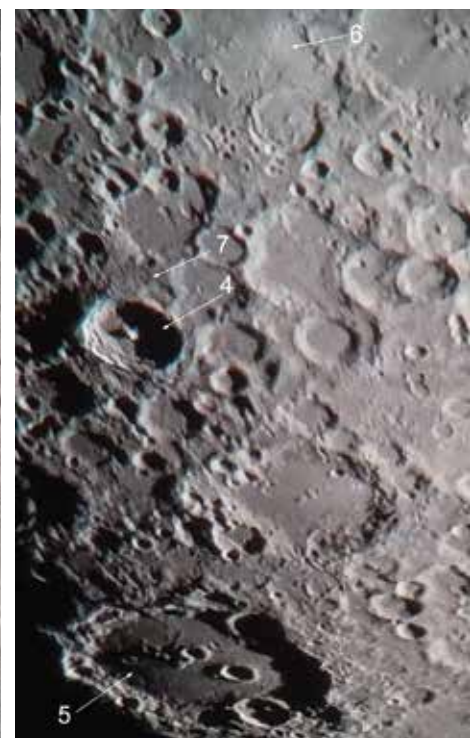
Tycho (4) ist bei einer anderen Beleuchtung ein sehr auffallendes Objekt: Seine Strahlen reichen bis zu 1.800 Kilometer weit und sind dann im Fernglas bei Vollmond (!) deutlich sichtbar. Seine Tiefe beträgt 4.700 Meter, der Durchmesser 86 Kilometer und ist mit 100 Millionen Jahren noch sehr jung. Das erklärt auch das helle Auswurfmaterial von ihm, es war also noch nicht so lange der thermischen Belastung ausgesetzt.

Im Süden des Mondes liegt der Krater Clavius (5) mit 231 bis 245 Kilometer Durchmesser; damit gehört er zu den ganz großen. Der Kraterboden ist nicht eben, er hat schon die Wölbung des Mondes angenommen.

Cassini's Heller Fleck (6) im Krater

Deslandres: Das Gebiet wurde erstmals von Gian Domenico Cassini am 21. Oktober 1671 als eine Art „Weiße Wolke“ beschrieben. Es ist auf einen Einschlagkörper aus westlicher Richtung mit einem

Winkel unter 15 Grad zurückzuführen. Landestelle (7) von Surveyor 7 am 10. Januar 1968. Sie sendete 21.038 Bilder zur Erde; es war auch eine Vorbereitung auf das geplante Apollo-Programm.



Fotos (3): Jörg Meyer



## Seniorenclub Gliencke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Seniorenclub im Februar 2022

### Zusammenkünfte der Gruppen (unter Einhaltung der 2-G-Regel)

#### Montags:

ab 14 Uhr

Sitzgymnastik in der Alten Sport-  
halle

ab 15 Uhr

Senioren-gymnastik in der Dreifeld-  
halle (Bitte finden Sie sich zehn Mi-  
nuten vorher ein)

#### Dienstags:

ab 11 Uhr

Die Gesangsgruppe „Harmonie“  
trifft sich zum gemeinsamen Singen  
mit Lutz Schumacher

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe auf der Kegel-  
bahn in Sylvie's Treffpunkt,  
Ansprechpartner ist Peter Nehls

#### Mittwochs:

von 9 bis 13 Uhr

Reiseclub mit Marianne Räther „Rei-  
sen für junge Leute 50+“

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe, Ansprech-  
partner ist Michael Matz

von 15 bis 16 Uhr

Treff auf dem Boule-Platz im Son-  
nengarten – Interessierte sind herz-  
lich willkommen und eingeladen  
mitzumachen

#### Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeits-  
gruppe bei gemütlicher  
Kaffeerunde

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Skatfreunde,  
Ansprechpartner ist Peter Abels



#### Freitags:

von 14 bis 17 Uhr

sind alle Rommé-  
Spieler und Canasta-Freunde  
herzlich eingeladen  
(Wir suchen weiterhin Doppel-  
kopf-Freunde und zum Spielen  
brauchen wir mindestens vier!  
Schauen Sie vorbei.)



### Neue Termine

*Hinweis: Unsere Veranstaltungen können pandemiebedingt kurzfristig abgesagt werden.*

Mi, 16.02.2022, ab 14 Uhr

laden wir alle Faschings-  
freunde, Narren und Clowns  
zum Faschingsnachmittag mit  
Ralf ein. Wir bitten um Ihre ver-  
bindliche telefonische Anmel-  
dung 033056-77018. (Corona ist  
nicht eingeladen!)

Mi, 23.02.2022, ab 13:45 Uhr

laden wir alle Februar-Geburts-  
tagskinder zum Geburtstags-  
kaffee ein. Gerne mit einem  
Gast. Wir bitten um Ihre ver-  
bindlichen Anmeldung.

*Der Februar schlummert auch im stillen, leisen Win-  
terhauch. Doch einer macht im Februar meist Krawall:  
Es ist der liebe Karneval.*

*Was haben die Berliner mit dem Kölner Karneval  
zu tun? Sie werden gegessen.*

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß im Mo-  
nat Februar und bleiben Sie gesund.*

*Ihre Marlen Scherge*



## Reisen für Senioren



Marianne Räther

### ■ INFO

#### **Marianne Räther**

Angebot: Tages- und  
Mehrtagesfahrten  
Sprechzeit im Seniorenclub:  
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
Tel.: 033056 / 77018  
Telefonnummer außerhalb  
der Sprechzeiten:  
03301 / 209848



Sirin Fleury

### ■ INFO

#### **Senior Fun**

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury  
Angebot: Betreute Touren und  
Ausflüge für Senioren  
Karl-Liebknecht-Straße 151  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 0176 / 86 59 13 06  
Fax: 033056 / 989 342  
www.seniorfun.de  
info@seniorfun.de

## Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze  
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader  
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

### Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie  
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeige

## Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion  
des „Glienicker Kurier“  
erreichen Sie unter  
der E-Mail-Adresse  
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf  
Ihre Meinungen und Ideen!

## Doris Klein



### Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage  
eine Antwort

### Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

**Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr**  
**Tel.: 033056/93625**

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

## Der Januar im Seniorenclub

■ Von Marlen Scherge,  
Leiterin des Seniorenclubs

### Monatliche Geburtsstagskaffeerunde



Die Geburtsstagsrunden finden regelmäßig am letzten Mittwoch im Monat statt.

Endlich war es am 5. Januar 2022 soweit: Wir starteten gleich mit den Dezembergeburtsstagskindern in freudiger Runde bei Kaffee und Kuchen, schönen Blumen von Wollner's Blumenladen und unterhaltsamer Musik von den Hortkindern „Coole Kids“. Bei selbstgebackenem Kuchen und literarischer Untermalung

von unserer lieben Helga R. genossen wir den schönen Geburtstagsnachmittag. Wir freuen uns auf die vielen kommenden Geburtstagsrunden in diesem Jahr bei uns im Seniorenclub. Sie finden immer den letzten Mittwoch im Monat statt.

### 12. Januar 2022: Bekannthschaft mit einer außergewöhnlichen Frau

Gespannt waren wir auf den literarisch-musikalischen Nachmittag, der von Katrin und Katja Schrader angekündigt war. Auf eine ganz wundervolle und berührende Weise durften wir ihre Mutter



Katrin und Katja Schrader (Mitte und rechts) ermöglichten eine Erinnerungsreise in die bunte Welt der Kinderzeitschrift BUMMI. Foto: privat

und Großmutter, Ursula Böhnke-Kuckhoff, kennenlernen. Wir erlebten sie aus einer anderen Perspektive, denn sie nahmen uns mit auf eine Gefühlsreise und in die Gedankenwelt der ehemaligen Chefredakteurin der Kinderzeitschrift „Bummi“. Diesmal sind es Lieder für Erwachsene, in denen es um die Sehnsucht, um Liebe, um die Natur und um die Freude am Leben geht. Alles Themen, die zu allen Zeiten Menschen berühren, wie auch uns jetzt. Wir bedanken uns für diesen melancholischen und berührenden Nachmittag und freuen uns auf eine versprochene Wiederholung.

### 19. Januar 2022: Gesund & Vital durch 2022

Silke Ebel-Hakert lud uns zu einem Nachmittag rund um das Thema „Gesund und Vital durchs neue Jahr“ ein. Sie brachte Ernährungs- und viele gesunde Vorsorgetipps mit, die jeder für sich leisten kann. Mit entsprechenden Massagen zeigte sie uns auch, wie man sich schnell entspannen kann und welche Auswirkungen Massagen auf Körper und Seele haben.

### Immer wieder freitags...

... finden bei uns unsere Kartenspielerunden statt. Dem geselligen Spiel geht eine gemütliche Kaffeepauschrunde voraus. Wir spielen abwechselnd Canasta, Rommé oder Doppelkopf. Leider fehlen uns noch Spielerinnen und Spieler. Wir würden uns freuen, Sie auch einmal begrüßen zu dürfen – immer freitags ab 14 Uhr im Seniorenclub.

## Jahresrückblick 2021

■ Von Marlen Scherge,  
Leitung Seniorenclub

2021 wäre geschafft – mit Toleranz, Rücksicht und großer Anpassungsfähigkeit. Dafür danke ich Ihnen sehr. Unser Seniorenclub blieb im Frühjahr 2021 geschlossen. Die ersten Seniorinnen und Senioren wurden geimpft, die Maskenpflicht wurde ausgeweitet und das Tragen einer solchen immer selbstverständlicher. Erst Ende Mai konnten wir wieder die Türen für alle öffnen. Die Herren trafen sich

als erstes zum gemeinsamen Kartenspiel, nach und nach kehrten auch die anderen Seniorinnen und Senioren wieder ein. Das erste gemeinsame Singen im Garten wurde ab August gestattet und das gesellige Clubleben begann wieder. Marianne Räther schmiedete Reisepläne für das letzte Halbjahr und bereiste mit Ihnen die deutschen Städte und Polen – alles unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen. Die sind uns inzwischen in Fleisch und Blut übergegangen. Dazu sind wir sehr flexibel geworden. Absagen tun nicht

mehr ganz so weh, denn die Freude über das Stattfinden einer nächsten Veranstaltung überwiegt. Wir nahmen erfolgreich an der Boule-Stadtmeisterschaft in Hohen Neuendorf teil, sammelten Erfahrungen und hatten einen herrlichen Nachmittag. Bei bestem Wetter fand im September unser Waldausflug und das Pilze-Sammeln statt. Unser Herbstfest im Seniorenclub brachte allen viel Freude und endlich konnte man wieder das Tanzbein schwingen. Im Oktober und November haben wir viele Informationsveranstaltungen

tungen und Vorträge zu verschiedenen wichtigen Themen durchgeführt, etwa zu den Themen Vorsorge und Vollmacht oder Psychologie in der Kunst. Auch die Polizei war bei uns, um über Schockanrufe, Trickbetrug und Diebstähle aufzuklären.

Wir denken positiv und freuen uns auf Neues! Voller Hoffnung und Zuversicht stürzen wir uns ins neue Jahr und genießen die Vorfreude. Kräuterwanderungen, Radtouren, Sommernachmittage in unserem Garten und musikalische Veranstaltungen stehen 2022 auf unserer Liste, die abgehakt und nicht gestrichen werden wollen. In diesem Sinne bleiben Sie bitte weiter achtsam und flexibel.



Foto: Jan Huber / Unsplash

## Brandenburg und Glienicke werden älter

■ Von Kurt Beckers,  
Mitglied des Seniorenbeirats

Am 27. Oktober 2021 fand in Potsdam die Fachtagung „Brandenburg wird älter“ statt. Hauptthema war die Studie zur Situation älterer Menschen im Land Brandenburg: Ende 2019 lebten in Brandenburg 627.610 Menschen, die 65 Jahre und älter waren. Dies war ein Anteil von etwa 25 Prozent der Gesamtbevölkerung (Tendenz steigend).

### Altersarmut

In 2018 bezogen 634.653 Menschen in Brandenburg eine Altersrente. Der Durchschnitt betrug 1.145 Euro, wobei Männer im Schnitt 1.260 Euro und Frauen 1.014 Euro erhielten. Ein wichtiger Faktor für die tatsächliche Armut im Alter ist die Grundsicherungsquote. Sie liegt bei der Altersgruppe über 65 bei 1,3 Prozent. Anzumerken ist jedoch, dass etwa 60 Prozent der möglichen Antragsteller die Grundsicherung nicht in Anspruch nehmen, da die Berechtigten Immobilien besitzen oder

eine Stigmatisierung befürchten. Wenn jeder bestehende Anspruch auf Grundsicherung komplett wahrgenommen würde, würde sich das Einkommen der Haushalte um einen Betrag von etwa 2650 Euro im Jahr erhöhen.

### Mobilität

Das Fortbewegungsmittel Nummer Eins für ältere Menschen ist das Auto. Autofreie Bereiche im Ortskern sind daher für ältere Menschen eine Belastung.

### Digitalisierung

Die überwiegende Mehrheit der jungen Seniorinnen und Senioren nutzt das Internet. Es ist daher ein Grund mehr vorhanden, die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung (eGovernment) einzuführen.

### Pflegebedarf und Versorgung

Die Zahl derjenigen, die Leistungen nach dem Pflegegesetz beziehen, hat sich in Brandenburg seit 2001 mehr als verdoppelt. Ende 2019 befanden sich in Brandenburg 43.500 Menschen in ambulanter und

knapp 25.000 in stationärer Pflege. Ein starker Ausbau der Pflegekapazitäten ist daher notwendig.

### Wohnsituation

Den über 65-Jährigen stehen in Brandenburg durchschnittlich 80 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Eigentum und Miete sind dabei gleichermaßen verteilt. Im Schnitt müssen die über 65-Jährigen 21 Prozent ihres Haushaltsnettoeinkommens für Miete aufwenden (in berlinnahen Gemeinden ist dies deutlich höher). Ein großes Problem für ältere Menschen ist die Tatsache, dass nur 1,2 Prozent aller Wohnungen in Brandenburg barrierefrei sind.

### Lebenszufriedenheit

Im bundesweiten Vergleich schneidet Brandenburg im Bezug auf die Lebenszufriedenheit am schlechtesten von allen Bundesländern ab. In der Glücksstudie, die es schon seit neun Jahren gibt, belegt Brandenburg bereits zum vierten Mal den letzten Platz.

## Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





## Katholische Kirchengemeinde

**Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord** mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



### Regelmäßige Gottesdienstzeiten

#### Gottesdienste in St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

|           |           |                                               |
|-----------|-----------|-----------------------------------------------|
| samstags  | 18:30 Uhr | Hl. Messe                                     |
| sonntags  | 11:00 Uhr | Familienmesse                                 |
| dienstags | 18:00 Uhr | Hl. Messe mit Vesper                          |
| freitags  | 18:00 Uhr | Hl. Messe, anschl.<br>Eucharistische Anbetung |

#### Gottesdienste in der evangelischen Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

|                     |           |                                               |
|---------------------|-----------|-----------------------------------------------|
| Samstag, 19.02.2022 | 17:00 Uhr | Hl. Messe (ab 16:30 Uhr<br>Beichtgelegenheit) |
| Sonntag, 27.02.2022 | 09:00 Uhr | Hl. Messe                                     |

#### Gottesdienste in St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

|                     |           |                                               |
|---------------------|-----------|-----------------------------------------------|
| donnerstags         | 09:00 Uhr | Hl. Messe mit Laudes                          |
| Samstag, 05.02.2022 | 17:00 Uhr | Hl. Messe (ab 16:30 Uhr<br>Beichtgelegenheit) |
| Sonntag, 13.02.2022 | 09:00 Uhr | Hl. Messe                                     |

### Besondere Termine im Februar

|            |           |                                                                            |
|------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------|
| 13.02.2022 | 11:00 Uhr | Kleinkindergottesdienst<br>(Kleine-Fische-<br>Gottesdienst, St. Hildegard) |
|------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------|

Anmeldung zu Wochenend- und Festtagsmessen sowie zum Kleinkindergottesdienst erforderlich unter [www.st-franziskus-berlin.de/terminvorschau-gottesdienste/](http://www.st-franziskus-berlin.de/terminvorschau-gottesdienste/) oder telefonisch unter 030 - 34 655 02 46; für die Werktagsmessen ist keine Anmeldung erforderlich.

Bitte beachten Sie auch immer die aktuellen Informationen auf unserer Internetseite [www.st-franziskus-berlin.de](http://www.st-franziskus-berlin.de)

#### Kontakt

Leitender Pfarrer:  
Norbert Pomplun  
Tel.: 030 / 40 63 76 47,  
Mail: [norbert.pomplun@erzbistumberlin.de](mailto:norbert.pomplun@erzbistumberlin.de)

Mitarbeitende Priester:  
Kaplan Giovanni Donadel  
Tel.: 0152/36825406  
Mail: [giovanni.donadel@erzbistumberlin.de](mailto:giovanni.donadel@erzbistumberlin.de)

Kaplan Witold Wójcik  
Mail: [witold.wojcik@erzbistumberlin.de](mailto:witold.wojcik@erzbistumberlin.de)

Kaplan Grzegorz Bajer  
Mail: [grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de](mailto:grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de)  
Tel: 0163/9711895

Gemeindebüro:  
Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,  
[buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de](mailto:buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de),  
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten:  
dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags 15.30 bis 17 Uhr



## Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

**Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Februar**

*ALLE Gottesdienste finden vorbehaltlich der gesetzlichen Regelungen statt!*

|        |        |              |                 |
|--------|--------|--------------|-----------------|
| 06.02. | 10 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Leppler |
| 13.02. | 10 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Leppler |
| 20.02. | 10 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Leppler |
| 27.02. | 10 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Leppler |

### Weitere Termine

|        |           |                               |
|--------|-----------|-------------------------------|
| 08.02. | 14 Uhr    | Frauenkreis                   |
| 19.02. | 14.30 Uhr | Begegnung in der Gartenstraße |
| 22.02. | 14 Uhr    | Frauenkreis                   |
| 23.02. | 10 Uhr    | Ökumenischer Bibelkreis       |

### Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn,  
Telefon 033056 / 803 64, FAX 033056 240148  
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de  
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:  
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr  
sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr  
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c,  
16548 Glienicke/Nordbahn; Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

# ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

**Glienicke – Berlin – Schildow**

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

## Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,  
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen  
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

**Tag & Nacht: 033056-961 72**

Zentrale:  
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

## In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## Betrifft: PCR-Lollitests – Leider immer noch nicht in Glienicke

(Glienicker Kurier, Januar-Ausgabe)

Ein Corona-Testabstrich in der Nase ist unangenehm – besonders für das Näschen eines Kita-Kindes. Aus diesem Grund ist der Lolli-Test erfunden worden. Das Robert-Koch-Institut hat eine glasklare Empfehlung von Lolli-Tests bei Kita-Kindern ausgesprochen. Entsprechend wird das Verfah-

ren immer häufiger angewendet. In Berlin zum Beispiel soll es ab Ende Januar in den Kitas zum Einsatz kommen. Umso erstaunlicher ist es, dass Glienicke den Lolli-Test nicht nutzt. Weder als PCR- noch als Schnelltest. Meine Meinung dazu: Kinder haben es in der Corona-Krise besonders schwer. Dort,

wo wir es ihnen leichter machen können, sollten wir das auch unbedingt tun. Es wäre daher sehr erfreulich, wenn die Verantwortlichen einen entsprechenden Beschluss auf den Weg bringen würden, damit auch die Kita-Kinder in Glienicke kindgerecht getestet werden können.

*Philipp Barth*

## Betrifft: Impfangebot in der Schmalzstulle

Von vielen Glienickern unbemerkt, gibt es in unserer Gemeinde die Gaststätte „Zur Schmalzstulle“. Meine Frau und ich sind dort seit Ende der 1990er Jahre Stammgäste. Die Gäste stammen aus allen Gesellschaftsschichten, darunter viele Akademiker. Die Schmalzstulle – betrieben von Frau Renate Schumacher – ist ein ruhiges und angenehmes Kommunikationszentrum. Durch Corona hat die

Zahl der Gäste erheblich abgenommen. An manchen Tagen erscheinen nur acht Gäste, so dass die Existenz des Betriebs gefährdet ist. Trotzdem hat Frau Schumacher am 19. Dezember 2021 und am 8. Januar 2022 ihr Lokal für Corona-Impfungen zur Verfügung gestellt; am 19. Dezember kamen etwa 90 Impfwillige und im Januar über 160. Viele von ihnen waren zum ersten Mal in der Schmalzstulle

und angenehm überrascht von Einrichtung und Atmosphäre. Dass während der Impftage der Gastwirtschaftsbetrieb eingestellt war und keine Einnahmen erzielt werden konnten, zeigt die Opferbereitschaft der Wirtin. Ein solches Verhalten zum Nutzen der Bevölkerung sollte auch von der Öffentlichkeit gewürdigt werden.

*Wilfried Lösche*

## Betrifft: „Doreen Zühlke setzt sich für Schulbau in Afrika ein“

(Glienicker Kurier, Dezember-Ausgabe 2021)

Da ich selbst mehrfach in Afrika war und mit eigenen Augen die bittere Armut erlebt habe, war ich sehr gerührt zu erfahren, wie sehr sich Doreen Zühlke aus Glienicke für ein Schulprojekt in Afrika engagiert. Ich habe mich zwischenzeitlich mit ihr getroffen und wir haben gemeinsam überlegt, was wir zusätzlich tun können, um das Projekt voranzubringen. Ziel sollte sein, in diesem Jahr so viele Spendengelder aufzubringen, dass wir Glienicker ein Schulgebäude in einem afrikanischen Land finanzieren

können, damit die Kinder, die bisher in Strohhütten oder gar nicht unterrichtet werden, in ein richtiges Gebäude einziehen können.

In einem Folgeschritt soll die Unterrichtsqualität durch kontinuierliche Spenden verbessert werden. Dank des großen Einsatzes von Doreen und ihrer Freunde sind schon 17.000 Euro zusammengekommen. Es müssen jedoch 40.000 Euro gesammelt werden, um mit der Stiftung Fly & Help, die mit dem DZI-Siegel ausgestattet ist und die auch die Verwaltungs-

kosten übernimmt, ein passendes Schulprojekt auszusuchen. Das wird dann UNISERE Glienicker Schule in einem afrikanischen Land sein, mit der wir zukünftig einen engen Kontakt pflegen wollen.

Wer sich mit Spenden beteiligen möchte:

Fly & Help

Verwendungszweck: Löwe

IBAN DE 94 5739 1800 0000 0055 50

[www.fly-and-help.de](http://www.fly-and-help.de)

*Wolfgang Crasemann*

## Betrifft: Fraktionsmitteilungen DIE LINKE – Baumfällungen aussetzen

(Glienicker Kurier, Januar-Ausgabe)

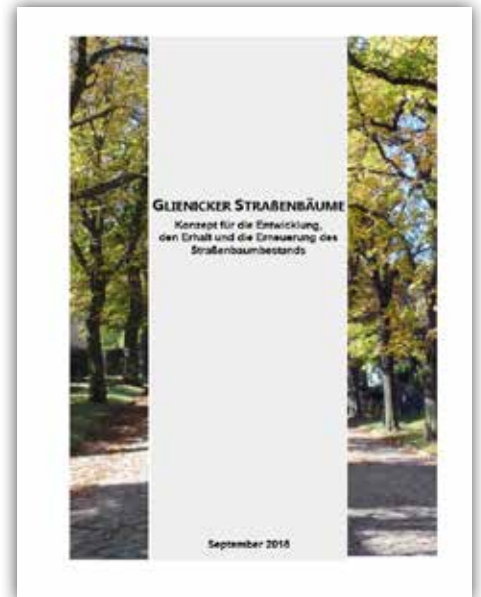
Aus der oben genannten Mitteilung schließt der Verfasser mit großer Verwunderung, dass das „Kahlschlagprogramm“ der Ortsverwaltung Glienicke/Nordbahn für verschiedene Gemeindestraßen, mit etwa knapp zehn Jahren Existenz, formal immer noch lebt. Dabei hatte alles eigentlich friedlich begonnen.

- Beschluss der GVT vom 01. April 2014 zur Einrichtung einer AG „Straßenbaumkonzept“ mit hochkarätiger Besetzung
- Die AG legt dann im Jahr 2015 ein „Konzept Straßenbäume“ vor.

Die Untersuchungsergebnisse konnten als ausgewogen und vielfältig, dabei den Alleen-Charakter des Ortes im Auge behaltend, beurteilt werden. Steriler Kahlschlag, auch die Entfernung gesunder Bäume, kommen dort im Normalfall nicht vor. Dann nahmen sich die „Puristen“ der

Sache an, was durchaus als Grund für die grotesk lange Auseinandersetzung innerhalb der Gemeinde seit 2015 gesehen werden kann, verbunden mit dem entstehenden Unfrieden im Ort.

Vertreter dieser Denkschule folgten dem Irrglauben, Alleenbäume würden bei gemeinsamer Anpflanzung nach 50 bis 100 Jahren immer noch ein einheitliches Wachstumsbild zeigen. Dass nach so langer Zeit ziemlich sicher Daseinsunterschiede (Wachstum, Unfälle, Krankheiten etc.) ein einheitliches Alleenbild längst erschüttert haben, wurde ignoriert. Beweggründe für diese Einschätzung können nur vermutet werden; sie entziehen sich realistischer Beurteilung. Der Verfasser hofft auf endgültige Klarstellung beziehungsweise Abschluss der unsäglichen Auseinandersetzung. *Hans-Jochen Kopp*



Das Titelblatt des 37-seitigen Konzeptes

Foto: AG Straßenbaumkonzept

**FRAUEN  
im BILDE**

Künstlertreff-Velten und  
Künstlerstammtisch Glienicke

Vernissage: Donnerstag, 10. März 2022 um 17 Uhr  
Ort: RATHAUS-GALERIE, Neues Rathaus, Hauptstrasse 21, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Dauer: 03. 03. - 26.04.2022, Besichtigung zur Zeit nur mit Terminvereinbarung unter [tabatt@glienicke.eu](mailto:tabatt@glienicke.eu) oder Tel: 69 294



# AUSSTELLUNG 2022

21. Februar - 4. April



## LINA BLUME *-Nachbarinnen-*

### **FREIZEITTREFF im Seniorenclub**

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Besichtigung zurzeit nur mit Termin möglich!

Anmeldung: 033056-77018 (Marlen Scherge)

## Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch  
im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch,  
2. Februar 2022**

**um 18.30 Uhr  
und**

**am Mittwoch,  
2. März 2022**

jeweils im Restaurant „Korfu“  
in

Glienicke/Nordbahn,  
Hauptstraße 54

*Mehr Informationen  
gibt Thomas Scherlipp,  
Tel. 033056 / 766 42 oder per E-Mail:  
scherlipp@arcor.de*



## Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise  
für Glienicke/Nordbahn finden Sie  
auch im Veranstaltungskalender  
auf der Homepage der  
Gemeindeverwaltung:

**www.glienicke.eu**



## Gemeinde Glienicke/Nordbahn

DER BÜRGERMEISTER

### Stellenausschreibung

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel sucht für den Bereich der kommunalen Kindertagesstätten Verstärkung.

Folgende Stelle ist zu besetzen:

### Erzieher/in

wöchentliche Arbeitszeit: 80 v.H. der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit einer/eines entsprechenden Vollbeschäftigten  
zu besetzen: ab sofort

#### Qualifikation:

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in

#### Anforderungen:

- Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität
- Vorweisen eines einwandfreien Führungszeugnisses
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten im Früh- und Nachmittagsbereich
- Besondere Eignung im musischen und sportlichen Bereich

#### Wir bieten:

- Eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe S 8a TVöD-SuE
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement
- Eine Zusatzversorgung für Beschäftigte
- Jährliche Sonderzahlungen (z.B. Jahressonderzahlung und leistungsorientiertes Entgelt)
- Vier gut ausgestattete kommunale Kindereinrichtungen
- Ein gutes Arbeitsklima, verbesserte Personalschlüssel und eine harmonische Zusammenarbeit zwischen Träger und Einrichtung

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn verfolgt intensiv das Ziel, im Rahmen der Vorgaben des LGG Brandenburg den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Schwerbehinderte werden im Rahmen der Vorgaben des Sozialgesetzbuches IX gefördert.

Die Bereitschaft einer aktiven Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wird begrüßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen über unser Online-Bewerbungsmanagement oder in Schriftform an die

**Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn  
Fachbereich II/Personalamt  
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn**

E-Mail-Bewerbungen werden aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Vorstellungsreisekosten werden nicht erstattet.

Knappe  
Fachbereichsleiterin

## GEBURTSTAGSKINDER FEBRUAR 2022

|            |                               |            |                              |            |                   |
|------------|-------------------------------|------------|------------------------------|------------|-------------------|
| 02.02.2022 | Stanislaw Wojciech Dudzinski  | 12.02.2022 | Jon Marmonovic               | 19.02.2022 | Inge Klumski      |
| 03.02.2022 | Maria-Christina Neumann-Lucke | 13.02.2022 | Jürgen Bäske                 | 20.02.2022 | Karl-Heinz Glaser |
| 04.02.2022 | Marianne Klaußner             | 13.02.2022 | Gerda Dreyling               | 21.02.2022 | Bernd Freyt       |
| 04.02.2022 | Hildegard Ohligschläger       | 13.02.2022 | Renate Knappe                | 21.02.2022 | Dieter Paul       |
| 05.02.2022 | Edeltraud Tafel               | 13.02.2022 | Michael Konietzny            | 22.02.2022 | Rainer Altmann    |
| 06.02.2022 | Bernd Diehr                   | 14.02.2022 | Helmut Petsch                | 22.02.2022 | Peter Grüner      |
| 07.02.2022 | Michael Tauchmann             | 14.02.2022 | Carmen Spannemann            | 25.02.2022 | Klaus Schilder    |
| 07.02.2022 | Brigitte Tribli               | 15.02.2022 | Irma Krüger                  | 26.02.2022 | Regina Schelkmann |
| 08.02.2022 | Waltraud Lode                 | 16.02.2022 | Heinrich Friedrich Wielgosch | 27.02.2022 | Detlef Köhler     |
| 10.02.2022 | Detlef Aagaard                | 17.02.2022 | Manfred Hennig               | 27.02.2022 | Christel Kunkel   |
| 10.02.2022 | Elisabeth Schulz              | 17.02.2022 | Egon von Ostrowski           | 28.02.2022 | Christa Hinze     |
|            |                               | 18.02.2022 | Angelika Stockbauer          | 28.02.2022 | Renate Nowicki    |
|            |                               | 18.02.2022 | Dora Zorn                    | 29.02.2022 | Harald Koch       |

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.  
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



Entdecken Sie eine große Auswahl exklusiver und einzigartiger Produkte für Ihre individuelle Wohnraumgestaltung.

Hochwertige Möbel,  
Lampen & Leuchten,  
Dekorationen,  
Jasno Shutters,  
Einrichtungsservice,  
Wohnaccessoires.

Gritte Jepp  
**WOHN**MAGAZIN  
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

GRITTE JEPP - DAS WOHNMAGAZIN  
Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Gliencke/ Nordbahn  
Tel.: 033056 - 210 210 | [www.grittejepp.de](http://www.grittejepp.de)



Besuchen Sie Gliencke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

**[www.gliencke.eu](http://www.gliencke.eu)**

**und auf unserer Facebook-Seite!**

Wir suchen in Gliencke und Umgebung für vorge-  
merkte Kunden Einfamilienhäuser und Baugrund-  
stücke zum Kauf.



UNDINE STARITZ  
IMMOBILIEN

*schöner wohnen,  
besser leben!*

**Undine Staritz**

(Immobilienfachwirt / IHK)  
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



**Staritz - Immobilien**  
Hauptstr. 66 (1. Etage)  
16548 Gliencke

Fon: (033056) 94800  
Fax: (033056) 94801  
Mobil: (0171) 4751663

[office@staritz-immobilien.de](mailto:office@staritz-immobilien.de)

**Wir verwalten, vermieten  
und verkaufen Immobilien.**

[www.staritz-immobilien.de](http://www.staritz-immobilien.de)



# Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - Freizeit - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

☎ 033056 80323

Passbilder 6 Stück = 15,00 EUR

Bewerbungsbilder

4 Stück = 23,50 EUR



Jetzt die SKRIBO Kundenkarte sichern!



Einfach die Kundenkarte bei uns im Geschäft beantragen und dann alle Vorteile nutzen. Sie erhalten zu den exklusiven Club-Angeboten, Geburtstags-gutscheine und andere Vorteile, sowie einen Sofort-Rabatt von 2% auf Ihren Einkauf in unserem Geschäft. Rabattpfähig sind alle in unserem Geschäft zum Kauf angebotenen Waren und Dienstleistungen, außer Sonderangebote sowie Waren und Dienstleistungen der Deutschen Post AG.



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.  
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke  
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr  
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205  
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de

In Kooperation mit

Deutsche Post



## Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

*Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.*

## Ihre Tagespflege in Schönfließ

### Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



[info@paulas-tagespflege.de](mailto:info@paulas-tagespflege.de)

Wir haben noch Plätze frei und  
beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihren Tagespflegeplatz.

[www.paulas-tagespflege.de](http://www.paulas-tagespflege.de)

## Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

### Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -  
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante  
Palliativversorgung

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr



Im NOTFALL erreichen Sie uns  
außerhalb der Bürozeiten unter der  
Telefonnummer 033056-407406

[info@paulas-pflegedienst.de](mailto:info@paulas-pflegedienst.de)  
[www.paulas-pflegedienst.de](http://www.paulas-pflegedienst.de)

## Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

[info@malermeisterolafvoelz.de](mailto:info@malermeisterolafvoelz.de)



## Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft  
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · [www.Uhrenschneder.de](http://www.Uhrenschneder.de)

## Physiotherapeutische Privatpraxis von Vanessa Schierz

### Angebote



- Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept/Faszientraining
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Massage
- Wärmeanwendungen
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Beckenbodentraining
- Schmerztherapie bei Kindern ab 4 Jahren
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke  
Mobil: 0176 275 195 70  
[www.vanessa-schierz.de](http://www.vanessa-schierz.de)  
[vschesund@gmail.com](mailto:vschesund@gmail.com)

Wir haben wieder freie Kapazitäten



# Erd-, Feuer- und Seebestattungen

# Bestattungsinstitut

*Ralf Heinrich*

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



**Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke**

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit**  
**(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

**16548 Glienicke • Hubertusallee 108**



**Preisbeispiel**  
für eine Erdbestattung  
ab 620,- Euro.

**[www.Heinrich-Bestattungen.de](http://www.Heinrich-Bestattungen.de)**

**Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:**

**03 30 56 / 8 07 52**



Gewerbeverein  
Glienicke e.V.

## Wollner's Blumenladen

**Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann**

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Zusammenkommen ist ein Beginn  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

Henry Ford



**Wir freuen uns über  
Teamverstärkung in TZ/ VZ!**



NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22



**Glaserei & Fensterbau**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**  
**Kunststofffenster aus Eigener Produktion**  
**Insektenschutz auf Maß**

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster  
machen  
Häuser



**Alles aus Glas**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

**[www.glaserei-glienicke.de](http://www.glaserei-glienicke.de)**



**FENSTER · TÜREN  
BAUELEMENTE  
RENÉ WESOLI**

**POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE**

TELEFON 033056- 931 03

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL [wesoli@hotmail.de](mailto:wesoli@hotmail.de)

**Rollläden - Garagentore - Fenstergitter - Vordächer**

**Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen**

**Einbau und Reparatur von Dachfenstern**

**Insektenschutz - Plissees - Jalousien**

**Parkett und Laminatarbeiten**

**Wohnungsberäumungen**

**Reparaturen jegl. Art**

***Rufen Sie uns einfach an!***

www.wellegehausen-dachtechnik.de



**Dachtechnik** Meisterbetrieb  
**JÖRG WELLEGEHAUSEN** Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke  
Tel: 033056/23 273  
Fax: 033056/23 269  
Funk: 0174/940 81 05  
E-Mail:  
Joerg. Wellegehausen  
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau  
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



## Einander verstehen.

Verständlich beraten und persönlich betreuen, so  
verstehe ich meine Aufgaben. Gern informiere ich  
Sie z. B. über folgende Themen:

- Schutz für Hab und Gut
- Verbesserung des Gesundheitsschutzes
- Immobilienfinanzierung



Subdirektion  
**Ingo Klimmek**

Karl-Liebknecht-Str. 104  
16548 Glienicke/Nordbahn

Tel 033056 80281  
ingo.klimmek@ergo.de

www.ingo-klimmek.ergo.de

**ERGO**



**Olaf Rathmann**  
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de  
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de  
Telefon 030 - 497 911 87  
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG  
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima  
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

**Notdienst 0177 - 491 63 08**



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108  
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109  
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28  
info@RARentel.de

**K & K**  
**Elektro Service**

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84  
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37  
detlefklein@gmx.de elektreinerklein@gmx.de

**Büroservice**  
**Cornelia Fischer**

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger  
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege  
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle  
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung  
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746  
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

**FRANZI**  
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29  
☎ 033056 / 770 71



## Voraussichtliche Sitzungstermine im Februar 2022

Wegen der Coronavirus-Pandemie finden im Monat Februar die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Facebook-Auftritt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

### Umweltausschuss 10. Februar

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat die Bibliothek geänderte Öffnungszeiten.

#### **Bibliothek:**

Kinder- und Jugendbibliothek  
Hauptstraße 62 (Hortenerweiterungsbau)  
Tel.: 033056 / 69270

Mi 13–17 Uhr (bis voraussichtlich 1. Januar 2022)

#### **Erwachsenenbibliothek**

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 13–19 Uhr

Do 9–15 Uhr

Fr 9–13 Uhr

Öffnungszeiten vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnungen.

#### **Landkreis Oberhavel**

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 0  
Internet: [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de)

#### **Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle**

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

#### **Fahrerlaubnisbehörde**

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

#### **Finanzamt Oranienburg**

Heinrich-Grüber-Platz 3,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 85 70

#### **Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)**

Breite Straße 47a  
16727 Velten  
Tel.: 03304 / 376 - 0  
[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)

#### **Agentur für Arbeit**

Stralsunder Straße 30,  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

### Infrastrukturausschuss 16. Februar

#### **Feuerwehr-Notruf:**

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

#### **Beratungsstellen**

Schuldnerberatung des  
Märkischen Sozialvereins  
03301 / 68 96 930

#### **Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt**

03301 / 68 96 950

#### **Frauenhaus Oberhavel**

03301 / 20 80 40  
Frauennotruf (24h, kostenfrei)  
0800 / 66 48 045

#### **Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)**

Wolfgang Crasemann  
Heinrich Heine Str. 10a  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel.: 0176-31605603  
E-Mail: [Wolfgang.Crasemann@gmx.de](mailto:Wolfgang.Crasemann@gmx.de)

#### **Stellvertretende Schiedsperson für diesen Bereich:**

Frank Moser  
Wiesenweg 12 b  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Mobil: 0163-619 63 32  
E-Mail: [moser@skp-ingenieure.com](mailto:moser@skp-ingenieure.com)

#### **Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)**

Dr. Markus Bayer  
Beethovenstraße 49  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 0162 - 7747250  
E-Mail: [Bayer.Schiedsstelle@gmx.de](mailto:Bayer.Schiedsstelle@gmx.de)

#### **Deutsche Rentenversicherung**

Oranienburg, Bernauer Str. 13,  
16515 Oranienburg,  
Tel. 03301 - 200 80

### Hauptausschuss 24. Februar

*Infolge der Corona-Pandemie setzt die Gemeindeverwaltung die Sprechzeiten für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres aus und bietet stattdessen Terminvereinbarungen via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.*

#### **Öffentliche Sprechzeiten**

Gemeindeverwaltung + Standesamt:  
Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

#### **Bürgermeister:**

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
(nach telefonischer Voranmeldung  
über das Sekretariat: 69-221)

#### **Polizei-Revierposten:**

**Telefon: 033056/69-241**

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Neues Rathaus, Zimmer 104

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)

Notfälle 110

#### **Einwohnermeldeamt im Rathaus**

Telefon: 033056/69-217, -203, -223

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

#### **Mietervereinigung Nord**

Albert-Buchmann-Str. 17  
16515 Oranienburg  
Tel. 03301 / 535900  
E-Mail: [info@mv-nord-lb.de](mailto:info@mv-nord-lb.de)  
Homepage: [www.mv-nord-lb.de](http://www.mv-nord-lb.de)

#### **Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats**

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr  
und jeden Dienstag  
von 15 Uhr bis 19 Uhr  
Märkische Allee 72,  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel. 033056 / 69111  
[seniorenbeirat@glienicke.eu](mailto:seniorenbeirat@glienicke.eu)

## Das Team der Augentagesklinik Glienicke stellt sich vor:

Verena Friedrich



Hallo, Verena Friedrich ist mein Name. Als Optometristin bin ich seit gut zweieinhalb Jahren im Team und quasi an allen Standorten tätig.

Neben dem spannenden Thema der Diagnostik bin ich vor allem für die Behandlung des so genannten „trockenen Auges“ mit der E-Eye-Methode zuständig. Durch kurze UV-Lichtblitze wird dabei die Lipidproduktion der Meibomschen Drüsen im Lid angeregt. Dies führt zu einer Stabilisierung des Tränenfilms, dem Abklingen der Beschwerden und bewirkt letztlich eine sehr hohe Zufriedenheit der Patienten.

Und das motiviert mich wieder sehr...

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

### ■ Augenuntersuchungen

Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen

### ■ Ambulante Augenoperationen

Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid

Wir suchen  
**Verstärkung**  
für unsere  
4 Standorte!



**Wir haben**  
**Mo. – Sa. ab 9 Uhr**  
**für Sie geöffnet!**

**Unbedingt Beratungs- oder  
Planungstermin vereinbaren**  
**unter 030 / 41 70 66 47 oder**  
**info@moebel-domeyer.de**

**Berlin-Reinickendorf**  
**Am Kurt-Schumacher-Platz**

...auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

**1898 – 2022 • 124 Jahre Domeyer-Einrichtungen!**

**124 Jahre Polstermöbel-Kompetenz**

Klassische zeitlose Modelle,  
die handwerklich und fest gepolstert sind.  
Moderne kuschelige Wohnlandschaften  
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.  
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen**  
**Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie**  
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition  
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke  
**spürbar entlasten.**

**Wohnen – Schlafen – Dielen**

Die **große Typenvielfalt**  
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer  
eine individuelle Zusammenstellung  
**Ihrer Wunschmöbel.**  
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.  
Eine umfangreiche Holz Auswahl  
rundet das Angebot ab.  
**Gerne beraten wir Sie,** planen nach  
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

**64 Jahre Einbauküchen-Erfahrung**

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,  
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,  
**praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen  
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik  
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm  
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**  
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin  
zur perfekten Endmontage ist immer  
**derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

**Maßmöbel-Planungssysteme**

Für jedes **Problem** und für jeden  
**Einrichtungswunsch** die optimale Lösung!  
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten  
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst  
**ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum  
Einbau in Dachschrägen und Nischen.  
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu**  
**beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster  
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias Domeyer

*... das alles können  
und wollen wir  
Ihnen bieten!*  
**Versprochen!**

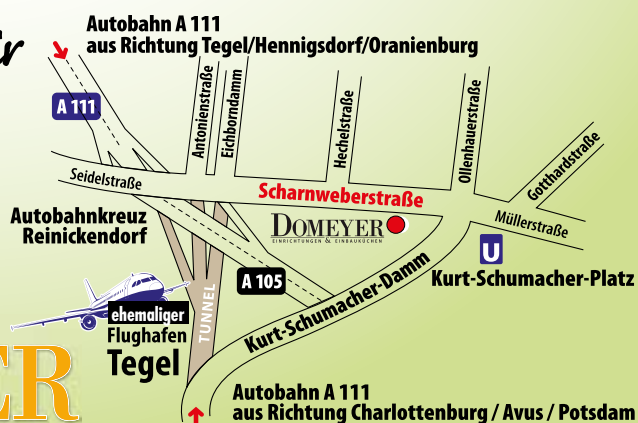
Kompetenz seit 124 Jahren ...

**1898 – 2022**  
**DOMEYER**  
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

**Scharnweberstraße 130 - 131**

**13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)**

**Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de**



**Kostenlos**  
**in unserem**  
**Parkhaus**